







- 04**
Editorial
- 08 Organigramm

- 12**
Lehre und Forschung
- 12 Darstellende Künste und Film
- 16 Design
- 20 Kulturanalysen und Vermittlung
- 24 Kunst & Medien
- 28 Musik
- 34 Forschungsprojekte
- 40 Publikationen
- 42 Produktionen
- 46 Erfolge
- 50 Diplomierte
- 55 Neue Professorinnen und Professoren
- 56 Dank
- 58 Museum für Gestaltung Zürich

- 62**
Leitung und Zentrale Dienste
- 63 Hochschule
- 68 Gremien
- 70 Services

- 74**
Statistiken

- 83**
Finanzen

- 98 Impressum

Gemeinsam die Herausforderungen anpacken

Die Welt tendiert zur Komplexität. Das war vermutlich schon immer so. In Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung hat man aber zumindest das Gefühl, diese zunehmende Komplexität hautnah mitzuerleben.

Der Bildung und damit auch den Hochschulen kommt in Zeiten des Wandels eine wichtige Rolle zu. Denn Bildung kann und muss dazu beitragen, dass der Einzelne sich in dieser Komplexität besser zurechtfindet. Die Hochschulen können und müssen Impulse für Grundsatzdiskussionen setzen – etwa darüber, wie sich eine digitalisierte Gesellschaft weiterentwickeln soll. Die Fachhochschulen sind aufgrund ihrer traditionellen Nähe zu Wirtschaft, Gewerbe und Gesellschaft geradezu prädestiniert, einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Der Hochschulplatz Zürich verfügt über eine Vielfalt an hochkarätigen Wissenschaftsinstitutionen. Das Thema Vernetzung hat deshalb eine grosse Bedeutung. Die einzelnen Hochschulen müssen ihr spezifisches Know-how zusammenführen und so einen Mehrwert schaffen.

Die Fachhochschulen vernetzen sich aber nicht nur untereinander. Es ist auch ihre Aufgabe, zur Vernetzung von Bildung, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft beizutragen.

Die Absolventinnen und Absolventen unserer Fachhochschulen bringen das Wissen nach Abschluss des Studiums direkt in Gesellschaft und Wirtschaft ein. Als Know-how-Träger nehmen sie eine wichtige Schlüsselfunktion für künftige Innovationen in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat wahr. Wie erfolgreich die Absolventinnen und Absolventen das tun, zeigen die guten Chancen, die sie nach Studienabschluss auf dem Arbeitsmarkt haben.

Die Fachhochschulen tragen viel zum «Erfolgsmodell Schweiz» bei. Denn sie sind das eigentliche Bindeglied zwischen Wissenschaft und Berufspraxis. Wir werden angesichts der steigenden Komplexität auch in Zukunft auf sie angewiesen sein. Ihre praxisorientierten Studiengänge und ihre anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung haben sich auch 2018 bewährt. Die Erfolgsgeschichte kann fortgeschrieben werden!

S. NW

Dr. Silvia Steiner
Regierungsrätin und Präsidentin des
Fachhochschulrats

Near Future: Was wäre wenn?

Erfolgreiche Studiengänge müssen gepflegt und entwickelt werden. Vermitteln sie, was von den Studierenden, was vom Arbeitsmarkt nachgefragt wird? Die Entwicklung von Curricula ist die zentrale Aufgabe einer Hochschule. Sie basiert auf Voraussagen, was eintreten könnte, ohne genau zu wissen, was tatsächlich sein wird. Sie berücksichtigt unterschiedliche Zeiträume: Curricula richten sich nach der Studiendauer von drei beziehungsweise fünf Jahren. Zugleich müssen die Studiengänge Wissen und Skills vermitteln, die eine Halbwertszeit von mehreren Berufsjahren haben, und deren Entwicklungsfähigkeit sicherstellen. Welches Können braucht eine erfolgreiche Interaction Designerin, was muss ein Musiker wissen? Die Antworten darauf verändern sich auch deshalb, weil sich die Praxis und die Berufsfelder wandeln. Wer hätte vor zehn Jahren den Aufstieg des Storytelling oder der Gamification, die weit über ihre Herkunft aus Literatur und Geschichte oder Gamedesign hinausgehen, vorausgesehen? Wer die langfristigen Auswirkungen, als der Boom des Kunstmarkts die ästhetische Erfahrung als Qualitätsmassstab durch den Marktwert zu ersetzen drohte, erkannt? Zusätzlich zur fachlichen Kompetenz, die eine Kunst- und Designhochschule definieren und vermitteln muss, fragen Studierende aller Fächer nach überfachlichem Wissen. Nur so können sie später in ihrem Feld und im Markt bestehen. Zu Letzteren gehören nicht nur der Design- und der Kunstmarkt, die Musik- oder die Filmindustrie, sondern auch Bildung und Forschung oder kreative Tätigkeiten in der Wirtschaft.

Auf diese vielfältigen Anforderungen reagierte die ZHdK bisher mit ergänzenden Angeboten. Doch was, wenn die transdisziplinäre Öffnung jedes Curriculum bestimmt? Im Sommer 2017 stand die Idee eines hochschulübergreifenden und durchlässigen Major-Minor-Modells zur Diskussion. Die Hochschulleitung griff das Thema auf und hiess ein entsprechendes Projekt gut. Nun wird geprüft, welche inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen es dafür braucht. Läuft das Projekt gut weiter und stimmt der Fachhochschulrat dem

Vorhaben zu, soll das Modell 2021/2022 eingeführt werden. Dann werden ZHdK-Studierende ein Studienfach belegen, das den Titel ihres Diploms bestimmt. Sie ergänzen es durch mindestens einen Minor, der das Fach erweitert oder mit fachfremden Angeboten kombiniert. Zum Beispiel mit Kompetenzfeldern wie etwa Cultural Entrepreneurship. Denkbar ist, dass ZHdK-Studierende der einst Angebote anderer Hochschulen belegen können – am Hochschulplatz Zürich, national oder gar international. Was jetzt schon feststeht: Je grösser die Wahlfreiheit ist, desto wichtiger wird Beratung. Der Bachelor muss im Design berufsbefähigend bleiben. Und Aufnahmebedingungen wird es weiterhin geben müssen, denn die Qualität der Ausbildung darf nicht sinken. Noch sind viele Fragen offen. Gelingt das Vorhaben aber, wird ein solches Modell die Identität der ZHdK neu formatieren: als europaweit erste Kunsthochschule, die radikal beweglich und disziplinenübergreifend aufgestellt ist. Ein Versprechen für die Zukunft.

M. Ernst

Meret Ernst
Fachhochschulrätin, Leiterin Redaktion
Kultur und Design der Zeitschrift
«Hochparterre»



Die ZHdK setzt auf Öffnung und Vernetzung

Von A wie Akkreditierung bis Z wie Zielerreichung: 2018 war ein intensives Hochschuljahr in Zeiten des schnellen Wandels. Mit Claire E. Schnyder hat die Zürcher Hochschule der Künste seit September 2018 eine neue Verwaltungsdirektorin. Wir freuen uns, dass eine betriebswirtschaftlich versierte Kunsthistorikerin mit breitem Leistungsausweis im öffentlichen Kulturwesen ihr Amt angetreten hat.

Abrundung und Etablierung der Angebote

Nachdem 2014 mit dem Bachelor Contemporary Dance auch der Tanz seinen festen Platz in der Schweizer Hochschullandschaft gefunden hat, rundet der 2018 an der ZHdK eingeführte Master Dance die Ausbildung in diesem Bereich ab. Als erste praxisorientierte Tanzausbildung auf Masterstufe ist der Studiengang schweizweit einzigartig. Mit der vom Fachhochschulrat genehmigten Gründung des Institute for Music Research entwickelte das Departement Musik den Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation erfolgreich weiter. Unter anderem wird in diesem die musikalische Darbietung als Kommunikationsform zwischen Interpretierenden und Publikum erforscht. Das gestalterische Propädeutikum, das Pre-College Musik und das Vorstudium Tanz – alles seit Längerem erfolgreich etablierte Angebote – erhalten neu eine Rechtsgrundlage im kantonalen Fachhochschulgesetz.

Erfolgreich weitergeführt wurden die vom Bund mitfinanzierten Doktoratsprogramme, die die ZHdK mangels entsprechender Kompetenzen an hiesigen Universitäten vorwiegend mit ausländischen Partnern organisiert. Gut entwickelt hat sich auch die aktuelle Fellowship-Periode am Collegium Helveticum, das von Universität Zürich, ETH Zürich und ZHdK gemeinsam getragen wird. Am Collegium ist auch ein Doktoratsprogramm angesiedelt, das in einer Kooperation der drei Trägerhochschulen durchgeführt wird.

Zukunftsweisende Impulse sind vom Projekt «Selbstorganisiertes Lernen» zu erwarten, das von Studierenden lanciert und von der Hochschule unterstützt wurde. Die rege Beteiligung Studierender der ZHdK, aber auch anderer Hochschulen, belegt das Bedürfnis und verspricht interessante Resultate.

Internationale und interdisziplinäre Projekte

Mit Partneruniversitäten aus Hong Kong, Hangzhou, Taipeh, Singapur, Kyoto und London initiierte die ZHdK die Vision einer internationalen Kooperationsplattform für Lehre und Forschung. Auf dem virtuellen Shared Campus wollen gleichberechtigte Partner in Asien und Europa Studienprogramme und Forschungsprojekte entwickeln und durchführen. Kompetenzen, Ressourcen und Infrastrukturen der beteiligten Hochschulen sollen für internationale Formate gebündelt und mögliche Synergien in den komplementären Kompetenzfeldern der beteiligten Hochschulen generiert werden. Für die ZHdK stellt der Shared Campus die Zukunft nachhaltiger internationaler Kooperation dar.

Ebenfalls auf internationale Zusammenarbeit setzt der 2018 im Pilotbetrieb gestartete «Immersive Arts Space». Unter diesem Titel will die ZHdK einen interdisziplinären Lehr- und Forschungsraum für die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien schaffen. Er bezieht dabei internationale Partnerinstitutionen mit ein.

Breit abgestützte Entwicklung der Strategie 2019–2023

Die ZHdK stellt ihre Arbeit in den Kontext kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung. Sie ist sich ihrer Rolle als grösste Kunsthochschule der Schweiz und als eine der massgebenden Kunsthochschulen Europas bewusst. Dieser Verantwortung trägt sie auch in ihrer Strategie Rechnung. Die von der Hochschulleitung formulierten strategischen Ziele und Massnahmen wurden zum Abschluss der Strategieperiode 2014–2018 positiv evaluiert und als Grundlage für die Weiterentwicklung genutzt.

An sechs Diskussionsveranstaltungen haben über 220 Personen, unter ihnen Führungskräfte, Dozierende, Mittelbauangehörige, Mitarbeitende und Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter des Fachhochschulrats, des Beirats und der Foundation ZHdK, den Entwurf der Strategie, die die Hochschule in den nächsten fünf Jahren leiten soll, diskutiert und Anregungen eingebracht. Ein wichtiger Fokus der Strategie liegt auf der institutionellen Akkreditierung. Sie ist für 2021 geplant und Bedingung dafür, dass sich die ZHdK auch künftig Hochschule nennen darf und Bundesmittel erhält.

Ein zentrales Projekt, das die ZHdK in den nächsten Jahren begleiten wird, ist die Einführung eines Major-Minor-Modells. Es soll die Flexibilität erhöhen, das Gesamtangebot der ZHdK für Studierende einfacher zugänglich machen und einen Nachweis der entsprechenden Leistungen im Diplom gewährleisten. Mit der Einführung des Major-Minor-Modells schärft die ZHdK ihr einzigartiges Profil als durchlässige, interdisziplinär ausgerichtete und an neuen Berufsfeldern orientierte Hochschule.

Hoher Besuch an der ZHdK

Hohen Besuch erhielt die ZHdK im Januar: Die Regierungschefin Hong Kongs, Chief Executive Carrie Lam, stattete der Hochschule einen offiziellen Besuch ab (siehe Bild oben). Seit einigen Jahren pflegt die ZHdK einen regen Austausch mit den Kultur- und Bildungsinstitutionen in Hong Kong, insbesondere im Hinblick auf Kooperationen im Bereich Medieninnovation.

Mit dem Fotografen Oliviero Toscani und der Gamedesignerin Philomena Schwab wurden zwei Alumni mit dem ZHdK-Ehrentitel «Honorary Companion» beziehungsweise «Companion» ausgezeichnet (siehe Bild unten). Der gesellschaftskritische Kommunikator Toscani studierte von 1961 bis 1965 an der damaligen Kunstgewerbeschule. Die weltbekannten kontroversen Sujets, die er für Benetton entwickelt hat, sind jedoch nur ein Teil seines umfangreichen künstlerischen Schaffens. Mit der jungen Gamedesignerin und Aktivistin Philomena Schwab wurde eine Alumna mit bereits beeindruckendem Leistungsausweis geehrt.

Kreativer Dialog mit Menschen und Maschinen

Auch im vergangenen Jahr hat sich die ZHdK intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinandergesetzt. Mit den Programmen «Digitales Wissen» und «Digital Skills» hat der Digitalrat der ZHdK seine Arbeit aufgenommen und gestaltet die Diskussion über die Digitalisierung an der ZHdK wesentlich mit. Im Herbst tagten die Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur des National- und des Ständerats zum Thema «Digitalisierung in der Hochschulbildung» im Toni-Areal. Initiiert wurde der Anlass von Herrn Ständerat Ruedi Noser, der auch Einsitz im Beirat der ZHdK hat. Die ZHdK nutzte die Gelegenheit, ihren Zugang zum Thema sowie exemplarische Anwendungen zu präsentieren.

Wie können Designerinnen und Designer in einen kreativen Dialog mit Maschinen treten? Mit dieser und weiteren Fragen beschäftigte sich die internationale Konferenz «Expanding Immersive Design» im Toni-Areal im Rahmen des zweiten Schweizer Digitaltags im Oktober.

Auch wenn kreative Tätigkeiten – sie bilden den Kern dessen, was wir tun – kaum je durch Computer übernommen werden können, sind wir doch in vielfältiger Weise von der Digitalisierung betroffen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie im Bereich von Lehre und Forschung in den Künsten, im Design und in der Vermittlung aktiv mitzugestalten.

Thomas D. Meier
Rektor
Zürcher Hochschule der Künste



Beirat

Fondation
ZHdK

Alumni-
Organisation

Departement Darstellende Künste und Film

Bachelor
Contemporary Dance
Film
Theater
—
Master
Dance
Film
Theater
—
Berufliche Grundbildung Bühnentanz
Tanz Akademie Zürich
—
Forschung
Institute for the Performing Arts and Film
—
Weiterbildung
—
Theater der Künste
—
—

Departement Design

Bachelor
Design
—
Master
Design
—
Forschung
Institut für Designforschung
—
Weiterbildung
—
—

Departement Kulturanalysen und Vermittlung

Bachelor
Art Education
—
Master
Art Education
Transdisziplinarität
—
Propädeutikum
—
Forschung
Institute for Art Education
Institute for Cultural Studies in the Arts
Institut für Theorie
Forschungsschwerpunkt Trans-
disziplinarität
—
Weiterbildung
—
Z-Kubator
—
Museum für Gestaltung Zürich
—
—

Departement Kunst & Medien

Bachelor
Kunst & Medien
—
Master
Fine Arts
—
Forschung
Institute for Contemporary Art Research
—
—

Departement Musik

Bachelor
Musik
Musik und Bewegung
—
Master
Composition and Theory
Music Pedagogy
Music Performance
Specialized Music Performance
—
PreCollege
—
Forschung
Institute for Computer Music and Sound
Technology
Institute for Music Research
—
Weiterbildung
—
Musikklub Mehrspur
—
—

Dossiers

Lehre, Forschung, Weiterbildung, Internationales, Veranstaltungen

Hochschulversammlung

Senat, Mittelbaurat, Personalrat, Studierendenrat

Rektorat

Akkreditierung und Qualitätsentwicklung, Digitalrat, Generalsekretariat, Gleichstellung & Diversity, Hochschulkommunikation, Medien- und Informationszentrum, Rechtsdienst/Zentrum für Kulturrecht

Services

Facility Management, Finanzen und Controlling, Informationstechnologie-Zentrum, Hochschuladministration, Human Resources Management, Produktionszentrum

Hochschulleitung

Rektor, Departementsleitende, Verwaltungsdirektorin (Beisitz: Vertretung Hochschulversammlung, Generalsekretariat, Akkreditierung und Qualitätsentwicklung, Hochschulkommunikation)



Lehre und Forschung

Darstellende Künste und Film

Direktor

Prof. Hartmut Wickert

Lehre

Bachelor Contemporary Dance

Bachelor Film

- Production Design

Bachelor Theater

- Bühnenbild

- Dramaturgie

- Regie

- Schauspiel

- Theaterpädagogik

Master Dance

- Choreography

- Teaching and Coaching Dance

Professionals

Master Film

- Creative Producing

- Drehbuch

- Film Editing

- Kamera

- Realisation Dokumentarfilm

- Regie Spielfilm

Master Theater

- Bühnenbild

- Dramaturgie

- Regie

- Schauspiel

- Theaterpädagogik

Berufliche Grundbildung Bühnentanz

Weiterbildung

- Diverse CAS, DAS und MAS

Forschung

- Institute for the Performing Arts and Film

Theater der Künste

Die Reorganisation des Departements

Darstellende Künste und Film ist abgeschlossen: 2018 starteten der neue Masterstudiengang Dance und das Praxisfeld Production Design. Das Studienjahr in den neu harmonisierten Masterstudiengängen begann erstmals mit einer gemeinsamen Start-up-Woche. Drei Studienleitungsstellen und die Professorenstellen Regie Theater, Bühnenbild und Choreography sind mittlerweile besetzt.

Der hochschulweite Lehr- und Forschungsraum «Immersive Arts Space» ist wesentlich vom Departement getragen und initiiert worden. Erwähnenswert ist die Durchführung eines performativen TwinLab-Projekts anlässlich des Digitaltags: In einer telematischen Performance tanzten Tänzerinnen und Tänzer aus Kambodscha und Taipeh in Hong Kong mit Tänzerinnen und Tänzern des Masterstudiengangs Dance der ZHdK und der Manufacture Lausanne in Zürich auf einer virtuellen Bühne zusammen.

Filmbildung mit neuem Praxisfeld

Die ZHdK hat sich in Hollywood bei den Student Academy Awards gut etabliert. Bereits zum dritten Mal innert fünf Jahren erhielt ein ZHdK-Abschlussfilm einen silbernen Studenten-Oscar. Lisa Gertsch legte mit «Almost Everything» eine Bachelorarbeit vor, die international überzeugte. Gut gestartet ist das neue Praxisfeld Production Design. Die flexible und durchlässige Struktur des Lehrplans ermöglicht auch die Integration Austauschstudierender und geflüchteter Kunstschaffender. Die sprachlichen Anforderungen an diese Studierenden verlangen ein grosses Engagement aller Beteiligten.

«Happy Robots» ist ein Pilotprojekt des «Immersive Arts Space». Indem es Raum bietet, neue technologische Möglichkeiten auszuprobieren, erweist es sich als wegweisend für die künftige Ausrichtung der Filmbildung.

Die enge Verzahnung von Ausbildung und Praxis hatte auch 2018 Priorität. Beispielsweise drehte Studienleiterin Sabine Boss einen Kinofilm, auf dessen Set zahlreiche Bachelorstudierende erste Erfahrungen in Assistenz und Lichtsetzung sammeln konnten.

Kino Toni mit Filmreihen und Diskussionsrunden

Das Kino Toni ist das lebendige Zentrum der Fachrichtung Film. Angebote wie «Filmgeschichte», «Fokus Dok» und «Film Talk» bieten einen reichen Fundus zu filmrelevanten Themen. Am regelmässig stattfindenden «Ticket to Ride» zeigen Studierende erste Ergebnisse ihrer Arbeit und stellen sich kritischen Fragen. Das Bindeglied zur gesamten Hochschule sind die von Studierenden des Klub Kuleshov kuratierten Filmreihen und Spezialveranstaltungen. Zu sehen waren insgesamt 440 Filme, darunter 80 Erstaufführungen.

Neuer Studiengang Master Dance gestartet

18 Studierende des Bachelors Dance sind im Rahmen des Tanzfestivals Steps in zehn Schweizer Städten erfolgreich aufgetreten. Unter dem Titel «Take Off! The Swiss Bachelors of Dance» präsentierten sich die ZHdK-Tanzstudierenden in einem gemeinsamen Projekt mit Studierenden der Manufacture Lausanne.

Unter Beteiligung Studierender wurde im Oktober das Tanzstück «Sleepers» der Gewinnerin des Choreografiewettbewerbs «Context», Olga Labovkina, im Gogol Center in Moskau uraufgeführt. Neben den Aufführungen, Interviews und der Teilnahme an Workshops erhielten die Studierenden Einblick in die zeitgenössische Tanzszene Russlands und anderer Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

Im September fiel der Startschuss für den neuen Master Dance mit den beiden Praxisfeldern Choreography und Teaching and Coaching Dance Professionals. Insgesamt acht Studierende wurden aufgenommen und traten ihr Studienjahr an. Die Angebote des ersten Semesters beinhalteten interdisziplinäre und fachspezifische Formate mit internationalen Gastdozierenden wie Emanuel Gat, Jochen Roller, Gitta Barthel und Liane Simmel. Diese Formate bilden die Basis für erste eigene Studienprojekte im zweiten Semester.

Tanz Akademie Zürich weiter auf sehr hohem Niveau

Sebia Plantefève-Castryck und Théo Just, Absolvierende der Tanz Akademie Zürich (taZ), wurden vom spanischen Choreografen Goyo Montero ausgewählt, seine Choreografie für 50 Tänzerinnen und Tänzer als Weltpremiere im Rahmen des Finals des Prix de Lausanne zu präsentieren. Nebst sechs Goldmedaillen errangen Talente der taZ an internationalen Tanzwettbewerben auch vier Silber- und Bronzerauszeichnungen. Ausserdem wurden Alyssia Caldonazzi, Lena Scherer, Basil Schwerzmann und Lukas Simonetto mit je einem Studienpreis Tanz des Migros-Kulturprozent ausgezeichnet. taZ-Schülerinnen und -Schüler waren auch an diversen Anlässen zu sehen, beispielsweise im Rahmen von «Zürich tanzt», am Tag der offenen Tür der taZ und in der «Ballettwerkstatt». Auf den grossen Bühnen überzeugten die taZ-Schülerinnen und -Schüler in den Galavorstellungen von «Fussspuren XIV» im Theater Winterthur und im Opernhaus Zürich.

Theaterausbildung setzt auf Vernetzung

Im Bachelor Theater haben sich die curricularen Veränderungen konsolidiert. Das neue Wahlsystem trägt dazu bei, die Studierenden optimal auf Veränderungen in der Berufswelt vorzubereiten. Neu findet im Fachbereich Schauspiel das Absolventenvorsprechen im Bachelorstudiengang statt. Das Team von Professorinnen und Professoren des Bachelors und des Masters nahm dies zum Anlass, die Ausbildungskonzepte zu überarbeiten und anzupassen, um weitere Vernetzungen zu ermöglichen: Mira Sack, Professorin Theaterpädagogik, arbeitet im neu gegründeten «Kollektiv Umordnung» mit der Gabriele Fink Stiftung und der Staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik Hamburg zusammen. Gegenseitige Hospitationen und Einblicke in den Alltag Theaterschaffender sind wichtige Bestandteile dieses Projekts. Jochen Kiefer, Professor Dramaturgie, leitete und kuratierte das Projekt «Revisiting Black Mountain». Besonders erwähnenswert ist das von Sabine Harbeke verantwortete Projekt «Building Bridges». Dieses Format hat sich in den vergangenen Jahren nachhaltig in den universitären Partnerkunsthochschulen – School of Visual Arts, New York City, New York University Tisch School of the Arts, Aalto University, Helsinki, Stockholm University of the Arts und University of Tartu Viljandi Culture Academy – etabliert.

«Kasimir und Karoline» am Theater der Künste

Das Theater der Künste ist der Ort, an dem die Master-Diplomprojekte der Theaterausbildung präsentiert werden. Ebenso sind Tanzperformances seit 2014 prägender Teil des Programms. Die Konferenz ZDOK des Fachbereichs Film findet mittlerweile ebenfalls im Theater der Künste statt. Das von Christoph Frick inszenierte Masterprojekt «Kasimir und Karoline» sorgte für Aufmerksamkeit bis in die Fachzeitschrift «Theater heute».

Forschung am Institute for the Performing Arts and Film

Das Institute for the Performing Arts and Film war mit vier internationalen Tagungen, zahlreichen Gastvorträgen im In- und Ausland und Artikeln in Fachjournalen sowie einer Museumsausstellung präsent. Sechs grosse Projekte wurden vom Schweizerischen Nationalfonds SNF unterstützt. Der Forschungsschwerpunkt Film initiierte «Immersive Arts Space», einen departementsübergreifenden Lehr- und Forschungsraum für Film, Tanz, Theater, Musik, Design, Kunst und Medien, die für die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung an der ZHdK beispielhaft werden soll.

Forschungsprojekte siehe Seite 34



Direktor
Prof. Hansuli Matter

Lehre
Bachelor Design
• Cast/Audiovisual Media
• Game Design
• Industrial Design
• Interaction Design
• Scientific Visualization
• Trends & Identity
• Visual Communication
Master Design
• Game Design
• Interaction Design
• Knowledge Visualization
• Product Design
• Trends & Identity
• Visual Communication
Weiterbildung
• Diverse CAS, DAS und MAS

Forschung
• Institut für Designforschung

Das Departement Design beschäftigte sich 2018 auf institutioneller Ebene intensiv mit den Themen Konsolidierung, Kollaboration, Strategie und Evaluation. Nachhaltigkeit, technische Innovation und Ästhetik bildeten dabei den inhaltlichen Rahmen.

Zusammen mit dem Departement Darstellende Künste und Film wurde der Forschungsraum «Immersive Arts Space» erfolgreich lanciert. Zudem stand das Departement in regem Austausch mit Partnerhochschulen, swissuniversities und dem internationalen Verband Cumulus.

Neben der jährlichen Diplomausstellung im Toni-Areal, dem wichtigsten Anlass des Departements, illustrierten zahlreiche weitere Ausstellungen sein Designverständnis, darunter «Emerging Talents – Zurich Made» an den «3daysofdesign» in Kopenhagen, «Interactive and Playful – Swiss Design from Zurich University of the Arts» in Zusammenarbeit mit dem Hong Kong Design Institute (HKDI) in Hong Kong und «Swiss Design Labs» im Rahmen der «Design Week Mexico». Ausserdem beteiligte sich das Departement mit der Konferenz «Expanding Immersive Design – Creative Machines» im Toni-Areal und einer Ausstellung im Hauptbahnhof Zürich am Schweizer Digitaltag.

Bachelor Design: ökologische und nachhaltige Projekte

Im strategischen Fokus des Studiengangs Bachelor Design stand 2018 die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichtsangebots in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Soziales; Kommunikation, Wahrnehmung, Sprache; Methodologie, Kulturtechniken; Ökologie, Umwelt; Ökonomie, Marketing; Designgeschichte, Designtheorie, Philosophie sowie Technologie. Während in der Hauptvorlesung Designgeschichte die Professorinnen und Professoren über die Relevanz der Geschichte in Bezug auf ihre Fachrichtungen referierten, kamen in der Ringvorlesung «Design Ökonomien» Fachleute zu Wort, die sich mit ökonomischen Systemen aus der Perspektive der Arbeit, der Kultur, der Innovation und mit deren Wechselwirkungen mit dem ökonomischen Verhalten des Menschen auseinandersetzten.

Im Designsymposium aus dem Bereich Ökologie, Umwelt zum Thema «Hot Hot Hot – Klimawandel in der Schweiz» und in den daran anschliessenden Unterrichtsmodulen setzten sich Dozierende und Studierende intensiv mit dem Thema auseinander: Sie wagten einen Blick in eine dystopische Zukunft und spekulierten, wie der Klimawandel das tägliche Leben beeinflussen könnte, begaben sich auf Spurensuche und beleuchteten Hintergründe und Kontroversen zum Thema. Ausserdem wurde in Kooperation mit dem Departement Umweltwissenschaften der ETH Zürich die Ausstellung «Design for Sustainable Development – Selected ZHdK Diploma Projects on Tour» realisiert, in deren Rahmen ausgewählte, an der Schnittstelle von Design und Nachhaltigkeit angesiedelte Bachelorarbeiten präsentiert wurden. Dem Design kommt in diesem Zusammenhang eine tragende Rolle als Vermittler zwischen Naturwissenschaften und Gesellschaft, aber auch als Disziplin mit hoher Innovationskraft zu.

Master Design: ausgezeichnete Abschlussarbeiten

Das Studienjahr des Masterstudiengangs Design begann traditionsgemäss mit dem «MAD Chit Chat», an dem die Studierenden des dritten Semesters den neuen Studierenden ihre Masterarbeiten vorstellten. Das Format «MAD Think Tank» brachte die Studierenden in einem ersten interdisziplinären Workshop mit externen Partnern zusammen. Im Mittelpunkt des akademischen Jahres stand erneut die Entwicklung der individuellen Masterarbeiten in den Vertiefungen.

Viel Arbeit wurde von allen Beteiligten in die Änderung der Besonderen Studienordnungen sowie die Erarbeitung des Ausbildungskonzepts und des Rahmenkonzepts «Peer Review» investiert. Dank ersteren beiden erhalten nun alle Studierenden den ihrer Vertiefung entsprechenden Diplomtitel. Im Herbst begannen Gespräche zum Ausbau des Studiengangs von 90 auf 120 ECTS-Punkte. Der Austausch fand sowohl ZHdK-intern als auch mit Verantwortlichen anderer Schweizer Masterstudiengänge statt. Für das Departement war besonders erfreulich, dass der Masterstudiengang mit seiner zukunftsgerichteten Major-Minor-Konzeption den Ausschlag dafür gab, das Modell hochschulweit in Erwägung zu ziehen.

Sonja Böckler wurde für ihre Masterarbeit «Shave» mit dem Masterdiplom-Förderpreis ausgezeichnet. Im September fand der International Design Workshop in Hong Kong zum Thema «Food: production, consumption, communication, culture» statt. Die Dozierenden Michael Leung, Kay Chan Street, Albert Tsang, Susan Evans, Niko Leung und Gabriel Lee begleiteten die Studierenden dabei. Parallel dazu wurden Masterarbeiten im Rahmen der Ausstellung «Interactive and Playful – Swiss Design from Zurich University of the Arts» am HKDI gezeigt. Einen Höhepunkt stellte dann im Herbst die Junior Design Conference an der Haute école d'art et de design in Genf dar. Die Studentinnen Miriam Hempel und Alena Hausruckinger präsentierten ihre Arbeiten und hielten einen Workshop.

Weiterbildung: etablierte Programme, neue Formate

Die Weiterbildungsangebote des Departements werden kontinuierlich ausgebaut. Im Rahmen des Weiterbildungsportfolios «Strategic Design» wurden erstmals die beiden Lehrgänge CAS Design Leadership und CAS Design Technologies durchgeführt und es fand die erste Studienreise des CAS Design Cultures nach Hong Kong und Shenzhen statt. Ende Sommer starteten die ersten acht Studierenden ins MAS-Abschlussmodul. In den fünf Weiterbildungsstudiengängen konnten insgesamt über 100 Teilnahmen verzeichnet werden. Im Programm «Design Thinking and Innovation Week» am HKDI lernten und probten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Berufsfeldern, wie mit Designmethoden komplexe Probleme gelöst werden können. An den 14 Workshops nahmen insgesamt 466 Personen teil. Im Bereich Typografie wurden die Lehrveranstaltungen CAS Typography and Print und CAS Digital Typography mit Erfolg weitergeführt.

Nachwuchsförderung am Institut für Designforschung

2018 hat das Institut für Designforschung zum vierten Mal in Folge das institutseigene Nachwuchsprogramm durchgeführt und zehn Projekte mit innovativer Ausrichtung und gesellschaftlicher Wirkung ermöglicht. Mit der als Anschlag konzipierten Förderung konkretisieren und validieren junge Forschende eigene Ideen. Auf dieser Grundlage entstanden herausragende unternehmerische Initiativen, darunter «Project Circleg». Das aus recyceltem Kunststoff hergestellte Beinprothesensystem ging an der Schweizer Vorausscheidung des Wettbewerbs Falling Walls Lab als Gewinner hervor. Der internationale Wettbewerb prämiiert bahnbrechende Erfindungen. Die Vorausscheidung wurde 2018 im Toni-Areal von der ETH Zürich ausgerichtet, Partner waren die ZHdK, die Universität Zürich, die Empa und die ZHAW. «Sphery», ein weiteres Spin-off aus der Designforschung, präsentierte das adaptive Exergame «Exer-Cube» am Schweizer Digitaltag – dies im Rahmen eines umfassenden Beitrags der ZHdK unter dem Motto «Creative Machines» mit Konferenz, Live-Performances und Ausstellungen. Unter anderen war auch Bundespräsident Alain Berset zu Gast am ZHdK-Stand im Hauptbahnhof Zürich.

Das Institut schärfte sein Profil weiter und verzeichnete 16 durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF, Innosuisse sowie private Stiftungen unterstützte Drittmittelprojekte. Die Forschungsergebnisse wurden in zahlreichen Publikationen, an Konferenzen und im Rahmen von Ausstellungen veröffentlicht. Die Geschäftsleiterin des Instituts, Lesley Spiegel, engagierte sich zudem in Gremien und Jurys wie DigitalSwitzerland. Sie ist seit 2018 auch Expertin Innosuisse.

Forschungsprojekte siehe Seite 35



Kulturanalysen und Vermittlung

Direktor

Prof. Christoph Weckerle

Lehre

Bachelor Art Education
• Ästhetische Bildung und Soziokultur
• Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen
Master Art Education
• Curatorial Studies
• Kulturpublizistik
• Kunstpädagogik
Master Transdisziplinarität
Propädeutikum
Weiterbildung
• Diverse CAS und MAS

Forschung

• Institute for Art Education
• Institute for Cultural Studies in the Arts
• Institut für Theorie
• Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität

Z-Kubator

Museum für Gestaltung Zürich

Das Departement Kulturanalysen und Vermittlung arbeitete 2018 auf der Basis des im Frühling verabschiedeten Stellenplans für Professorinnen und Professoren intensiv an einem Reformprojekt. Eine Clusterorganisation soll die strukturelle Trennung von Lehre und Forschung aufheben und die Kompetenzen im Departement nach inhaltlichen Kriterien neu gruppieren. Mit dieser Reorganisation will das Departement die Umsetzung der strategischen Ziele der ZHdK erleichtern, namentlich die Einführung eines Studienmodells mit Major- und Minorangeboten sowie den Transfer zwischen Lehre und Forschung. Um die neue Organisationsstruktur einführen zu können, hat die Hochschulleitung im November beim Fachhochschulrat die Auflösung der bestehenden Institute im Departement beantragt. Diese wurde im Dezember genehmigt.

Weiter wurden zwei durch swiss-universities finanzierte PhD-Programme in den Bereichen Fachdidaktik und Ästhetik gestartet. Ein Meilenstein in der Geschichte des Museum für Gestaltung Zürich konnte mit der Wiedereröffnung des Stammhauses an der Ausstellungsstrasse im März gesetzt werden (siehe Seite 58).

Gesetzliche Grundlage für die gestalterische Vorbildung

Erstmals waren nicht alle Ausbildungsplätze des Propädeutikums belegt. Für das Jahr 2019 hingegen war die Anmeldezahl überdurchschnittlich hoch, weshalb für einmal etwas mehr Studierende als üblich aufgenommen wurden. Diese unvorhersehbaren Schwankungen sind eine Herausforderung für die Planung der Lehre, da der Betrieb der gestalterischen Vorbildung vom Ertrag der Studiengebühren abhängig ist und je nach aktueller Situation kurzfristige Anpassungen verlangt. Im September beschloss der Kantonsrat, das gestalterische Propädeutikum neu im kantonalen Fachhochschulgesetz zu verankern. Dies ist eine positive Entwicklung für die gesicherte Integration der gestalterischen Vorbildung an der ZHdK.

Art Education studieren und in der Praxis erproben

Im Juni wurden im Bachelorstudiengang Art Education 55 Studierende diplomiert. Im September starteten 17 Personen in der Vertiefung Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen und 30 in der Vertiefung Ästhetische Bildung und Soziokultur ins Studium. Im Kontext der Initiative «internationalisation@home» wurde – gefördert vom Dossier Internationales – ein Berufsfeldassessment für geflüchtete Kunstschaffende entwickelt. Es ermöglicht den Teilnehmenden, die eigene berufsbezogene Position im Asylland zu klären und mit Fachpersonen diesbezügliche Optionen zu erörtern. Das vom Studiengang in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich entwickelte Lehrmittel für die Stufe Sek I ging im Herbst in die erste Praxiserprobung.

Der Masterstudiengang Art Education feierte 2018 unter anderem im Rahmen einer Studienreise nach Berlin und der Diplomausstellung «Curateria» sein zehnjähriges Bestehen.

Die Vertiefung Curatorial Studies beteiligte sich am Kunstprojekt «Gaia Mother Tree» des brasilianischen Künstlers Ernesto Neto, das die Fondation Beyeler im Zürcher Hauptbahnhof präsentierte.

Die Vertiefung Kunstpädagogik führte ihre Vortrags- und Publikationsreihe «Kunstpädagogische Positionen» fort und beteiligte sich am Symposium «intertwinig hi/stories of arts education».

Die Plattform Kulturpublizistik gab in Zusammenarbeit mit dem Kulturmagazin «Saiten» ein Themenheft heraus und veröffentlichte zudem die Publikationen «Protest. Eine Zukunftspraxis/Protest. The Aesthetics of Resistance» und «Scripted Culture» inklusive einer themengleichen Frühstücksreihe mit dem Verein Cultura, dem Dachverband für die Interessenverbände der Schweizer Kulturinstitutionen.

Double Degree für Transdisziplinarität in Hong Kong

Das Studium im Master Transdisziplinarität ermöglicht den Studierenden den Austausch mit verschiedenen Praxis- und Berufsfeldern. So wurde im Berichtsjahr ein an diesem Leitgedanken ausgerichtetes einjähriges Kooperationsprojekt mit dem Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich mit einer Ausstellung und einer Publikation abgeschlossen. In weiteren Projekten kooperierte der Studiengang mit dem NCCR Molecular Systems Engineering, dem Collegium Helveticum und dem «artists-in-labs program» des Institute for Cultural Studies in the Arts der ZHdK. Ausserdem startete ein Double-Degree-Programm mit der Academy of Visual Arts der Hong Kong Baptist University. Die Jahrespublikation «Wissensorte. Eine Publikation als Ausstellung» gibt Integrierten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Studierenden, Dozierenden, Partnerinnen und Partner des Studiengangs.

Forschend vermitteln und experimentieren

2018 feierte das Institute for Art Education sein 10-Jahr-Jubiläum und verabschiedete sich gleichzeitig von Carmen Mörsch, die das Institut seit seiner Gründung geleitet hatte und auf eine reiche und produktive Zeit zurückblicken konnte.

Erste Publikationen aus dem Projekt «Kalkül und Kontingenz» wurden veröffentlicht. Mit diesem Ansatz wurde die Grundlage dafür geschaffen, die als Pionierarbeit geschätzte Forschung weiterzuentwickeln. Im Anschluss an das Projekt «Art.School. Differences» wurden wichtige Forschungsk Kooperationen angebahnt. Ein zentraler Erfolg war im Rahmen von «Another Roadmap School. Another Roadmap for Arts Education» das Symposium «intertwining histories of arts education» im Juni. Das Horizon-2020-Projekt «TRACES – Transmitting Contentious Cultural Heritages with the Arts (WP3)» steht kurz vor Abschluss.

Das Institute for Cultural Studies in the Arts organisierte zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen, Symposien und Konferenzen und verstärkte die Kooperationen mit in- und ausländischen Forschungsinstituten. Neben den Projekten der «Zeichenwerkstatt» und des «artists-in-labs program» wurden die Projekte «Materialisierte Erinnerungen (in) der Landschaft» und «Situierete Ästhetik» entwickelt, die Projekte «Briefedition Sophie Taeuber-Arp», «Extraordinaire!» und «Die Abgehängten – Blinde Flecken der Gesellschaft» weitergeführt und «Design – Material – Zeigen. Schuhe am Beispiel des Schweizer Unternehmens Bally» erfolgreich abgeschlossen. Das in Kooperation mit der University of Reading geführte PhD-Programm Curating konnte dank Förderung durch swissuniversities weiter ausgebaut werden.

Das Windtunnellabor des Forschungsschwerpunkts Transdisziplinarität erfuhr mit dem neuen, vom Schweizerischen Nationalfonds SNF geförderten Projekt «Luftbilder/Lichtbilder. Bewegtbild und Kamera als Skalierungs- und Analyseinstrument» eine Transformation in Richtung Kamera. Kaspar Königs Professur an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz wurde verlängert. Sarine Waltenspül und Haseeb Ahmed verteidigten ihre Doktorarbeit. Es erschien ein Buch über den Windtunnel von Eirini Sourgiadaki. Olivier Chazot des Von Karman Institute for Fluid Dynamics war zweimal Scientist in Residence im Windtunnel.

Zwei Schwerpunkte prägen die Arbeit des Instituts für Theorie: erstens die ästhetische Grundlagenforschung mit Fokus auf «Epistemologien ästhetischer Praktiken» und zweitens eine Kritik digitaler Rationalitäten. Zum ersten Schwerpunkt zählen das vom Schweizerischen Nationalfonds SNF geförderte Sinergia-Projekt «Practices of Aesthetic Thinking» mit den Kunsthochschulen Bern, Luzern und Basel sowie das mit der Universität Zürich und der ETH Zürich am Collegium Helveticum gemeinsam organisierte gleichnamige Promotionskolleg. Zum zweiten zählt das SNF-Projekt «Actor and Avatar». Fortgeführt wurden Publikationen und Konzerte zu Alvin Luciers Musik sowie übergreifende Lehrveranstaltungen unter dem Titel «Ästhetische Kulturen». Seit Anfang 2018 ist Institutsleiter Dieter Mersch Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik.

Forschungsprojekte siehe Seite 35



Direktorin

Prof. Svetlana Heger-Davis

Lehre

Bachelor Kunst & Medien
• Digitalität
• Fotografie
• Installation/Skulptur
• Malerei/Zeichnen
• Performance
• Sound
• Sprache
• Video/Bewegtbild
Master Fine Arts

Forschung

• Institute for Contemporary Art Research

2018 wuchsen die Studiengänge des Departements Kunst & Medien dank vereinter Büros, organisatorischer Abstimmung und gemeinsam durchgeführter Anlässe enger zusammen. Darüber hinaus tauschten sich die Mitarbeitenden und Studierenden intensiv mit der neuen Departementsleiterin Svetlana Heger-Davis über die Ausrichtung des Departements aus. Entsprechende Weichen wurden gestellt. So wurde eine neue Besondere Studienordnung mit stärkerem Fokus auf das Kunstfeld verabschiedet und mit Raphael Gygax ein erfahrener Kurator als Leiter des Bachelors Kunst & Medien berufen.

Das Institute for Contemporary Art Research reichte mehrere Anträge beim Schweizerischen Nationalfonds SNF ein, denen Erfolg beschieden war, und auch das in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz geführte PhD-Programm verzeichnete positive Abschlüsse.

Ausserdem wurden die Art Talks, der Ausstellungsraum Nest sowie ein Raum für Begegnungen und selbst organisierte Veranstaltungen der Studierenden am Departement initiiert.

Bachelor Kunst & Medien schärft sein Profil

Auch 2018 stand der Bachelor Kunst & Medien im Zeichen des Wandels. Die Studiengangsstruktur wurde mit offenen Praxisfeldern statt Vertiefungen konsolidiert. Im Dialog mit Departementsleiterin Svetlana Heger-Davis und den mitwirkenden Gremien richtet sich das Profil des Studiengangs noch stärker auf zeitgenössische Kunst (Fine Arts) aus. Gespräche über Änderungen des Studiengangsnamens (neu: Bachelor Fine Arts), der Wochenstruktur und der Studierendenbetreuung fanden statt. Als neuer Studiengangsleiter wurde Raphael Gygax, Kurator am Migros Museum für Gegenwartskunst, ernannt.

Im Herbstsemester teilten sich Nadia Graf und Jörg Scheller die Studiengangsleitung, während mit Marta Riniker-Radich eine renommierte Künstlerin für die Dozentur Malerei berufen wurde. Internationale Gastdozierende bereicherten das Kollegium, unter ihnen Georgia Sagri, Reynold Reynolds, Anita Di Bianco und Hanne Lipard. In den Art Talks waren unter anderen Marc Lee, Tyna Fritschy und Manuel Gagnew eingeladen.

Weitere Aktivitäten ergänzten das Curriculum: Dozentin Marianne Mueller organisierte mit Studierenden die Ausstellung «The Photographic» im Museum Folkwang in Essen, und unter der Leitung des Unterrichtsassistenten Gabriele Garavaglia wurde zudem ein eigener Ausstellungsraum im Toni-Areal eröffnet. Auch die internationalen Kontakte intensivierten sich. Im Rahmen des ZHdK-Internationalisierungs-Hub II und des Netzwerks InOctober fand eine October School an der Shiv Nadar University bei Delhi, Indien, statt. Eine Exkursion nach Sochumi, Abchasien, setzte den Austausch mit Osteuropa fort. Ein Modul in Málaga widmete sich der Kunst- und Stadtentwicklung vor Ort. Svetlana Heger-Davis ihrerseits erkundete mit Studierenden die Kunstszene Miamis. Martin Jaeggi und Jörg Scheller organisierten in Zusammenarbeit mit Katharina Tietze aus dem Departement Design und Gastdozentin Anne Kramer die Tagung «The Perfumative – Parfum in Kunst und Design». Projekte von Studierenden und Alumni in unabhängigen Projekträumen, Galerien, Museen und an Festivals sowie diverse Auszeichnungen zeugten zudem von der starken Vernetzung des Studiengangs im Kunstfeld.

Master Fine Arts mit beispielhafter Studienreise

Im Frühjahr erschien im Verlag JRP Ringier die Publikation «Art & Crisis», die sich mit verschiedenen Aktualitäten aus der Perspektive zeitgenössischer künstlerischer Praktiken und pädagogischer Instrumente auseinandersetzt. Das Herzstück des Buchs dokumentiert die Diplomausstellung 2017 anhand von Fotografien des Absolventen Stefan Jäggi. Texte und Bilder aller Studierenden ergänzen den Band. Sie bilden ein Showcase des Masterstudiengangs, eingebettet in essayistische, poetische und wissenschaftliche Beiträge.

Das Frühjahrssemester war von der Diplomausstellung geprägt, die von Kuratorin Gioia Dal Molin betreut wurde. Unter dem Titel «From the Studio» wurde sie erstmals zeitgleich mit den Diplomausstellungen der anderen Departemente im Toni-Areal gezeigt und präsentierte künstlerische Praktiken, welche die Produktion von Objekten mit einer Performance kombinierten. Die Ausstellung war gleichzeitig Rahmen der mündlichen Prüfungen mit der Gastexpertin Nadia Schneider Willen, Kuratorin der Sammlung Migros Museum für Gegenwartskunst, und dem Gastexperten Jörg Heiser, Direktor des Instituts für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin.

Im Herbstsemester war eine Reihe junger Dozierender zu Gast, unter ihnen Tyna Fritschy, Quinn Latimer, Leila Peacock, Elodie Pong und Rory Rowan. Zwei Studienreisen – die erste im Rahmen der October School nach Delhi und die zweite anlässlich der Manifesta 12 nach Palermo – ergänzten die zwölf in Zürich angebotenen Kurse sowie die öffentlichen Kunstgespräche Art Talks. Die Reise 27 Studierender und vier Unterrichtsassistierender nach Palermo war ein Beispiel für erfolgreiches Teambuilding und gruppenspezifische Pädagogik. Den Abschluss bildeten Interventionen Studierender zum «Planetary Garden» sowie eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit jungen Künstlern aus Palermo in einem von der Autorin und freien Kuratorin Valentina Sansone programmierten Raum.

100-prozentige Erfolgsquote für Fördergesuche des Institute for Contemporary Art Research

Künstlerische Forschung im Bereich der bildenden Kunst stellt die Kernkompetenz des Institute for Contemporary Art Research dar. Neben den vier aktuell geförderten Projekten hat der Schweizerische Nationalfonds SNF zwei weitere Projektgesuche bewilligt: «Hands-on. Dokumentation künstlerisch-technischer Prozesse im Druck» und «Latente Archive. Künstlerisch forschende Methoden zur Verhandlung von latentem Wissen». Die Erfolgsquote des Instituts bei SNF-Gesuchen beträgt damit wie schon im Vorjahr 100 Prozent.

In Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Public City startete das Institut die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe «Trading Zones. Arbeiten mit der Kamera im gemeinsamen Feld von Kunst und Ethnografie». Bereits zum zweiten Mal nahm es gemeinsam mit dem Bachelor und dem Master des Departements mit sieben Studierenden, zwei Forschenden und vier Dozierenden an der October School in Delhi teil, einer Kollaboration der Chinese University of Hong Kong, der Shiv Nadar University bei Delhi, der University of the Witwatersrand, Johannesburg, der Universidad Nacional Autónoma de México und der ZHdK.

Unter dem Titel «Räume und Instrumente des Experimentierens. Die Wechselbeziehungen zwischen Infrastruktur und Forschungstätigkeit» bot der vom Institut veranstaltete «Tag der Forschung» Einblicke in die Labore, Ateliers und Werkstätten künstlerisch Forschender der ZHdK.

Die von swissuniversities geförderte und mitfinanzierte PhD-Kooperation mit der Kunstuniversität Linz umfasste 14 PhD-Kandidatinnen und -Kandidaten. Marina Belobrovaja schloss ihren PhD erfolgreich ab. Zudem sind in laufenden Forschungsprojekten des Instituts mit Julia Weber («Die fragmentierte Stadt. Prozesse und Strategien der Exklusion und ihre Wirkungen auf die öffentlichen Räume») und Valentina Vuksic («Computersignale. Kunst und Biologie im Zeitalter ihres digitalen Experimentierens II») derzeit zwei PhD-Kandidatinnen beschäftigt. Ihre Forschung wird vollumfänglich durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF finanziert.

Forschungsprojekte siehe Seite 36





Direktor

Prof. Michael Eidenbenz

Lehre

Bachelor Musik

- Jazz und Pop
- Kirchenmusik
- Klassik
- Komposition und Musiktheorie
- Schulmusik
- Tonmeister

Bachelor Musik und Bewegung

Master Composition and Theory

- Komposition
- Sound Design
- Theorie
- Tonmeister

Master Music Pedagogy

- Analyse und Vermittlung
- Instrumentale/vokale Musikpädagogik
- Musik und Bewegung
- Schulmusik

Master Music Performance

- Dirigieren
- Instrumentale/vokale Performance
- Kirchenmusik

Master Specialized Music Performance

- Dirigieren
- Kammermusik
- Orchester
- Solist/Solistin

Weiterbildung

- Diverse CAS, DAS und MAS

PreCollege

Forschung

- Institute for Computer Music and Sound Technology
- Institute for Music Research

Musikklub Mehrspur

Das Departement Musik setzte 2018 Bewährtes fort und organisierte sich gleichzeitig in einzelnen Bereichen neu. Die Anforderungen der Berufswelt, die Bedürfnisse der Studierenden und die disziplinären Spielfelder werden heterogener, sodass der Bedarf an weiteren spezialisierten Angeboten wächst. Der Gefahr übergrosser Komplexität wird durch organisatorische Integration und Zusammenfassung begegnet.

Neue Vertiefung Sound Design

Im Herbstsemester startete eine neue Ausbildung in Sound Design auf Masterstufe. Sie gliedert sich in den pragmatisch handwerklichen Umgang mit der Musik im Feld der Komposition für Theater, Film und Medien ein, erweitert diesen aber um Dimensionen der Gestaltung durch Klang, insbesondere in Filmen und Games. Die klassische Gesangsausbildung wurde zudem um zusätzliche Kurse in szenischer Darstellung erweitert. Diesen ausgebauten Angeboten steht auf Bachelorebene eine Reduktion gegenüber: Die bisherigen Schwerpunkte in Komposition und Musiktheorie wurden in einem neuen Schwerpunkt Creative Music Practices zusammengefasst. Dieser erlaubt Studierenden einen grosszügigeren, stärker auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmten Zugang zum Musikschaffen. Die Weiterbildungsangebote wurden 2018 von 433 Teilnehmenden besucht. Gut aufgenommen wurde das CAS Creation and Scenario in Music, und im pädagogischen Bereich wird neu auch erfolgreich Eltern-Kind-Singen und Musizieren, Kinderchorleitung und Musikalische Grundausbildung angeboten. Und schliesslich wurde der Lehrkörper der Hauptfachdozierenden mit der Wahl von Diemut Poppen (Viola), Wies de Boevé (Kontrabass), Benjamin Forster (Pauke) und Sebastian Geyer (Gesang) erneuert.

Im Hinblick auf die institutionelle Akkreditierung der ZHdK bereitet sich das Departement Musik auf die «Peer Review» vor, die 2019 abgeschlossen wird.

Renommierte Gäste

Insgesamt wurden 75 Bachelor- und 180 Masterstudierende zum Diplom geführt. Die Nachfrage nach Studienplätzen blieb auch im Berichtsjahr hoch, und insbesondere das PreCollege, ein Vorbildungsangebot, verzeichnete einen Bewerbungsrekord.

Zum Studium gehört in allen Profilen das tägliche Konzertleben, das nicht nur Auftritte, sondern oft auch Begegnungen mit renommierten Gästen ermöglicht. So konnten – um nur wenige zu nennen – der Pianist Nik Bärtsch als Artist in Residence des Profils Jazz, der Creative Chair des Tonhalle Orchester Zürich Brett Dean mit einem Workshop und Sopranistin Margreet Honig mit einem Meisterkurs für Gesangstudierende an der ZHdK begrüsst werden. Dirigent Stefan Asbury leitete ein Konzert des Orchesters der ZHdK mit Werken von Luciano Berio, Bernd Alois Zimmermann und Rolf Liebermann, dem sich ein Symposium zu «Fremdmaterial» anschloss. Larry Rachleff dirigierte ein fulminantes Programm mit «Symphonic Dances» von Leonard Bernstein und Sergej Rachmaninow, und die Jazzer begrüsst ihre Studienkollegen im Rahmen des traditionellen DKSJ All Star Project der Schweizer Musikhochschulen.

Vier Projekte des Ensembles Arc-en-Ciel, diverse Begegnungen mit Komponistinnen und Komponisten sowie eine zum Publikumsmagneten gewordene lange Nacht der zeitgenössischen Musik nährten das neue Musikschaffen an der ZHdK. Und auch die curricular breit verankerte Auseinandersetzung mit historischer Musikpraxis setzte in mehreren Atelieraufführungen profilierende Akzente.

Wettbewerbserfolge begleiten das Studium kontinuierlich, stellvertretend für viele seien hier die vier Swiss Music Awards des Popstudenten Nemo Mettler erwähnt.

Institute for Music Research gegründet

Der bisherige Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation wurde zum Institute for Music Research ausgebaut. Die Aktivitäten wurden um historische auführungspraktische Themen erweitert und erstrecken sich jetzt von Archivierungsarbeiten für die SRG über ästhetische Untersuchungen zum Polywerk im 21. Jahrhundert bis zu Intonationsforschungen und 3D-Erfassung zur Verbesserung der Geigenposition. Auch das Handlabor gehört zum neuen Institut. Es widmet sich unter anderem der Präventivmedizin und trägt die musikphysiologischen Forschungserkenntnisse in die beratende Praxis. Publikationen wie die von Institutsleiter Dominik Sackmann herausgegebene «Burkhard-Interpretationen» und ein in Kooperation mit dem Freud-Institut Zürich, der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik e.V. sowie der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung durchgeführtes Symposium fanden grosse Resonanz.

Das Institute for Computer Music and Sound Technology erforschte in seinen Projekten weiter Fragen in Zusammenhang mit der Beziehung zwischen Mensch und Digitalität. Das Lab vermittelt Immersionserfahrungen, während der Fokus eines grossen, vom Schweizerischen Nationalfonds SNF geförderten Projekts auf die Haptik digitaler Interfaces zielt. Auch das computergesteuerte Klavier und die Fortsetzung telematischer Versuche, die über die Performances hinaus zusehends ihr Potenzial in Richtung Szenografie, Kommunikation und Vermittlung entfalten, waren Teil der wissenschaftlichen Arbeit. Ein wichtiges Feld hat sich zudem mit der Verbindung akustischer und biologischer Fragen aufgetan. Wie klingt es im Innern von Bäumen und Böden, und wie können daraus sowohl künstlerische als auch ökologische Erkenntnisse gewonnen werden? Antworten auf diese Fragen stossen auf wachsende Aufmerksamkeit in der Forschungscommunity und der Öffentlichkeit. Das Institut war auch als Konzertveranstalter aktiv, präsentierte Forschungsergebnisse und förderte den öffentlichen Diskurs mit acht Musikgesprächen.

Internationales Netzwerk und interkulturelle Studierendenprojekte

Die globalisierte Musikwelt bildet bereits während des Studiums eine selbstverständliche und aktiv gepflegte Basis für den beruflichen Erfolg. Das dichte Netz individueller Beziehungen wurde 2018 durch einige strategisch gelenkte Projekte profiliert. Unter dem Motto «Improvise!» brachte die ZHdK einschlägige Erfahrungen in den Austausch mit der thailändischen Mahidol University ein, dem sich im Juli ein Kammermusikprojekt mit Studierenden des Pre-College anschloss. Pädagogischen Aspekten galt die weitergeführte Zusammenarbeit mit der Bangalore School of Music. Das gesamte PreCollege unternahm eine Bildungsreise nach Moskau und St. Petersburg. Das Departement beteiligt sich ausserdem an einem aufzubauenden Shared Campus. Die Chorleitung setzte ihren etablierten Austausch mit der Yale University fort. Die Mitglieder der Departementsleitung beschliessen auch, die Beziehungen zu geografisch näher liegenden Hochschulen in München und Wien durch freundschaftliche Besuche zu stärken. Und dass Internationalisierung auch «at home» realisiert werden kann, belegte schliesslich die Fachtagung «Interkultur», in deren Zentrum interkulturelle Studierendenprojekte aus dem Profil Musik und Bewegung/Schulmusik standen.

Forschungsprojekte siehe Seite 36





Darstellende Künste und Film

An der ZHdK wird in allen Departementen geforscht. Die Institute und Forschungsschwerpunkte haben 2018 an rund 60 Projekten gearbeitet und rund ein Fünftel davon abgeschlossen. Wichtige Drittmittelgeber sind der Schweizerische Nationalfonds SNF, Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung und Stiftungen. Alle Informationen zu den Forschungsprojekten siehe zhdk.ch/forschungsprojekte.

- **Actor and Avatar**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie), Prof. Anton Rey (ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film IPF), Prof. Dr. Dr. Thomas Grunwald (Klinik Lengg AG). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität St. Gallen, The New School for Social Research, MRI Schulthess Klinik, École polytechnique fédéral de Lausanne.
- **Bühnenlabor: DisAbility on Stage. Pilotprojekt zur Inklusion in der Tanz- und Theaterausbildung in der Schweiz**, Projektleitung: Dr. Yvonne Schmidt (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: Oertli-Stiftung, Stiftung Corymbo, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Migros-Kulturprozent. In Zusammenarbeit mit Associazione Teatro Danzabile, Accademia Teatro Dimitri, Maison de la Danse Lyon, BewegGrund, Bachelor Contemporary Dance ZHdK.
- **DisAbility on Stage. Exploring the Physical in Performing Arts Practices**, Projektleitung: Prof. Anton Rey (ZHdK, IPF), Dr. Yvonne Schmidt (ZHdK, IPF), Dr. Sabine Eggmann (Universität Basel), Prof. Dr. Andreas Kotte (Universität Bern), Prof. Demis Quadri (Accademia Teatro Dimitri). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Basel, Migros-Kulturprozent, Wildwuchs Festival, Theater Hora, Stiftung Züriwerk, Associazione Teatro Danzabile, BewegGrund, Concordia University, Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs.
- **Gadgets, Phones and Drones**, Projektleitung: Prof. Christian Iseli (ZHdK, IPF). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Hochschule Luzern – Wirtschaft.
- **Mündliche Filmgeschichte(n): Ein Online-Archiv zur Schweizer Filmgeschichte**, Projektleitung: Prof. Christian Iseli (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: UBS Kulturstiftung, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Memoriav.
- **Performative Räume. Von Buchenwald in die Schweiz**, Projektleitung: Manuel Fabritz (ZHdK, IPF). Förderinstitutionen: Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund, Kanton Zug, GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus, Stadt Zug, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Wali Dad. In Zusammenarbeit mit Museum Burg Zug.

- **Research Video – annotated videos as a new standard of publishing practice-based and artistic research**, Projektleitung: Dr. Gunter Lösel (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Martin Zimmer (ZHdK, Fachrichtung Cast/Audiovisual Media). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Research Catalogue, Medienarchiv der Künste ZHdK, Informations- und Technologiezentrum ZHdK.
- **Virtually Real – Ästhetik und Wahrnehmung virtueller Räume im Film**, Projektleitung: Prof. Christian Iseli (ZHdK, IPF), Dr. David Weibel (Universität Bern). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Bern, Fachrichtung Interaction Design ZHdK, Fachrichtung Film ZHdK.

Abgeschlossene Projekte

- **Acoustic Characteristics of Voice in Music and Straight Theater, and Related Aspects of Perception, Production and Cortical**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Maurer (ZHdK, IPF), Prof. Dr. Volker Dellwo (Universität Zürich), Prof. Dr. Martin Meyer (Universität Zürich). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit University College London, Otto Falckenberg Schule, Master Theater ZHdK, Profil Jazz und Pop ZHdK.

Design

- **Cache: eine explorative Studie zu Open Access als soziotechnisches System**, Projektleitung: Dr. Nils Güttler (ETH Zürich), Prof. Dr. Sarah Teresa Owens (ZHdK, Fachrichtung Visual Communication). Förderinstitution: ETH Zürich. In Zusammenarbeit mit Universität Basel.
- **Expedition 2 Grad. The 2°C target in the Alps – An Experience in Virtual Reality**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Hoelzle (Université de Fribourg), Prof. Niklaus Heeb (ZHdK, Fachrichtung Knowledge Visualization). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Schweizerischer Nationalpark, World Nature Forum, Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, Gletschergarten Luzern, Alpines Museum der Schweiz, Expertenkommission für Kryosphärenmessnetze.
- **games@ museums**, Projektleitung: Dr. Mela Koche (ZHdK, Fachrichtung Game Design). In Zusammenarbeit mit Engagement Migros, Stadtmuseum Aarau.
- **Immersive Reflux**, Projektleitung: Max Rheiner (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design). Förderinstitution: Somniacs SA.
- **ISEAR – Integriertes System zur Ermutigung für die Armrehabilitation**, Projektleitung: Dr. Christoph Rickert (yband therapy AG), Prof. Dr. Karmen Franinović (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design), Prof. Dr. Erik Schkommodau (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW), Prof. Dr. Roger Gassert (ETH Zürich), Prof. Dr. Andreas Luft (Universitäts-Spital Zürich). Förderinstitution: Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung.
- **Netzwerk Virtual Reality**, Projektleitung: Max Rheiner (ZHdK, Fachrichtung Interaction Design). Förderinstitution: Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung.
- **Research Video – annotated videos as a new standard of publishing practice-based and artistic research**, Projektleitung: Dr. Gunter Lösel (ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film), Prof. Dr. Martin Zimmer (ZHdK, Fachrichtung Cast/Audiovisual Media). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Research Catalogue, Medienarchiv der Künste ZHdK, Informations- und Technologiezentrum ZHdK.
- **Schematismus und Fiktion. Ein künstlerisch-gestalterisches Experiment über den Unterschied von Bild und Schema**, Projektleitung: Prof. Dr. Gerhard Buurman (ZHdK, Institut für Designforschung IDE). Förderinstitution: Nachfolge Swiss Design Institute for Finance and Banking.
- **Swiss Graphic Design & Typography Revisited**, Projektleitung: Prof. Dr. Arne Scheuermann (Hochschule der Künste Bern), Prof. Dr. Sarah Teresa Owens (ZHdK, Fachrichtung Visual Communication), Prof. Michael Renner (FHNW), Prof. Dr. Peter Schneemann (Universität Bern). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Haute école d'art et de design – Genève, École Cantonale d'Art de Lausanne, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana.
- **Tales on Rails. Ein digitales Spielkonzept für Bahnreisende**, Projektleitung: Prof. Ulrich Götz (ZHdK, Fachrichtung Game Design), Heidrun Föhn (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: zb Zentralbahn AG.

Abgeschlossene Projekte

- **China Groundwater Management Project**, Projektleitung: René Bauer (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: ETH Zürich.
- **Cyathlon – Brain Runners**, Projektleitung: Prof. Ulrich Götz (ZHdK, Fachrichtung Game Design), René Bauer (ZHdK, Fachrichtung Game Design). In Zusammenarbeit mit ETH Zürich Sensory-Motor Systems Lab.
- **Design with Social Impact**, Projektleitung: Prof. Michael Krohn (ZHdK, IDE). Förderinstitution: Stiftung Mercator Schweiz. In Zusammenarbeit mit Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung, Swisscontact, Ss. Cyril and Methodius University in Skopje, University of Nairobi, Jiangnan University, Tongji University, Srishti Institute of Art Design and Technology, National Institute of Design Ahmedabad.
- **Games in Concert. Collaborative Music Making in Virtual Reality**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, Institute for Computer Music and Sound Technology ICST), Prof. Dr. Margarete Jahrmann (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **Nutzungskonflikte Stadt Zürich. Innovative Handlungsstrategien im Umgang mit urbanen Nutzungskonflikten**, Projektleitung: Stefano Vannotti (ZHdK, IDE). Förderinstitution: Stadt Zürich. In Zusammenarbeit mit ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Kulturanalysen und Vermittlung ZHdK.

Kulturanalysen und Vermittlung

- **„Insert Citation. Kulturelle Übertragungsprozesse künstlerisch wissenschaftlich analysieren**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, Institute for Cultural Studies in the Arts ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Akademie der bildenden Künste Wien, Master Fine Arts ZHdK.
- **Actor and Avatar**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, Institut für Theorie ith), Prof. Anton Rey (ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film), Prof. Dr. Dr. Thomas Grunwald (Klinik Lengg AG). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität St. Gallen, The New School for Social Research, MRI Schulthess Klinik, École polytechnique fédéral de Lausanne.
- **AIL – KAUST-Swiss Residency Exchange 2016–2019**, Projektleitung: Irène Hediger (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Pro Helvetia. In Zusammenarbeit mit King Abdullah University of Science and Technology (KAUST), Eawag, ETH Zürich.
- **AIL (TP) – Südafrika Exchange 2018–2019**, Projektleitung: Irène Hediger (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Pro Helvetia Johannesburg. In Zusammenarbeit mit South African Astronomical Observatory, Université de Genève.
- **Briefedition Sophie Taeuber-Arp. Konstruktionen von Künstlerschaft und Kreativität in Selbstzeugnissen**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Schade (ZHdK, ICS). Förderinstitutionen: Lotteriefonds des Kantons Zürich, Minerva Kunststiftung, Ernst Göhner Stiftung, Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Kulturfonds Appenzell Auser Rhodes, UBS Kulturstiftung, Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, Stadt Zürich, Gemeinde Davos, Destination Davos Klosters, Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Kanton Graubünden, Kulturförderung Kanton Graubünden, Pro Helvetia, Kulturförderung Stadt St. Gallen. In Zusammenarbeit mit Zentralbibliothek Zürich, Nimbus – Kunst & Bücher AG.
- **Extraordinaire! Unbekannte Werke aus psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz um 1900**, Projektleitung: Prof. Dr. Katrin Luchsinger (ZHdK, ICS). Förderinstitutionen: Pro Helvetia, Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Sammlung Prinzhorn, Kunstmuseum Thun, Lentos Kunstmuseum Linz.
- **Kunstvermittlung als Verhandlungsraum von Unsichtbarkeiten**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität für angewandte Kunst Wien, Institute for Art Education IAE ZHdK.
- **Lufthilder/Lichtbilder. Bewegtbild und Kamera als Skalierungs- und Analyseinstrument**, Projektleitung: Prof. Dr. Florian Dombois (ZHdK, Forschungsschwerpunkt (FSP) Transdisziplinarität), Sarine Waltenspül (ZHdK, FSP Transdisziplinarität). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Basel, Universität Luzern, Lichtspiel/Kinemathek Bern, University of the Arts Helsinki, Empa Dübendorf, ETH Zürich.
- **Mikropraktiken. Formen des Widerstandes und des Engagements (Teilprojekt 5 der Forschergruppe «Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme»)**, Projektleitung: Prof. Dr. Bippus (ZHdK, ith). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Konstanz, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Hamburg.
- **Practices of Aesthetic Thinking**, Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Mersch (ZHdK, ith), Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen (Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW), Prof. Dr. Thomas Strässle (Hochschule der Künste Bern), Prof. Dr. Silvia Henke (Hochschule Luzern – Design & Kunst). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **Teilhabende Kritik als transformierendes und transversales «Mit», Participatory Critique as Transforming and Transversal «With» (Teilprojekt 5 der Forschergruppe «Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme»)**, Projektleitung: Prof. Dr. Elke Bippus (ZHdK, ith). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Konstanz, Leuphana Universität, Lüneburg, Universität Hamburg.
- **TRACES – Transmitting Contentious Cultural Heritages with the Arts (WPs)**, Projektleitung: Nora Landkammer (ZHdK, IAE). Förderinstitutionen: EU Horizon 2020, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. In Zusammenarbeit mit Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Politecnico di Milano, Universitetet i Oslo, Humboldt-Universität zu Berlin, Ulster University, The University of Edinburgh, Naturhistorisches Museum Wien, Domestic Research Society, Jagiellonian University, Asociatia Hosman Durabil, Weltkulturen Museum.
- **Das Unsichtbare erfahrbar machen – SchmerzpatientInnen und ihre Erzählungen. Ein Projekt an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft**, Projektleitung: Irène Hediger (ZHdK, ICS). Förderinstitutionen: Stanley Thomas Johnson Stiftung, UBS Kulturstiftung. In Zusammenarbeit mit Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Universität Zürich.

Kunst & Medien

Abgeschlossene Projekte

- **Another Roadmap School. Another Roadmap for Arts Education**, Projektleitung: Nora Landkammer (ZHdK, IAE), Prof. Carmen Mörsch (ZHdK, IAE), Prof. Rubén A. Gaztambide-Fernández, Emma Wolukau-Wanambwa, Javier Rodrigo, Prof. Eileen Legaspi-Ramirez, Alejandro Cevallos, Lineo Segoete. Förderinstitution: artEDU Stiftung. In Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen von Forschenden in 24 Städten in Afrika, Süd- und Nordamerika, Asien und Europa.
- **Design – Material – Zeigen. Schuhe am Beispiel des Schweizer Unternehmens Bally, 1930–1950**, Projektleitung: Prof. Dr. Sigrid Adorf (ZHdK, ICS), Anna-Brigitte Schlittler (ZHdK, ICS). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen, Archiv Bally AG, Schweizerisches Nationalmuseum, The Clarks Archive, Northampton Museum and Art Gallery, University of Leeds.
- **Kreativwirtschaft Bodensee – Wertschöpfung zwischen Kultur, Ökonomie und Technologie**, Projektleitung: Janine Schiller (ZHdK, Departement Kulturanalysen und Vermittlung), Christoph Weckerle (ZHdK, Departement Kulturanalysen und Vermittlung). Förderinstitution: Internationale Bodensee-Hochschule. In Zusammenarbeit mit Hochschule Konstanz, Statistisches Amt Kanton Zürich, Direktion der Justiz und des Inneren Kanton Zürich.
- **Wind Tunnel Bulletin #7. Gastausgabe der AG Kunst & Wissenschaft**, Projektleitung: Sarine Waltenspül (ZHdK, FSP Transdisziplinarität), Annika Haas. Förderinstitution: Andrea von Braun Stiftung.

- **Computersignale. Kunst und Biologie im Zeitalter ihres digitalen Experimentierens II**, Projektleitung: Prof. Hannes Rickli (ZHdK, Institute for Contemporary Art Research IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Alfred-Wegener-Institut – Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, University of Texas at Austin, Universität Luzern, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, RWTH Aachen, Haus der elektronischen Künste Basel, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Rycote Microphone Windshields Ltd., Schering Stiftung.
- **Creating Commons**, Projektleitung: Prof. Dr. Felix Stalder (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Haus der elektronischen Künste Basel.
- **Draft: International Network for Research and Practice in Public Art**, Projektleitung: Prof. Christoph Schenker (ZHdK, IFCAR), Gitanjali Dang (Khanabadosh Mumbai). Förderinstitutionen: Pro Helvetia, Stanley Thomas Johnson Stiftung, artEDU Stiftung. In Zusammenarbeit mit Studio-X Mumbai, Connecting Spaces Hong Kong – Zurich.
- **Fotografische Langzeitbeobachtung Schlieren: Räumliche Entwicklungsprozesse in Agglomerationsgebieten**, Projektleitung: Meret Wandeler (ZHdK, IFCAR). Förderinstitutionen: Stadt Schlieren, Volkart-Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Schweizerischer Nationalfonds SNF, Zürcher Kantonalbank, Metron Raumentwicklung AG, Reformierte Kirchgemeinde Schlieren, Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren AG, Halter AG, Zürich, Hauseigentümerverband Schlieren, Wirtschaftskammer Schlieren, Vereinigung für Heimatkunde Schlieren. In Zusammenarbeit mit Staatsarchiv des Kantons Zürich, Stadt Schlieren.
- **Die fragmentierte Stadt. Prozesse und Strategien der Exklusion und ihre Wirkungen auf die öffentlichen Räume**, Projektleitung: Jürgen Krusche (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Universität Zürich, Topos Stadtplanung Landschaftsplanung Stadtforschung, Kunstuniversität Linz.
- **Hands-on. Dokumentation künstlerisch-technischer Prozesse im Druck**, Projektleitung: Prof. Christoph Schenker (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Hochschule der Künste Bern, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Graphische Sammlung ETH Zürich, Material-Archiv, J.E. Wolfensberger AG, Astrom/Zimmer, Medien- und Informationszentrum ZHdK, Institute for the Performing Arts and Film ZHdK.

- **Ikonografie der Trostschrift. Verschränkung von Text und Bild**, Projektleitung: Prof. Dr. Nils Rölller (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Thurgauische Kunstgesellschaft, Institut für Theorie ZHdK, Medien- und Informationszentrum ZHdK.
- **Immediations: Art, Media, Event**, Projektleitung: Dr. Christoph Brunner (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Concordia University. In Zusammenarbeit mit Social Sciences and Humanities Research Council of Canada, Université de Montréal, McGill University, Aarhus University, IT University of Copenhagen, University of Amsterdam, Bauhaus-Universität Weimar, UNSW Sydney, RMIT University, Fachrichtung Interaction Design ZHdK.

Abgeschlossene Projekte

- **Archive forschender Kunst (Liliane Csuka, Marcel Duchamp, Robert A. Fischer, Hansjörg Mattmüller, Doris Stauffer, Peter Trachsel)**, Projektleitung: Dr. Michael Hiltbrunner (ZHdK, IFCAR). Förderinstitutionen: Stiftung für fließenden Kunstverkehr, Edition Patrick Frey, Erbgemeinschaft Walter F. Haettenschweiler. In Zusammenarbeit mit Schweizerische Nationalbibliothek, Aargauer Kunsthaut, Verlag Scheidegger & Spiess, Staatsarchiv Graubünden, Bündner Kunstmuseum, Art Dock Zürich, Staatsgalerie Stuttgart, F+F Schule für Kunst und Design, Medien- und Informationszentrum ZHdK.
- **Stadtklang. Aktivierung von Klangraumqualitäten urbaner Aussenräume**, Projektleitung: Peter Curiger (Stahlton Bauteile AG), Prof. Dr. Peter Schwehr (Hochschule Luzern), Dr. Jeffrey Huang (École polytechnique fédérale de Lausanne), Thomas Steiner (Hochschule Luzern), Prof. Carmen Gasser Derungs (Hochschule Luzern), Andres Bosshard (ZHdK, IFCAR). Förderinstitution: Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. In Zusammenarbeit mit Keller Systeme AG, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern, Grün Stadt Zürich, Bundesamt für Umwelt, Marc Kocher Architekten, Empa, Tiefbauamt Kanton Zürich, Fahrni Landschaftsarchitekten GmbH, Lärmkontor GmbH, Applied Acoustics GmbH.

Musik

- **Erich Schmid Edition. Historisch-kritische Edition für die Praxis**, Projektleitung: Dr. Lukas Näf (ZHdK, Institute for Music Research IMR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Anton Webern Gesamtausgabe, Arnold Schönberg Center, Zentralbibliothek Zürich, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Paul Sacher Stiftung.
- **Haptic Technology and Evaluation for Digital Musical Interfaces. Research on hardware technology, haptic perception and human-computer interaction for the advancement of haptic interaction with digital musical devices**, Projektleitung: Dr. Stefano Papetti (ZHdK, ICST), Prof. Yves Perriard (École polytechnique fédérale de Lausanne). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Università degli Studi di Udine, Università degli studi di Milano.
- **Immersive Lab**, Projektleitung: Dr. Daniel Bisig (ZHdK, Institute for Computer Music and Sound Technology ICST), Prof. Dr. Olaf Blanke (École polytechnique fédérale de Lausanne), Dr. Donald Glowinski (Université de Genève). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent, Haus der elektronischen Künste Basel, Kantonschule Stadelhofen.
- **Kompositionsaufträge der SRG. Sicherung und Inventarisierung der Kompositionsaufträge der SRG (1924 bis heute)**, Projektleitung: Prof. Dr. Dominik Sackmann (ZHdK, IMR), Stefan Sandmeier (ZHdK, IMR). Förderinstitution: Memoriv.
- **Konzepte des Polywerks in der Musik des 20./21. Jahrhunderts**, Projektleitung: Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel (ZHdK, IMR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **Performing Live Electronic Music. Technical and Aesthetical Challenges in the Digital Age**, Projektleitung: Prof. Germán Toro-Pérez (ZHdK, ICST). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit IMR ZHdK, SWR Experimentalstudio, Kunstuniversität Graz, Ircam, Royal Conservatoire The Hague, Internationales Musikinstitut Darmstadt.
- **Sounding Soil**, Projektleitung: Marcus Maeder (ZHdK, ICST). Förderinstitution: Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung. In Zusammenarbeit mit ETH Zürich, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Agroscope, Nationale Bodenbeobachtung NABO.
- **Tonhandsammlung Fritz Muggler**, Projektleitung: Dr. Lukas Näf (ZHdK, IMR). Förderinstitution: Memoriv.
- **Zwischen Freiheit und Regel. Geschichte des Generalbassspiels im 20. Jahrhundert**, Projektleitung: Prof. Dr. Dominik Sackmann (ZHdK, IMR). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.

Abgeschlossene Projekte

- **Games in Concert. Collaborative Music Making in Virtual Reality**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, ICST), Prof. Dr. Margarete Jahrmann (ZHdK, Fachrichtung Game Design). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF.
- **Telematische Performance. Veränderung der Performance-Praxis von Musik und darstellenden Künsten im telematischen Netzwerk**, Projektleitung: Prof. Dr. Martin Neukom (ZHdK, ICST), Prof. Matthias Ziegler (ZHdK, ICST). Förderinstitution: Schweizerischer Nationalfonds SNF. In Zusammenarbeit mit Hong Kong New Music Ensemble, University of California San Diego, University of California Irvine, University of Nebraska-Lincoln.





Die ZHdK erreichte die Öffentlichkeit und das Fachpublikum im Jahr 2018 mit zahlreichen Publikationen – im Folgenden eine Auswahl.

Darstellende Künste und Film

- Lösel Gunter: **Can Robots Improve?** In: *Liminalities: A Journal of Performance Studies*, Vol. 14, Nr. 1/18, S. 185–205, Online-Publikation, verfügbar unter <http://liminalities.net/14-1> (Stand 23.11.2018).
- Lösel Gunter: **The Improviser's Lazy Brain**. In: Rick Kemp, Bruce Mc Conachie (Hg.): *The Routledge Companion to Theatre, Performance and Cognitive Science*. London: Routledge, S. 29–47.
- Lösel Gunter: **Research Video – Annotated Videos as a Tool for the Publication of Artistic Research**. In: Daniela Jobertová, Alice Koubová (Hg.): *Artistic Research: Is There Some Method?* Prag: Academy of Performing Arts, S. 120–129.
- Matsuda Fumi: **ausgewandert, eingetanz** (subTexte 15). Basel: Zytglogge Verlag.
- Maurer Dieter, Dellwo Volker, Friedrichs Daniel, Kathiresan Thayabaran: **The Zurich Corpus of Vowel and Voice Quality, Version 1.0**. In: *Proceedings of Interspeech 2018 – 98th Annual Conference of the International Speech Communication Association*, S. 1417–1421. Online-Publikation, verfügbar unter <http://zhcorpus.org/v1> (Stand 25.11.2018).
- Rey Anton, Schmidt Yvonne (Hg.): **IPF – Die erste Dekade. 10 Years of Artistic Research in the Performing Arts and Film** (subTexte 16). Berlin: Theater der Zeit. Weitere ZHdK-Autorinnen und -Autoren: Lösel Gunter, Iseli Christian.
- Sack Mira: **Stolpern durch Raum und Zeit. Die Gedenkstätte Buchenwald als Ausgangspunkt einer Theaterrecherche**. In: *Zeitschrift für Theaterpädagogik. Korrespondenzen*, 34. Jg., Nr. 73/2018, S. 7–9.
- Sack Mira: **VermittlungsNotwendigkeit. Oder: Brauchen Künstler*innen eine Didaktik?** In: Kristin Westphal, Teresa Bogerts, Mareike Uhl, Ilona Sauer: *Zwischen Kunst und Bildung. Theorie, Vermittlung, Forschung in der zeitgenössischen Theater-, Tanz- und Performancekunst*. Oberhausen: Athena-Verlag, S. 193–208.
- Schmidt Yvonne: **Disability and Post-dramatic Theater. Return of Storytelling**. In: *Journal of Literary & Cultural Disability Studies*, Vol. 12, S. 203–207. Online-Publikation, verfügbar unter <http://muse.jhu.edu/article/694075> (Stand 23.11.2018).
- Schmidt Yvonne, Marinucci Sarah, Quadri Demis, Bocchini Sara, Rey Anton: **DisAbility on Stage – Exploring the Physical in Dance and Performer Training**. In: *Synnyt/Origins: Finnish Studies in Art Education, Special Issue on Disability Studies, Arts and Education*, Nr. 2/2018, S. 74–87.

Design

- Delamadeleine Constance: **The Business Face of Swiss Graphic Design: The Case of Studio Hollenstein (1957–1974)**. In: *International Committee of Design History and Design Studies* (Hg.): *Proc. Back to the Future. The Future in the Past*. Barcelona: Edicions de la Universitat de Barcelona, S. 768–772.
- Holst Christian: **Cultural Marketing at the Zurich meets Hong Kong Festival**. In: *Arts Management*. Online-Publikation, verfügbar unter bit.ly/2UAwVMT (Stand 04.12.2018).
- Kind Nicole, Nyffenegger Franziska: **Linie, Fläche, Körper – Übungen zur gestalterischen Grammatik**. In: *Werkspuren – Vermittlung von Design und Technik*, Zürich: SWV Design und Technik, Nr. 151, S. 19–22.
- Kirschner Roman: **Zum Paradigma der materiellen Aktivität in den Plastischen Künsten**. Köln: Kunst-hochschule für Medien Köln. Online-Publikation, verfügbar unter <https://e-publications.khm.de/frontdoor/index/index/docId/172> (Stand 04.12.2018).
- Müller Francis: **Designethnografie, Methodologie und Praxisbeispiele**. Wiesbaden: Springer VS.
- Novak Domen, Sigris Roland, Gerig Nicolas J., Wyss Dario, Bauer René, Götz Ulrich, Riener Robert: **Benchmarking Brain-Computer Interfaces Outside the Laboratory: The Cybathlon 2016**. In: *Frontiers in Neuroscience*, Online-Publikation, verfügbar unter <https://doi.org/10.3389/fnins.2017.00756> (Stand 04.12.2018).
- Suter Beat, Kocher Mela, Bauer René (Hg.): **Games and Rules, Game Mechanics for the «Magic Circle»**. Bielefeld: Transcript Verlag. Weitere ZHdK-Autorinnen und -Autoren: Götz Ulrich, Rotzetter Francine.
- Tietze Katharina: **Unterm Rock. Die Krinoline als Motiv**. In: *Zürcher Kunstgesellschaft – Kunsthaus Zürich* (Hg.): *Fashion Drive. Extreme Mode in der Kunst*. Bielefeld: Kerber, S. 180–187.

Kulturanalysen und Vermittlung

- Harder Simon: **« _ ». Eine Monster-sendung in Kurzfassung**. In: *Art School.Differences*. Online-Publikation, verfügbar unter bit.ly/2HX90Zp (Stand 05.12.2018).
- Kleesattel Ines, Müller Pablo (Hg.): **The Future is Unwritten: Position und Politik kunstkritischer Praxis**. Zürich: Diaphanes.
- Kunz Ruth, Sabisch Andrea, Meyer Torsten, Lüher Heinrich, Sturm Eva (Hg.): **Zwischen Bildtheorie und Bildpraxis**. In: *Kunstpädagogische Positionen*. Hamburg: Universitäts-druckerei, Nr. 41/2018.
- Luchsinger Katrin, Hirsch Helen, Röske Thomas (Hg.): **Extraordinaire! Unbekannte Werke aus psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz um 1900**. Zürich: Scheidegger & Spiess.
- Mersch Dieter: **Théorie des Médias. Une Introduction**. Dijon: les presses du réel.
- Rogger Basil, Voegeli Jonas, Widmer Ruedi, Museum für Gestaltung Zürich (Hg.): **Protest. Eine Zukunfts-praxis/Protest. The Aesthetics of Resistance**. Zürich: Lars Müller Publishers.
- Schiller Janine (Hg.): **Entrepreneurial Strategies for a «Positive Economy» – 3rd Creative Economies Report Switzerland 2018**. *Creative Economies research venture*. Weitere ZHdK-Autoren: Weckerle Christoph, Grand Simon, Martel Frédéric.
- Sourgiadaki Eirini: **This Play Sucks Cause This Is the Only Way to Join the Universe**. Berlin: argobooks.
- Widmer Ruedi, Kleesattel Ines: **Scripted Culture. Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung**. Zürich: Diaphanes.
- Zürcher Hochschule der Künste, Master Transdisziplinarität (Hg.): **Wis-sensorte. Eine Publikation als Aus-stellung**. Zürich: ZHdK.

Kunst & Medien

- Bernardi Donatella (Hg.): **Art & Crisis. A Polyphonic Research on the Contemporary**. Zürich: JRP Ringier. Weitere ZHdK-Autorinnen und -Autoren: Lämmli Dominique, Dombois Florian, Steinbrecher Erik.
- Hiltbrunner Michael: **Drop out of art school. «Research meant trying new things». The F+F School in Zurich around 1970 and artistic research today**. In: *Fucking Good Art*, Nr. 38/2018, S. 102–130.
- Hiltbrunner Michael: **The Triangle of Love – Aesthetics and Engagement**. In: *Performance Research*, Vol. 23, Nr. 4–5/2018, S. 107–110.
- Hiltbrunner Michael, Sander Christian: **To or about Marcel Duchamp and Serge Stauffer. A Double-Biography**. In: *Staatsgalerie Stuttgart*, Susanne M.I. Kaufmann (Hg.): *Marcel Duchamp. 100 Fragen. 100 Antworten*. München: Prestel Verlag, S. 264–275.
- Kübler Claudia: **Im Loch ist es dunkel**. St. Gallen/Berlin: Vexer Verlag.
- Preisig Barbara: **Mobil, autonom, vernetzt**. München: Edition Metzler.
- Scheller Jörg: **Brücken bauen, die im Wind schwingen**. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 29.10.2018, S. 27.
- Scheller Jörg: **Heimat ist da, wo ich Empfang habe**. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 22.09.2018, S. 39.
- Stalder Felix: **The Digital Condition**. Cambridge: Polity Press.
- Tomiyasu Hayahisa: **TTP**. London: Mack.

Musik

- Bisig Daniel, Neukom Martin, Kocher Philippe: **Watchers – Directionality as Metaphor for Interaction with a Generative Installation**. In: *Proceedings of the Generative Art Conference*. Online-Publikation, verfügbar unter generativeart.com (Stand 15.12.2018).
- Hiekel Jörn Peter, Mende Wolfgang (Hg.): **Klang und Semantik in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts**. Bielefeld: transcript.
- Hiekel Jörn Peter, Roesner David (Hg.): **Gegenwart und Zukunft des Musiktheaters: Theorien, Analysen, Positionen**. Bielefeld: transcript.
- Kocher Philippe: **Visuelle Synchronisierung. Musizieren mit computer-gestützter Tempovermittlung**. In: *Neue Zeitschrift für Musik*, Nr. 3/2018, S. 42–45.
- Nielsen Carole, Studer Regina K., Hildebrandt Horst, Nater Urs M., Wild Pascal, Danuser Brigitta, Gomez Patrick: **The relationship between music performance anxiety, subjective performance quality and post-event rumination among music students**. In: *Psychology of Music*, 46. Jg., Nr. 1/2018, S. 136–152.
- Papetti Stefano, Saitis Charalampos (Hg.): **Musical Haptics**. Cham: Springer International Publishing.
- Sackmann Dominik: **Burkhard-Interpretationen. Zürcher Musikstudien, 9**. Bern: Peter Lang.
- Sackmann Dominik: **Einswerden von Schaffen und Wachschaftern. Adolf Busch in Zürich**. Basel: Librum.
- Schacher Jan C.: **Algorithmic Spatialisation**. In: McLean Alex, Dean Roger T. (Hg.): *The Oxford Handbook of Algorithmic Music*. Oxford: Oxford University Press, S. 471–496.
- Toro-Pérez Germán, Bennett Lucas (Hg.): **The Performance Practice of Electroacoustic Music: The Studio Di Fonologia Years**. Bern: Peter Lang.



Darstellende Künste und Film

Film

- **Alles Easy**, Luisa Ricar; BA Film.
- **Bon Appétit**, Alan Sahin; BA Film.
- **Echo**, Jelena Pavlovic; BA Film.
- **Elephant in the Room**, Chanelle Eidenbenz; BA Film.
- **Fragmente eines Abschieds**, Michael Karrer; BA Film.
- **Human Ressources**, Pilotprojekt Immersive Arts Space, David Oesch, Ennio Ruschetti; BA Film.
- **Idiotikon**, Gianni Keller; BA Film.
- **Kleingolf**, Marvin Meckes; BA Film.
- **Mach keis Fass uf**, Natascha Vavrina; BA Film.
- **Stilles Land gutes Land**, Johannes Bachmann; MA Film.

Tanz

- **Bachelor Contemporary Dance presents: Denise Lampart, Neel Verdoorn, Darrel Toulon, Lorand Zachar**, Theater der Künste; BA Contemporary Dance.
- **Bachelor Contemporary Dance presents: Karin Hermes, Itzik Galili, Dor Mamalia/Dariusz Seweryn Novak, Estefania Miranda, Joshua Montén**, Theater der Künste; BA Contemporary Dance.
- **Ballettwerkstatt**, Steffi Scherzer, Oliver Matz, Theater der Künste; Tanz Akademie Zürich.
- **Fussspuren XIV**, Steffi Scherzer, Oliver Matz, Opernhaus Zürich und Theater Winterthur; Tanz Akademie Zürich.
- **Lorand Zachar**, Theater der Künste; BA Contemporary Dance.
- **The Outcast**, Barak Marshall, TanzArt Giessen; BA Contemporary Dance.
- **Sleepers**, Olga Labovkina, Gogol Center Moskau und Alexandrinski-Theater Sankt Petersburg; BA Contemporary Dance.
- **Take Off! The Swiss Bachelors of Dance**, Jasmine Morand, Fabrice Mazliah, Michael Schumacher, Annabelle Lopez Ochoa, Itzik Galili, Tournee im Rahmen des Tanzfestival Steps; BA Contemporary Dance.

Theater

- **Adams Äpfel**, Julie Steen Nielsen, Sarah Oswald, Theater der Künste; MA Theater/Bühnenbild und Dramaturgie.
- **Des astres: Where is Melissa Gordon?**, Mariana Lucia Vieira Miguel Grünig, Theater der Künste; MA Theater/Bühnenbild.
- **Atopia – Drei Versuche der Ordnung**, Rebekka Bangarter, Theater der Künste; BA Theater/Regie.
- **The Beach**, Niklas Ritter, Theater der Künste; MA Theater/Schauspiel.
- **Etwas Bewegendes**, Lilli Unger, Theater der Künste Zürich; MA Theater/Bühnenbild.
- **Das Gelübde I–IV**, Alexander Stutz, Fynn Malte Schmidt, Johannes Voges, Theater der Künste; BA Theater/Regie.
- **Giessbach**, Christine Milz, Sabrina Tannen, Kulturhaus Helferei; MA Theater/Regie und Dramaturgie.
- **Heimatlos – eine steirische Wirtshausoper in einem Rausch**, Peter Ender, Kulturhaus Helferei; BA Theater/Schauspiel.
- **Mansch**, Fiona Schmid, Theater der Künste Zürich; MA Theater/Theaterpädagogik.
- **Maybe Baby**, Sarah Verny, Theater der Künste; MA Theater/Theaterpädagogik.
- **Stratifikation**, Laura Knüsel, Rosa Birkedal Andersen, Theater der Künste; MA Theater/Bühnenbild.
- **Unerhörte – Cassandra nach Christa Wolf**, Joel Kammermann, Theater der Künste; BA Theater/Regie.
- **W.I.R., Performances, Szenen, Aktionen und öffentliche Gespräche zu Populismus**, Johanna Benrath, Sebastian Brühl, Florian Lampert, Lea Niedermann, Melanie Osan, Fynn Schmidt, Julia Skof, Alexander Stutz, Marlon Tarnow, Johannes Voges, Max Woelky, Theater Neumarkt; BA Theater/Regie.

Design

- **3daysofdesign**, Ausstellung, Kopenhagen, Kooperation: Schweizer Botschaft Kopenhagen, Design Museum Danmark, Freitag lab.ag, Standortförderung Zürich, Zürich Tourismus, Leitung: Maïke Thies, Patrik Ferrarelli, Stephan Wespi; Departement Design.
- **Check den Kontext**, Webserie zur «No Billag»-Initiative, Leitung: Eric Andreae, Marc Lepetit, Nico Lypitkas; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- **Come Closer**, Soundinstallation, Zürich, Kooperation: urbaneKirche, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Leitung: Joëlle Bitton; Fachrichtung Interaction Design.
- **Design for Sustainable Development – Selected ZHdK Diploma Projects on Tour**, Ausstellung, Kooperation: ETH Zürich, Departement Umweltwissenschaften, Leitung: Flurina Gradin, Urs Brändle, Corina Zuberbühler, Stephan Wespi; Departement Design.
- **Digitaltag ZHdK**, Ausstellung, Konferenz, Toni-Areal, Hauptbahnhof Zürich, Kooperation: Digitalswitzerland, Leitung: Lesley Spiegel, Maïke Thies, Stephanie Grubenmann, Jonas Christen; Fachrichtungen Game Design, Knowledge Visualization, Cast/Audiovisual Media; Institut für Designforschung.
- **Falling Walls Lab**, Wettbewerb, Toni-Areal, Kooperation: ETH Zürich, Universität Zürich, ZHAW, Empa, Klinik Hirslanden, Leitung: Lesley Spiegel; Institut für Designforschung.
- **Fogo – Leben am Vulkanplatz**, Kooperationsprojekt, Zürich, Kooperation: Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen, Zürcher Fachorganisation AOZ, Jugendwohnnetz Juwo, Leitung: Thomas Wolfram, Claudio Gasser; Fachrichtung Visual Communication.
- **Interactive and Playful – Swiss Design from Zurich University of the Arts**, Ausstellung, Hong Kong, Kooperation: Hong Kong Design Institute, Leitung: Karin Zindel; Departement Design.
- **Junior Design Research Conference**, Konferenz und Workshops, Haute école d'art et de design – Genève, Kooperation: École Cantonale d'Art de Lausanne, Fachhochschule Nordwestschweiz, Haute école d'art et de design – Genève, Hochschule der Künste Bern, Hochschule Luzern, Leitung: Michael Krohn; Departement Design.
- **Moving Posters**, Installation, Bally-Store, Bahnhofstrasse Zürich, Kooperation: Bally, Leitung: Katharina Tietze, Jonas Voegeli, Hansruedi Rohrer; Fachrichtungen Trends & Identity, Visual Communication.
- **Quelle der Energie**, Lichtinstallation, Zauberwald Lenzerheide, Kooperation: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Leitung: Joël Gähwiler, Luke Franzke, Jürgen Späth; Fachrichtung Interaction Design.
- **Reframe Fashion**, Ausstellung, Zürich, Kooperation: Kunsthaus Zürich, Leitung: Bitten Stetter, Katharina Tietze, Hansruedi Rohrer; Fachrichtung Trends & Identity.
- **Seeing Science**, Ausstellung, Zürich, Kooperation: Eye on Science, Leitung: Niklaus Heeb; Fachrichtung Knowledge Visualization.
- **Swiss Design Labs**, Ausstellung, Mexico City, Kooperation: Swiss Design Mexico und Design and Technology Lab, Leitung: Nicole Kind, Lisa Ochsenbein; Fachrichtung Industrial Design.
- **Virtual Reality Journalismus**, Ausstellung, Wien, Kooperation: European Newspaper Awards, Leitung: Martin Zimmer, Stephanie Grubenmann, Nicolas Büchi; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.

Kulturanalysen und Vermittlung

- **Affidamento – Creating Feminist Solidarity in Art and Curating**, Symposium, Migros Museum für Gegenwartskunst, Dorothee Richter, Institute for Cultural Studies in the Arts (ICS).
- **Common Affairs. Eine Verflechtung gemeinsamer Angelegenheiten**, Ausstellung, Fundaziun Nairs, Julia Wolf, ICS.
- **Cross-disciplinary Experiments and Their Potential for Democratization (in Times of Post-Democracy)**, Symposium im Rahmen von Revisiting Black Mountain, Dorothee Richter, ICS.
- **Curating as a Reflexion of Digital Society**, Vortrag, Museum for Modern Art, La Palma, Dorothee Richter, ICS.
- **Erlieben Erzählen**, Reportagen-Workshop, Kooperation: Magazin Reportagen, Ruedi Widmer, Ruth Schweikert, Daniel Puntas Bernet, MA Art Education/Kulturpublizistik.
- **Extraordinaire! Unbekannte Werke aus psychiatrischen Einrichtungen in der Schweiz um 1900**, Ausstellung, Lentos Kunstmuseum Linz, Sammlung Prinzhorn Heidelberg, Katrin Luchsinger, ICS, MA Art Education, BA Art Education.
- **Feminist Demands on Curating**, Gespräch mit False Hearted Fanny, Badischer Kunstverein, Dorothee Richter, ICS.
- **Gaia Mother Tree**, Installation von Ernesto Neto, Werkbetrachtungen, Hauptbahnhof Zürich, Kooperation: Fondation Beyeler, Angelika Bühler, Reto Bühler, Bruno Heller, Nadine Koller, Michiko Kono, Angeli Sachs, MA Art Education/Curatorial Studies.
- **Infrasonic Love and Digital Hallucination – Johanna Bruckner & Tyler Coburn**, Ausstellung, OnCurating Project Space, Zürich, Dorothee Richter, ICS.
- **Kreative Wirkungskraft – die Matrix zwischen Innovation und Kreativität**, Fachkonferenz, Berlin, Kooperation: Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Christoph Weckerle, Simon Grand, Frédéric Martel, CreativeEconomies research venture.
- **Kultur, Wirtschaft und Technologie: Kreativwirtschaft im Bodenseeraum**, Vortrag, Freiburg im Breisgau, Kooperation: Partnertreffen Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg, Janine Schiller, CreativeEconomies research venture.
- **Kuratieren contra Vermitteln, das Ringen um Deutungsmacht in einem verworrenen Feld**, Vortrag, Curatorial Learning Spaces, Universität Köln, Dorothee Richter, ICS.
- **Movements in Feminism/Feminisms in Movement: Urgencies, Emergencies, Promises**, Symposium, Belvedere 21, Wien, Dorothee Richter, ICS.
- **Netzwerkveranstaltung Cultural Citizenship**, Netzwerktreffen und Workshop, St. Anton, Kooperation: Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich, Ruedi Widmer, Alfred Messerli, MA Art Education/Kulturpublizistik.
- **Nouvelles formes de gouvernance pour le secteur culturel?**, Vortrag, Journée du territoire, Université de Neuchâtel, Christoph Weckerle, CreativeEconomies research venture.
- **Over-Identifying Femme**, performative Intervention, Badischer Kunstverein, Kooperation: Omsk Social Club, Dorothee Richter, ICS.
- **Queering the exhibition**, Ausstellung, OnCurating Project Space, Zürich, Dorothee Richter, ICS.
- **Reading Constellations – installatives Montieren, Erzählen und Analysieren**, Vorlesung mit Gästen, Sigrid Adorf, Noémie Stähli, ICS, MA Art Education.
- **Scripted Culture: Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung**, Frühstücksreihe (5x), Kooperation: Cultura, Dachverband für die Interessensverbände der Schweizer Kulturinstitutionen, Ruedi Widmer, Ines Kleesattel, Basil Rogger, MA Art Education/Kulturpublizistik.
- **The Transformative Power of Cities. Art and Design in the Context of Urban Change**, Vortrag, 15th ELIA Biennial Conference Rotterdam, Janine Schiller, Basil Rogger, Departement Kulturanalysen und Vermittlung.
- **Verhältnis Hochschule – Standort. Das Toni-Areal in Zürich-West**, Vortrag, HafenCity Lectures, Hamburg, Kooperation: HafenCity Universität Hamburg, Janine Schiller, Departement Kulturanalysen und Vermittlung.
- **What if – ein Fachgespräch zur Zukunft der Kultur- und Kreativwirtschaft**, Berlin, Kooperation: Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Christoph Weckerle, Simon Grand, Janine Schiller, CreativeEconomies research venture.

Musik

Kunst & Medien

- **Amazonian Flesh – How to hang in trees during strike?**, Ausstellung, Interkultur Ruhr, knowbotiq (Christian Hübler, Yvonne Wilhelm), MA Fine Arts, Institute for Contemporary Art Research (IFCAR).
- **Anti-Museum**, Symposium, Istituto Svizzero, Manifesta 12, Palermo, Svetlana Heger-Davis, Beate Schlingelhoff, Departement Kunst & Medien.
- **Art Talks (17*)**, Künstlergespräche, Toni-Areal, Leitung: Jörg Scheller, Ian Wooldridge, Donatella Bernardi, Departement Kunst & Medien.
- **Displaying Cinematography: (Un-) Building Walls**, Designing Architecture, Podium und Screening, 16th Venice Biennale Architecture Exhibition, Johanna Bruckner, MA Fine Arts.
- **F+F**, Ausstellung, Toni-Areal, Revisiting Black Mountain, Leitung: Michael Hiltbrunner, IFCAR.
- **Genesis Machines – La Pompa Agricola Transubstantia**, Ausstellung, Haus der elektronischen Künste Basel, Eco Visionaries, knowbotiq (Christian Hübler, Yvonne Wilhelm), MA Fine Arts.
- **Multispecies Salon**, Interventionen, Performances und Lesungen, Manifesta 12, Palermo, Leitung: Uriel Orlow, MA Fine Arts.
- **On Drawing**, Ausstellung, Hong Kong, Kooperation: Chinese University, Hong Kong, Leitung: Dominique Lämmli, MA Fine Arts.
- **The Perfumative – Parfum in Kunst und Design**, Konferenz, Toni-Areal, Leitung: Katharina Tietze, Martin Jaeggi, Jörg Scheller, Anne Kramer, Departement Kunst & Medien, Fachrichtung Trends & Identity des Departements Design.
- **The Photographic**, Ausstellung, Museum Folkwang, Essen, Leitung: Marianne Mueller, BA Kunst & Medien.
- **Room of Requirement**, Ausstellung, Toni-Areal, Leitung: Gabriele Garavaglia, BA Kunst & Medien.
- **Trading Zones. Arbeiten mit der Kamera im gemeinsamen Feld von Kunst und Ethnografie**, Vortragsreihe, Toni-Areal, Leitung: Barbara Preisig, Christoph Schenker, Jürgen Krusche, IFCAR.
- **Über Leben**, Konferenz, Toni-Areal, Leitung: Laura von Niederhäusern, Giaco Schiesser, Svetlana Heger-Davis, Mirjam Bayerdörfer, Silvia Hofer, Departement Kunst & Medien, Alumni-Organisation netzhdk.
- **Zwölf Arbeiten / Twelve Works (1988–2018)**, Ausstellung, Migros Museum für Gegenwartskunst, Maria Eichhorn, BA Kunst & Medien.

- **30 Jahre Vocal Ensemble Jazz & Pop**, Konzerte. Dozierende, Studentinnen und Absolventen aus Jazz und Pop, Leitung: Marianne Racine, Rahel Hadorn.
- **Arc-en-Ciel (3*)**, Konzerte, Werke von Steinauer, Löffler, Strinning, Heusser, Müller, Fischer, Ligeti, André, Blank, Kinzler, Zender, Scelsi, Ziegler, Verdi, Nono, Croce. Studierenden, Kooperation: Tage für neue Musik Zürich, Vokalensemble Zürich, Leitung: Hartmut Keil, William Blank, Peter Siegwart.
- **Chorkonzert (4*)**, Kirchen in Zürich, Werke von Dvorak, Britten, Kinzler. Kantorei, Studierende und Solistinnen, Andreas Jost, Leitung: Markus Utz, Beat Schäfer.
- **Cornissimo**, Konzert, Werke von Wagner, Bruckner, Humperdinck u.a., Studentinnen und Absolventen, Leitung: Mischa Greull, Glen Borling, Erja Joukamo-Ampuja.
- **Fremdmaterial**, Konzerte, Lectures, Symposium. Studierende, Dozierende und Gäste, Leitung: Jörn Peter Hiekel, Thomas Müller, Burkhard Kinzler.
- **Generator (3*)**, Werke von Maras, van Cauwenberghe, Paine. Leitung: Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST).
- **Historische Aufführungspraxis**, Konzerte, Workshops. Dozierende und internationale Gäste, Leitung: Michael Biehl.
- **ICST Musikgespräch (5*)**, Werke von Heinzk, Prins, Aubry, Robles, Antunes Pena. Leitung: ICST.
- **Immersive Lab**, Ausstellung. Kooperation: Migros-Kulturprozent, Leitung: Daniel Bisig.
- **Jazz & Pop Master Finals**, Konzerte. Jazz- und Popstudierende.
- **Kammernusikakademie**, Konzerte, Frauenfeld, Braunwald, Werke von Mozart, Beethoven. Master-Studierende Performance, Leitung: Orfeo Mandozzi.
- **Klarinettenquartett**, Konzert, Werke von Mozart. Eric Hoeplich, Catherine Manson, Michael Gurevich, Jonathan Manson, Leitung: Historische Aufführungspraxis.
- **Lange Nacht: Artikulationen in der zeitgenössischen Musik**, Instrumental- und Vokalstudierende, Leitung: Studio Zeitgenössische Musik.
- **Orchesterkonzert: Deutsche und französische Romantik**, Werke von Wagner, Berlioz, Franck. Orchester der ZHdK, Madeleine Merz, Leitung: Marc Kissóczy.
- **Orchesterkonzert: Heroisch**, Werke von Schostakowitsch, Beethoven. Orchester der ZHdK, Thomas Grossenbacher, Leitung: Johannes Schlaefli.
- **Orchesterkonzert: Nobody knows**, Tonhalle Maag, Werke von Rachmaninow, Zimmermann, Liebermann, Berio. Orchester der ZHdK, Huw Morgan, Leitung: Stefan Asbury.
- **Orchesterkonzert: Symphonic dances**, Tonhalle Maag, Werke von Bernstein, Ives, Rachmaninow. Orchester der ZHdK, Leitung: Larry Rachleff.
- **Output Festival Jazz und Pop (3*)**, Konzerte. Jazz- und Popstudierende, Leitung: Gregor Hilbe.

- **PreCollege Musik der ZHdK (14*)**, Konzerte. Studierende PreCollege Musik, Kooperation: Swiss International Music Academy, Leitung: Daniel Knecht.
- **Preisträgerkonzert Kiwanis**, Werke von Beethoven, Poulenc. Preistragende Studierende des Kiwanis-Musikpreises.
- **Ringvorlesung Musik «Musikstadt Zürich» (6*)**, Nike Wagner, Emidio Campi, Daniel Fueter, Miriam Roner, Edith Stocker, Hildegard Keller, Leitung: Dominik Sackmann.
- **Schubertiade**, Konzert, Werke von Schubert. Teilnehmende der Liedklasse mit Hammerflügel, Leitung: Michael Biehl.
- **Sottovoce**, Konzert, Werke von López López, Saariaho. Kooperation: SoloVoices, Leitung: ICST.
- **Spektrum (19*)**, Konzertreihe, Werke von Gubaidulina, Reich, Tschairowski, Bernstein, Vivaldi, Monk, Bach, Corea, Gershwin, Prokofjew, Rachmaninow, Jarrett. Leitung: Michael Eidenbenz.
- **Surprise/Prélude (7*)**, Konzerte, Toni-Areal/Tonhalle Maag, Werke von Weigl, Köstritz, Honegger, Brahms, Dean, Leroux, u.a. Kooperation: Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Leitung: Lehel Donath, Felix Baumann, Martina Schucan.
- **Swiss Exchange Festival DKSJ**, Konzert. Jazzstudierende von Schweizer Musikhochschulen, Leitung: Erik Truffaz u.a.
- **Synchron-Asynchron**, Konzert, Werke von Bogner, Hernandez, Kocher u.a. Green Thing Ensemble, ICST, Leitung: Germán Toro-Pérez.
- **unerhört!**, Konzerte. Jazz- und Pop-Studierende, internationale Jazzmusiker und -musikerinnen, Kooperation: Zürcher Jazzfestival, Leitung: Gregor Hilbe.
- **Uraufführungsabend**, Konzert. Kompositionsstudierende, Leitung: Kompositionsdozierende.
- **Vertrautes und Fremdes in Musik und Psychoanalyse**, Symposium, Michael Eidenbenz, Isabel Mundry, Chris Wiesendanger u.a. Kooperation: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik, Freud-Institut Zürich, Deutsche Psychoanalytische Vereinigung, Leitung: Dominik Sackmann.
- **Vesper (11*)**, Johanneskirche Zürich. Organisten, Kantorinnen, Liturgen. Leitung: Beat Schäfer.
- **Vortragsreihe**, Thomas Meyer, Oliver Margulies, Eric Hoeplich, Frank Agsteribbe, Regina Busch, Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Leitung: Dominik Sackmann.
- **Wettbewerbe ZHdK Musik**, Klavier und Violine, Kammermusik, zeitgenössische Musik, Kooperation: Duttweiler-Hug, Landolt, Kiwanis, Leitung: Cobus Swanepoel.
- **Winterthurer Museumskonzerte (9*)**, Winterthurer Museen. Leitung: Burkhard Kinzler.
- **ZHdK Cello Day 2018**, Konzerte. Studierende, Dozierende und Alumni, Leitung: Cobus Swanepoel.



Darstellende Künste und Film

Film

- Brussels Short Film Festival, Audience Award: **Lisa Gertsch** (Studentin), Almost Everything.
- Cilect Prize, Kategorie Fiction: **Jan-Eric Mack** (Absolvent), Facing Mecca.
- Förderpreis ZHdK: **Jelena Pavlovic** (Studentin), Echo.
- International Fantastic Film Festival Lund, Méliès d'Argent for Best Feature: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.
- Internationales Filmfestival Braunschweig, Deutsch-französischer Jugendpreis Kinema: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.
- Internationales Filmfestival Freiburg, Preis Auslandsvisum: **Wendy Pillionel** (Absolventin), Les Heures-Encre.
- Max Ophüls Preis Saarbrücken, Beste Regie: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.
- Schweizer Filmpreis, Bester Kurzfilm: **Jan-Eric Mack** (Absolvent), Facing Mecca.
- Schweizer Filmpreis, Bester Spielfilm: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.
- Schweizer Filmpreis, Bestes Drehbuch: **Lisa Brühlmann** (Absolventin), Blue My Mind.
- Student Academy Awards, Silbermedaille: **Lisa Gertsch** (Studentin), Almost Everything.

Tanz

- Förderpreis ZHdK Contemporary Dance: **Giorgia D'Amico** (Absolventin BA Contemporary Dance), Produktion: «Point of view».
- International Dance Competition «Città di Spoleto», Goldmedaille und Spezialpreis: **Mio Sumiyama** (Schülerin Tanz Akademie Zürich taZ).
- Nunzio Impellizzeri Dance Company Zürich, Engagement Jahresvertrag: **Antonio Moio** (Absolvent BA Contemporary Dance).
- Tallinn International Ballet Competition, Goldmedaille und Spezialpreis «Outstanding Performance»: **Koyo Yamamoto** (Schüler taZ).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Catarina Pires** (Schülerin taZ).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Luca D'Amato** (Schüler taZ).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Ryota Kitai** (Schüler taZ).
- Tanzolymp Berlin, Goldmedaille: **Sebia Plantefève-Castrick** (Absolventin taZ), **Samory Flury** (Schüler taZ).
- Theater Pforzheim, Engagment Jahresvertrag, **Selene Martello** (Absolventin BA Contemporary Dance).
- Theater St. Gallen, Engagement Jahresvertrag: **Jay Aries** (Absolvent BA Contemporary Dance).

Theater

- Förderpreis ZHdK: **Samuel Herger, Joel Kammermann, Zarah Mayer, Debora De Lorenzo, Anja Rüegg, Nico-Alexander Wilhelm, Linda Finke, Luca Magni** (Studierende), Paradies Hungern.
- Friedl Wald Stiftung, Stipendium: **Johannes Hegemann** (Student).
- Konzert Theater Bern, Festanstellung Hausautorin: **Julia Haenni** (Absolventin).
- Opernhaus Zürich, Gastengagement Schauspiel: **Severin Mauchle** (Student).
- Roman Clemens Preis: **Ayesha Schnell, Stephanie Müller** (Absolventinnen).
- Schauspielhaus Zürich, Gastengagement Schauspiel: **Anja Rüegg, Georgina Hämmerli** (Studierende).
- Theater Bochum, Gastengagement Schauspiel: **Anna Hofmann** (Studentin).
- Theater St. Gallen, Gastengagement Schauspiel: **Silvio Kretschmer, Lukas Riedle** (Studenten).

Design

- 100 beste Plakate: **Sebastian Bayer, Nicole Jara Vizcardo, Filip Despotovic, Aline Meier, Arjun Gilgen, Aurelia Peter** (Studierende); **Rebecca Morganti-Pfaffhauser, Daniela Mirabella** (Unterrichtsassistentinnen); Fachrichtung Visual Communication.
- ADC Awards 2018, «Student of the Year»-Award: **Miriam Brack** (Absolventin), That Way to the Left; Fachrichtung Visual Communication.
- Digital Shapers 2018 (Bilanz), Nominationen Kategorie «Creatives»: **Karmen Franinović** (Leitung Fachrichtung Interaction Design); Fachrichtung Interaction Design, **Max Rheiner** (Leitung Vertiefung Interaction im Master Design); Fachrichtung Interaction Design.
- Ehrendoktorwürde Universität Basel: **Armin Coray** (Dozent); Fachrichtung Knowledge Visualization.
- Ehrentitel ZHdK, Companion: **Philomena Schwab** (Absolventin); Fachrichtung Game Design.
- Eyes & Ears of Europe Awards, Young Talent Award: **Adrian Graf** (Absolvent), A Guide to the Apocalypse; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- Falling-Walls-Lab-Wettbewerb, 2. Platz und Publikumspreis: **Simon Oswald** (Absolvent), Project Circle; Fachrichtung Industrial Design; Institut für Designforschung.
- Förderpreis prix netzhdk: **Fabio Hendry** (Absolvent); Fachrichtung Trends & Identity.
- Förderpreis Schweizer Werkbund: **Priscille Jotzu** (Absolventin), Smell Forward; Fachrichtung Trends & Identity.
- Förderpreis ZHdK Bachelor Design: **Fabian Engel, Simon Oswald** (Absolventen), Project Circle; Fachrichtung Industrial Design.
- Förderpreis ZHdK Master Design: **Sonja Böckler** (Absolventin), Shave; Fachrichtung Game Design.
- Grimme Online Award 2018: **Melanie Gath** (Absolventin), maiLab; Fachrichtung Cast/Audiovisual Media.
- James Dyson Award, National Winner: **Fabian Engel, Simon Oswald** (Absolventen), Project Circle; Fachrichtung Industrial Design.
- James Dyson Award, Runners up: **Alexander Häberlin** (Absolvent), Rowcus, **Astrid Welti, Eliane Zihlmann, Fabio Meier** (Studierende), Neco; Fachrichtung Industrial Design.
- Women in Business, Top 100 Kategorie «Digitale Welt»: **Karmen Franinović** (Leitung Fachrichtung Interaction Design); Fachrichtung Interaction Design.

Kulturanalysen und Vermittlung

- Ausstellungshaus M.1 Hohenlockstedt, Künstlerische Leitung 2019/2020: **Sascia Bailier** (Studentin), PhD Practice in Curating.
- Deutscher Reporterpreis, Kategorie Multimedia: **Olivier Christe** (Absolvent) mit Reportageteam, MA Art Education/Kulturpublizistik.
- Migros-Kulturprozent, literarisches Mentorat Double: **Daniela Bär** (Absolventin), MA Art Education/Kulturpublizistik.
- MINI/Goethe-Institut Curatorial Residencies Ludlow 38, Curatorial Residency 2018: **Avi Feldman** (Absolvent), PhD Practice in Curating.
- Schweizer Journalist 2018, Nominierung Hauptkategorie: **Rafaela Roth** (Absolventin), MA Art Education/Kulturpublizistik.
- Studer/Ganz-Preis, bestes unveröffentlichtes deutschsprachiges Prosa-Manuskript: **Julia Kohli** (Studentin), MA Art Education/Kulturpublizistik.

Kunst & Medien

- Atelierprogramm Migros Herdern: **Jérémy Ayer** (Absolvent), MA Fine Arts, **Claudia Stöckli** (Absolventin), MA Fine Arts, **Romain Mader** (Absolvent), MA Fine Arts, **Aurélië Strumans** (Absolventin), MA Fine Arts.
- Award of Excellence des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Staatspreis beste Dissertation: **Nicole de Brabandere** (Absolventin), PhD-Programm Departement Kunst & Medien.
- Ernte Kunstpreis Schaffhausen: **Hannah Grüninger** (Absolventin), BA Kunst & Medien.
- Förderpreis ZHdK: **Simon Risi** (Student), Blütezeitraubend, BA Kunst & Medien.
- Kiefer Hablitzel Göhner Kunstpreis: **Martina Mächler** (Absolventin), BA Kunst & Medien, **Valentina Minning** (Absolventin), MA Fine Arts.
- Swiss Art Award: **Rico Scagliola, Michael Meier** (Dozenten), BA Kunst & Medien, **Bertold Stallmach** (Absolvent), BA Kunst & Medien.
- Werkbeiträge Kanton Zürich: **Joë Schmidt, Miriam Rutherford** (Absolventinnen), BA Kunst & Medien.

Musik

- ARD-Musikwettbewerb, 2. Preis und Publikumspreis: **Milan Siljanov** (Absolvent), Gesang, Klasse: Scot Weir.
- Aspen Conducting Academy, Aspen Conductor Prize, 1. Preis: **Kerem Hasan** (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Augsburger Philharmoniker, Solo Schlagzeug: **Gregor Moser** (Student), Schlagzeug, Klasse: Klaus Schwärzler.
- Cadaqués Orchestra International Conducting Competition, 1. Preis: **Nuno Coelho** (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Concorso Internazionale di Musica da Camera Luigi Nono, 1. Preis Kammermusik und Spezialpreis: **Amit Dubester, Áyax Alejandro Lorente Gomez, Kathrine Oseid, Aurélien Merial** (Studierende), T'Nua Quartet, Saxophon, Klasse: Lars Mlekusch.
- Concours International Piano à Mayenne, 3. Preis, Prix Jeune Talent Prometteur, Prix Coup de Cœur du Château de Bourgon: **Giorgi Iuldashev** (Student), Klavier, Klasse: Hans Jürg Strub.
- Dirigentenforum des Deutschen Musikrats, Stipendium: **Holly Hyun Choe** (Studentin), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Festival International de Cor des Alpes de Nendaz, 1. Preis Alphornwettbewerb: **Yui Yukutake** (Studentin), Horn, Klasse: Radovan Vlatkovic.
- Förderpreis ZHdK Bachelor Musik: **Viktor Jugovic** (Student), Klavier, Klasse: Till Fellner.
- Förderpreis ZHdK Bachelor Musik und Bewegung: **Linda Messerli** (Studentin), Zoom.
- Friedl Wald Stiftung, Stipendium: **Sascha Litschi** (Student), Gesang, Klasse: Lina Maria Åkerlund, **Cécile Vonderwahl** (Studentin), Violine, Klasse: Andreas Janke.
- Gewandhausorchester Leipzig, 1. Schlagzeug: **Severin Stitzenberger** (Student), Schlagzeug, Klasse: Klaus Schwärzler.
- Gstaad Conducting Academy, Neeme-Järvi-Preis: **Andrew Joon Choi** (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- International Music Competition Grand Prize Virtuoso, 1. Preis: **Silvan Sterki** (Student), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher.
- Kiefer Hablitzel Preis, 1. Preis: **Fabian Ziegler** (Student), Schlagzeug, Klasse: Klaus Schwärzler, 2. Preis: **Nadja Reich** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher.
- Kunstpreis Gemeinde Zollikon, Förderpreis: **Micha Seidenberg** (Absolvent), Komposition, Klasse: Isabel Mundry.
- Los Angeles Philharmonic, Dudamel Fellowship Program: **Nuno Coelho**, (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Michele Pittaluga International Guitar Competition, 1. Preis: **Vojin Kocic** (Absolvent), Gitarre, Klasse: Anders Miolin.
- Migros-Kulturprozent Gesangs-Wettbewerb, Studienpreis: **Luca Bernard** (Student), Gesang, Klasse: Scot Weir.

- Migros-Kulturprozent Instrumental-Musik-Wettbewerb, Studienpreis und Aufnahme in die Konzertvermittlung: **Wadja Reich** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher, **Muriiä Khasenova** (Studentin), Querflöte, Klasse: Philippe Racine, **Joanna Thalmann** (Absolventin), Harfe, Klasse: Sarah O'Brien.
- Migros-Kulturprozent Instrumental-Musik-Wettbewerb, Studienpreis: **Ursula Hyazintha Andrej** (Studentin), Violoncello, Klasse: Thomas Grossenbacher, **Giorgi Iuldashev** (Student), Klavier, Klasse: Hans Jürg Strub, **Luca Staffelhach** (Student), Schlagzeug, Klasse: Klaus Schwärzler, **Marika Riedl** (Studentin), Harfe, Klasse: Sarah O'Brien.
- National Flute Association's Piccolo Artist Competition, 1. Preis: **Heili Rosin** (Studentin), Querflöte, Klasse: Maria Goldschmidt-Pahn.
- Noord Nederlands Orkest, Solo Piccolo: **Heili Rosin** (Studentin), Querflöte, Klasse: Maria Goldschmidt-Pahn.
- Opernhaus Zürich, Solo-Tubist: **Florian Hatzelmann** (Student), Tuba, Klasse: Anne Jelle Visser.
- Orchester vom See, Dirigent: **Raphael Honegger** (Absolvent), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Orchestre National de Lille, Orchestre de Picardie, Orchestre National d'Île-de-France, Assistent des Chef-dirigenten: **Jonas Ehrler** (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Orpheus – Swiss Chamber Music Competition, 1. Preis: **Gerard Spronk** (Student), Violine, Klasse: Andreas Janke.
- Sinfonieorchester Biel Solothurn, Konzertmeisterin: **Vladyslava Luchenko** (Absolventin), Violine, Klasse: Zakhar Bron.
- Slovenian Philharmonic Orchestra, Konzertmeisterin: **Ana Dolžan** (Studentin), Violine, Klasse: Andreas Janke.
- Swiss Music Awards, Best Male Solo Act, Best Breaking Live, Best Live Act, Best Hit: **Nemo Mettler** (Student), Gesang Pop, Klasse: Rahel Hadorn.
- Teatro Comunale di Bologna, Solo Pauke: **Radiana Redaelli** (Studentin), Schlagzeug, Klasse: Klaus Schwärzler.
- Theater Regensburg, Generalmusikdirektor: **Chin-Chao Lin** (Absolvent), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.
- Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, Chefdirigent: **Kerem Hasan** (Student), Orchesterleitung, Klasse: Johannes Schlaefli.



Darstellende Künste und Film

Bachelor Film

Caruso Savino
Eidenbenz Chanelle
Karrer Michael
Keller Gianni
Pavlovic Jelena
Rathgeb Sarah
Ricar Luisa
Vavrina Natascha Stefanie

Master Film

Arpagaus Martin
Furrer Jérôme
Haefele Manuel Arthur
Hergert Felix
Königshausen Ramón
Oki Andrea
Reinmann Pascal

Bachelor Theater

Bangerter Rebekka
Baumann Dominik
Buchter Roxane
Engelhardt Jasper
Jovanovski Melanie
Kapinga Grab Carine
Köberl Susanna
Kretschmer Silvio
Manz Franca
Müller Stephanie
Piras Marta
Raddatz Timo
Rinderknecht Ronja Maria
Anne
Schnell Ayesha
Simmen Isabelle
Szolanski Carla
Wirz Andreas
Zierhofer Cornelia

Master Theater

Andersen Rosa Birkedal
Arbeiter Sophie Charlotte
Borsani Sofia
Bucher Pan Aurel
Euling Annina
Godau Edith Sophia
Keller Delia Corina
Knüsel Laura
Kopmann Michel
Köster Johanna
Mayer Andreas Lukas
Milz Christine Anna Lisa
Nielsen Julie
Rozic Robert
Schönert Michael
Sehls Anna Rebecca
Uysal Taylan

Bachelor Contemporary Dance

Annen Sophie
Ariës Jay
Bertschy Sophie
Blein Emmy
D'Amico Giorgia
D'Angelo Alice
Lolli Giorgia
Maag Gina Andrea
Martello Selene
Moio Antonio
Semakaité Viktorija
Spatuzzi Antonio
Theiler Dario

Berufliche Grundbildung Bühnentanz (Eidg. Fähigkeitszeugnis)

Galdeman Lorenzo
Haag Tifène
Jerjen Robert
Just Théo
Natori Rion
Nolden Johannes
Paganelli Federica
Plantefève-Castrycq
Metasebia
Stieger Cédric
Suzuki Yuki
Tariello Duccio
Thür Nina
Tran Bao-Ngoc Céline
Ventura Vasco
Wasserfallen Marina Lena
Yanagi Ayano

Design

Bachelor Design

Almeida Santos Ricardo
Alexandre
Arioli Marcel
Assunção Myriam
Atz Jennifer
Bach Gabriel
Balsiger Janina Rahel
Balzer Luis
Barnbeck Daniel
Beck Chantal
Benabdallah Malik
Bergner Steffi
Bermúdez Luca
Billeter Luzia
Blaschek Alexander
Böhringer Jill
Bou Chakra Adonis
Brantschen Jacqueline
Breitenstein Rebecca
Bühler Noah
Burri Vania
Candrian Severin
Capol Selina
Cocina Nadine
Dadashzadeh Bamna
Deuss Sabrina
Dobler Andreas
Egger Michel
Engel Fabian
Fischer Manuel
Frey Julian
Gieben Christiaan
Göldi Moritz
Graf Adrian
Graf Cheryl
Häberlin Alexander
Hänny Lara Natalia
Heim Nicole
Helfer Lukas
Hitz Evgeniya
Hofer Lea
Hotz Martina
Hügli Seraina
Hunziker Tabea
Iakusheva Aleksandra
Ingellis Enea Francesco
Ingrassia Mariella
Jäggi David
Jolliet Corinne
Justus Arno
Kallen Manuel
Keel Adam
Köberle Johannes
Kropf Antje
Künnecke Annina
Lüönd Colin
Mache Meret
Manojlovic Nicole Kristina
Marjanovic Marina
Mirajkar Sandhya
Mühlhaus Stella Susanna
Obieta Fernando
Oppliger Cédric
Oschwald Simon
Paysen-Petersen Roman
Pedrini Clara
Pfister Lucas
Polli Claudia
Pote Mariana
Prigann Nadine
Rainolter Claudio
Raymann Anna Letitia
Reimann Jan
Reust Jessica
Richner Maude Kyra
Rickenbach Dario
Riniker Anina
Salwa Dagna
Saner Christoph
Schaffner Laurin
Schläpfer Adélaïde
Schlatzer Lukas
Schneuwly Samira

Schönbächler Julian
Spahn Fabrice
Spätig Coralie
Spoerndli Alex
Sprenger Ramona
Steiner Fabienne
Strebel Nora
Tweitmann Joel
von Ah Michael
Wetter Jonatan
Wolfensberger Clio
Würsch Dominik

Master Design

Böckler Sonja
Bojanowski Marie France
Bora Tunay
Bzdziuch Michal
Chow Noemi
Erne Jonathan
Ernst Roman
Gless Estela
Haefeli Sabrina
Hodel Nina Ai Lin
Holzer Luca
Huwiler Irina
Jotzu Priscille
Kang Seulmi
Kantsjö Jenny
Kozma Annamaria
Krummenacher David
Liljenfeldt Tatiana
Lukic Yanick Xavier
Lüthi David
Moser Eveline
Olalia Loraine
Schmidlin Stefan
Schmidt Reinhard
Schmocker Angel Rose
Schneider Niklaus
Shriqui Jonas
Sidler Lucia
Staub Sandra
Thorsager Henrik Gytz
Tschanz Sandra
Untersander Christoph
Urscheler Nora

Kultur- analysen und Vermittlung

Bachelor Art Education

Anders Yael
Bächli Stefan
Bänziger Ulrich Hans
Benz Michèle
Bigler Andrej
Bischoff Nurja
Bittmann Stefanie
Bösch Alexandra
Braham Silvia
Brunner Lea
Büyüktas Huseyin
Egger Deborah
Eicher Janos
Feusi Alexandra
Franco Müller Cássia
Frauenfelder Laila
Hausheer Lara Maria
Hew Laura
Hodel Julia
Jean-Richard Anne
Kaufmann Jasmin
Klucker Anna Laura
Kopetschny Julian
Krähenmann Isabell
Krieg Lea
Künzi Lisa
Lächler Tim
Laurent-Cikanek Helena
Lei Andrea
Losinger Arvo
Maja Romain-Axel
Maron David
Mayer Anja
Mele Simona
Müller Selina Giuseppina
Daniela
Oberholzer Sina
Obrist Svenja
Patané Nastassja
Pfister Vera
Plüss Rachel
Rubin Lara Luisa
Salvalaggio Nicole
Schmutz Salome Chloe
Schulze Emanuela
Spörri Julia
Stählin Basil
Stefanovic Katarina
Stolpe Delia
Theiler Ariane Clea
Tschümperlin Cécile
Umbricht Valerie
Vögtli Eva
Weberbauer Veronika
Wicki Angela
Zimmermann Maria

Master Art Education

Aebi Nadja
Akanji Michelle
Badura Jeanette Barbara
Born Rim
Borsinger Florian
Breu Tanja
Brugger Iris
Efe Sebnem
Flück Laura Nina
Foletta Larissa
Fromherz Dieter
Fülscher Seline
Gerig Hanna
Gerster Vera
Griadunova Tanja
Hirsiger Shirin
Joder Agnes
Marti Julia
Müller Fabienne
Mutti Simone
Rietmann Marion
Rosen Anika
Russi Lara
Scarth Vincent
Schär Van Yngve
Schelbert Kim
Sommer Lora Rebecca
Spillmann Philipp
Straub Laura
von Zitzewitz Mara
Wagner Andreas
Wagner Erika
Walter Yvonne
Wick Selma
Wolfinger Dominik

Master Transdisziplinarität

Coba Antequera Ernesto Mario
Romani Chantal
Staubli Franziska
Willimann Nina

Kunst & Medien

Bachelor Kunst & Medien

Ajvazi Adriatik
Araya Sergio Antonio
Arnold Nina
Atifi Zahra
Bat-Erdene Gabriyel
Blum August
Boada Peñafiel Weronika
Bonetti Irma
Brändli Aglaia
Brenner Leonia
Brunko Céline
Brunschwiler Désirée
Bühlmann Nina
Daza Ospina Jonathan
Ehregreuber Max
Eimecke Tim
Eschenmoser Sarah
Ettlin Sascha
Ettlinger Elisabeth
Eugster Helen
Frei Colin
Galovic Gloria
Gilardi Alice
Graf Steve
Grüninger Hannah
Häsler Tim
Herbert Julija
Hirsl Naum
Hirsl Irma
Holenweger Lara
Honegger Silvan
Indergand Christian
Jacot Gilles
Joss Maurice
Kamber Alexander
Khoshy Aresu
Krysl André
Linder Eva
Luder Fabienne
Market Manuel
Marthaler Lucy
Matter Michael
Meister Basil
Michel Dania
Morger Martina
Olgiate Laura Julia
Oliel Noah
Olmos Ochoa Alicia
Osterwalder Angela
Pastor Sara
Rupp Philipp
Sakru Melis Nimet
Schreibmüller Pascale
Schwarz Lukas Johann
Sentobe Milena Muriel
Speiser Corinne
Stüdeli Anna
Umurungi Marilyn
Vogel Gregor
Widmer Wassili
Wohlwend Alexandra
Wyler Paul
Zemp Fabian
Ziegler Lucas

Master Fine Arts

Ayer Jérémy
Barisic Velibor
Bollag Amos
Brem Angelo
Bruckmann Clifford
Frowein Philip
Gnaba Désirée Myriam
Hanselmann Adrian
Heer Vanessa
Kahrimanovic Dijan
Kumagawa Lama Maya
Liechti Matthias
Mader Romain
Meier Marisa
Milanov Javor
Morf Fidel
Neuwirth Dominic
Ruetsch Evan
Stöckli Claudia
Herbert Julija
Hirsl Naum
Hirsl Irma
Holenweger Lara
Honegger Silvan
Indergand Christian
Jacot Gilles
Joss Maurice
Kamber Alexander
Khoshy Aresu
Krysl André
Linder Eva
Luder Fabienne
Market Manuel
Marthaler Lucy
Matter Michael
Meister Basil
Michel Dania
Morger Martina
Olgiate Laura Julia
Oliel Noah
Olmos Ochoa Alicia
Osterwalder Angela
Pastor Sara
Rupp Philipp
Sakru Melis Nimet
Schreibmüller Pascale
Schwarz Lukas Johann
Sentobe Milena Muriel
Speiser Corinne
Stüdeli Anna
Umurungi Marilyn
Vogel Gregor
Widmer Wassili
Wohlwend Alexandra
Wyler Paul
Zemp Fabian
Ziegler Lucas

Musik

Bachelor Musik

Alijaj Linda
Andrej Ursula Hyazintha
Böhringer Samir
Burkhard Antony
Carneiro Vieira Cláudia
Carrasco Anahí
Chai Mengni
Chotivisit Smart
Devonas Flurin
Edlinger Louis
Eurich Karolina
Forster Aaron
Frei Laura
Frej Florentino Campelo Laila
Fusetti Zeno
Gerber Aleksander
Gil Javier Alexander
Gisler Yvonne
Greco Tiziana Alice
Hamberger Anna Blanka
Herzog Demian
Hobi Corsin
Hügli Seraina
Irraragorri González Leandro
Jecker Raphaël
Jordan Sandro
Jugovic Viktor
Karch Céline
Kawazu Elena
Killsenberger Collin
Kitamura Asuto
Koch Silvan
Kravtsova Anna
Kutschmann Silas
Läuffer Jeannine
Lepori Paola
Lüthy Julia
Magnin Vincent
Manatchinapisit Pisol
Marcionetti Leo
Mattheeuws Merlin Arthur
Mendoza Raymi
Mijnssen Janos
Mouillet Léa
Moumene Djamel
Okada Nana
Otth Nathalie
Peier Cédric
Pellegrini Silvia
Pérez Méndez Oscar
Planelles Gallego Antonio
Reithofer Felix Franz
Rohrer Dominik Patrick
Rothenberger Milena
Sampaio Carlos
Sangwa Tshanda
Schmidt Tarek
Schmuki Patrick
Seiler Barbara
Sieber Jannes
Sommer Florian
Stevenson Seren
Stocker Julia
Tanner Daniel
Vonderwahl Aline
Winter Laura
Wittwer Noemie
Wyrsch Aaron

Master Music Pedagogy

Abbassi Ramin
Alcalde Pascual Marcos
Alifleraki Sofia
Bachmann Ursula
Bartezzati Gabriele
Berger Matthias
Bodien Cosima Elfriede
Borter Adrian
Bradatsch Leonie-Afra
Buccella Anatole
Büchel Thomas
Bühler Lea
Buri Sabrina
Chalmovska Kristina
Charnetckaia Polina
Conus Jérémie
Csiszer Reka
Cvirn Aljaz
Deplazes Martin
Djojoatmodjo Anisa
Dubs Sibylle
Engelhaupt Bert
Enomoto Keiko
Eugster Daniel
Fellinger Carla
Ferreira Bastos Ana Francisca
Forberger Tadeas
Franchini Sara
Fries Lea Maria
Friz Mathieu
Früh Fabienne
Gordos Tolstov Anna
Halushko Valentyna
Handschke Paul
Hegnauer Jonas
Heinzer Miriam
Huang Xinqiu
Ineichen Rebecca
Jellici Alex
Jossi Jan
Kazakova Iliyana
Kiener Tamara
Klausberger Fabian
Knöpfl-Ugarte Cecilia Alejandra
Kobi Benjamin
Kübler Claudia Bettina
Kuo Shaina
Kurtcuoglu Melissa
Lo Surdo Gilberto
Marinkovic Igor
Marn Domen
Méan Marc
Meeks Benjamin
Menet Carlo
Monstein Dimitri
Nikitina Alina
Pakiela Patrycja
Preisig Thomas
Reggiani Giacomo
Rosenberg Sebastian Michael
Rüegg Xaver
Ruoss Fabian
Salat-Zakarias Soma
Schäfer Heike
Schär Andrea
Schmid Benjamin
Schneeberger Kevin
Schneider Antoine
Schwall Anik
Schweizer Rahel
Sokcevic Tamara
Spronk Gerard Hans
Strino Valentina
Struchen Nicolas
Süess Michael
Taddeo Anna
Tarantino Luca
Thalmann Joanna
Torp Frieder
Trares Yannick Nicolas
Vogler Maximilian
Vukelic Vanja
Welker Rosa
Wick Angelika
Wirz Cornelia
Wüthrich Stephanie Daniela
Zolliker Manuel

Master Music Performance

Askerov Dmitry
Barbosa Flavio
Bernard Luca
Anna Berwanger
Bettermann Jakob
Bondevik Henrik
Bu Tracy
Cellacchi Andrea
Chen Assaf
Chua Melody
Del Bon Ilaria
Diaz Lopez Joaquin Francisco
Dubester Amit
Egger Isabelle
Ehrler Jonas
Ely Michael
Fela Flores Alejandro Enrique
Fernandez Nunes Candida Adelaide
Francione Castro Juan José
Gassmann Jonas
Gorla Giovanni
He Xiao
Heredia Paredes Andres
Inoue Hitomi
Jiang Yushan
Kaneko Masahiro
Khasanova Nuriia
Lelyte Gabriele
Liang Hanxuan
Loor Lorgia
Loretan Nicole
Loy Federico
Lüthi-Skachkova Elena
Maeda Ayumi
Marciniak Pawel Michal
Marzal Pérez Mari Carmen
Meyer Christiane
Mitev Mihael
Mori Yukari
Morozkina Anna
Nakajima Megumi
Okuma Yuki
Oliver Arcos Joan Jordi
Perlini Gabriele
Rohner Patrizia
Rosin Heili
Sorozábal Moreno Nerea
Spasinovici Sorin-Vlad
Strekelj Urška
Tang Shihi-Yu
Turcu Diana-Maria
Urbano Primo
Vartikian Elena
Vigreux Marie-Odile
Weiss Lisa
Wollheim Philipp
Yokota Seiji
Yong Shaun Wei Shan
Yukutake Yui
Zhang Kai Ju

Master Specialized Music Performance

Baumann Tatiana
Bondia Garcia Daniel
Bornacina Giorgio
Despond Zoltán
Fleten Sarah
Fritzsche Esther
Gürol Selin
Joelson Jenny
Kong Dexin
Lazarczyk Agata
Lin Yue
Mattioli Francesco
Merz Madeleine
Michaud Valentine
Mihalache Crina
Morin Ines
Ng Charles Hon Sun
Parfentyeva Elizaveta
Porta Francesco
Rawleigh Seth
Sanchez Marti Marc
Sileikaite Akvile
Sutter Mike
Thompson Simon
Yokota Seiji

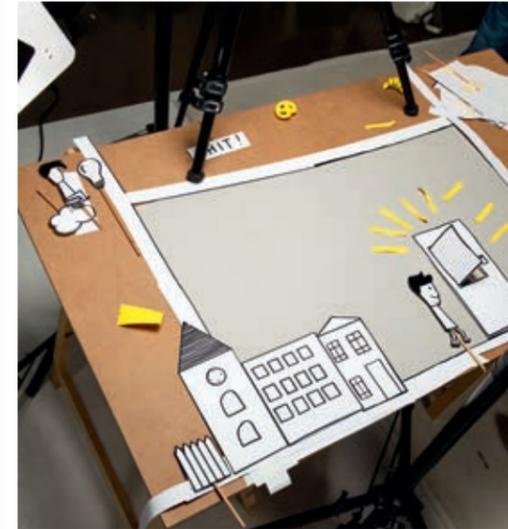
Bachelor Musik und Bewegung

Cudini Martina
Hangartner Flavia
Hürlimann Lucio
Messerli Linda
Straka Nadja
Weilenmann Meret Sue
Zeller Annina

Master Composition and Theory

Dietrich Brigitte
Gianini Leandro
Gubler Ken
Keller Gina
Kohl Jan
Magni Luca
Sandhofer Yannik
Wiener Xenia





Neue Professorinnen und Professoren

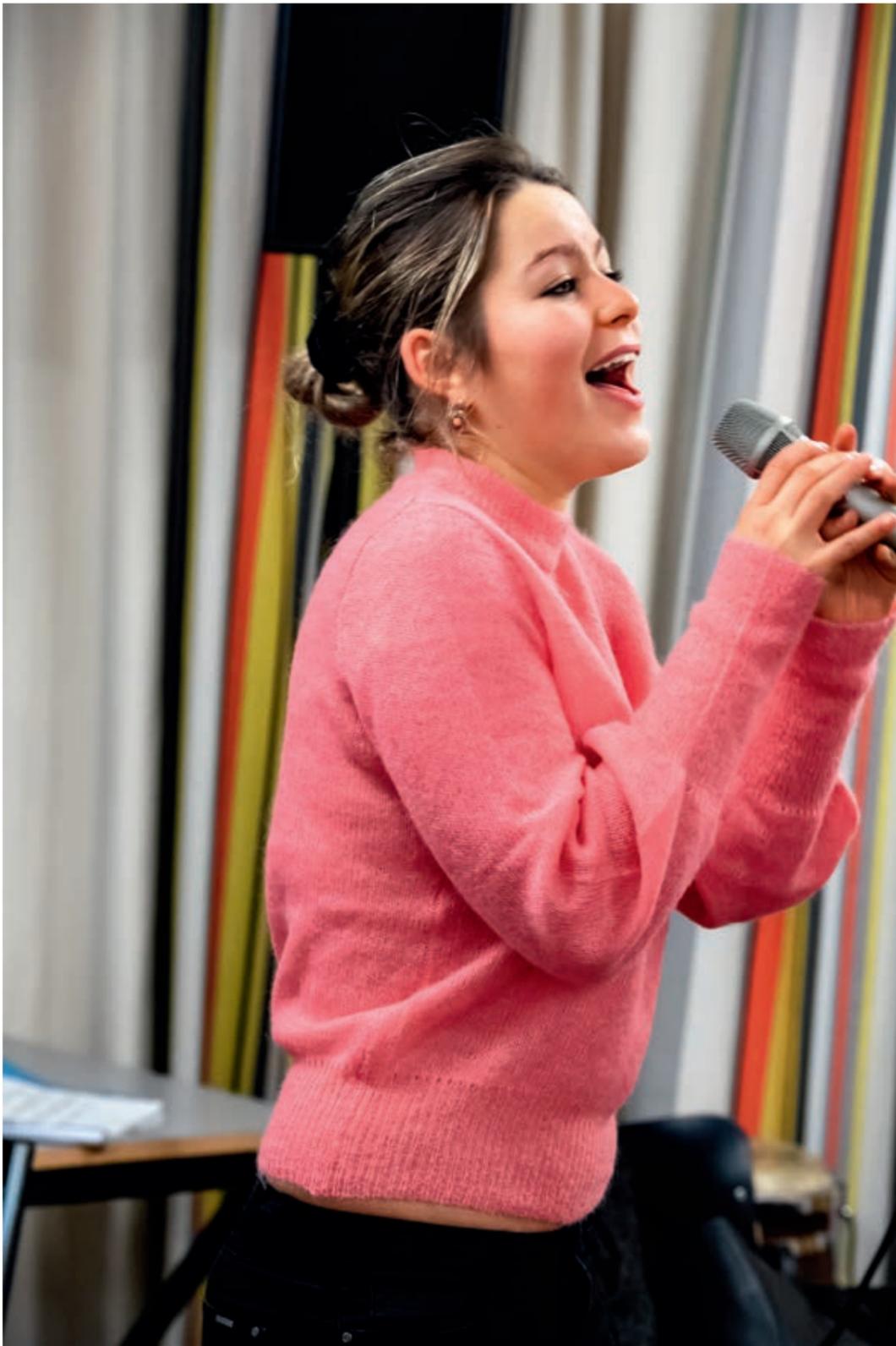
Der Fachhochschulrat hat auf Antrag der Hochschulleitung für das Jahr 2018 und im Rahmen des Stellenplans für Professorinnen und Professoren insgesamt sieben Personen den Titel Professor/Professorin ZFH verliehen:

Darstellende Künste und Film

- Prof. Dr. Sabine Gisiger, Professorinnenstelle Regie Dokumentarfilm
- Prof. Michael Schaefer, Professorenstelle Film Editing

Musik

- Prof. Christoph Berner, Hauptfachdozent Klavierkammermusik (Klassik)
- Prof. Andreas Böhlen, Hauptfachdozent Blockflöte (Klassik)
- Prof. Lubica Orgonášová, Hauptfachdozentin Gesang (Klassik)
- Prof. Diemut Poppen, Hauptfachdozentin Viola (Klassik)
- Prof. Andreas Werner, fachlicher Leiter Tonmeister (Klassik)



Dank

Die ZHdK dankt allen Institutionen, Firmen und Privatpersonen, von denen sie im Berichtsjahr gefördert und unterstützt wurde, für ihren grosszügigen Beitrag. Die Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlreiche Gönnerinnen und Gönner möchten ungenannt bleiben.

- 25hours Hotel Zürich West
- A MAZE. GmbH
- Abteilung Archäologie & Denkmalpflege des Kantons Zürich
- Alexis Victor Thalberg-Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Alias Srl
- Alpiq Blue Energy AG
- Andrea von Braun Stiftung
- APG Affichage
- Armin Ziegler-Stiftung
- artEDU Stiftung
- Avina Stiftung
- B&B Italia S.P.A.
- Ballett-Shop Zürich
- Baltensweiler AG
- Baugarten Zürich. Genossenschaft und Stiftung Belux AG
- Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung
- BirdLife-Naturzentrum Neeracherried
- Bivgrafik GmbH
- Boner Stiftung für Kunst und Kultur
- Bruno Schuler Stiftung
- Bundesamt für Kultur
- Bundesamt für Umwelt
- Cassinelli-Vogel-Stiftung
- Concordia University de Sede AG
- Designathon 18
- Destination Davos Klosters
- Dietiker AG
- Dr. Adolf Streuli-Stiftung
- Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
- Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung
- Drosos Stiftung
- Eawag
- Ecole polytechnique fédérale de Lausanne EPFL
- Edition Patrick Frey
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- Elektro Compagnoni AG
- Elisabeth und Hans Rudolf Suter
- Elsy Meyer Stiftung
- Embru-Werke AG
- Erbgemeinschaft Walter F. Haettenschweiler
- Ernst Göhner Stiftung
- Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Kanton Graubünden
- Eternit (Schweiz) AG
- ETH Zürich
- ETH Zürich Sensory-Motor Systems Lab
- ETH Zürich, Departement Umweltsystemwissenschaften
- EU Horizon 2020
- eZürich
- Fachstelle Kultur Kanton Zürich
- Filmstiftung Zürich
- Fondation ZHdK
- Forward Festival
- Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
- Freundeskreis Musik der ZHdK
- Friedl Wald-Stiftung
- Gamil-Stiftung
- Gebert Rüt Stiftung
- Gemeinde Davos
- Genossenschaft Migros Zürich
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
- Gewerbe- und Handelszentrum Schlieren AG
- Glaeser Wogg AG
- GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
- Gysin AG
- Halter AG, Zürich
- Hannes Müller Stiftung
- Hans und Edith Sulzer-Oravec-Stiftung
- Hauseigentümerverband Schlieren
- Hirschmann-Stiftung
- Ikea Stiftung Schweiz
- Innosuisse - Schweizerische Agentur für Innovationsförderung
- Internationale Bodenseehochschule
- Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft
- Kanton Zug
- Katholisch Stadt Zürich
- Katholische Kirche im Kanton Zürich
- Kulturfonds Appenzell Ausserrhoden
- Kulturförderung Kanton Graubünden
- Kulturförderung Stadt St. Gallen
- Landolt-Stiftung
- Lehni AG
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Ludicious - Zürich Game Festival
- matí AG Lichtgestaltung
- Memoriav
- Metron Raumentwicklung AG
- Migros-Kulturprozent
- Minerva Kunststiftung
- Nachfolge Swiss Design Institute for Finance and Banking
- netzhdK, Alumni-Organisation ZHdK
- Oertli-Stiftung
- Pierino Ambrosoli Foundation
- Präsidialdepartement der Stadt Zürich
- Pro Helvetia Johannesburg
- Pro Helvetia
- Reformierte Kirchgemeinde Schlieren
- Röthlisberger Kollektion
- Ruckstuhl AG
- Rudolf Nureyev Foundation
- Ruggero Tropeano Architekten
- Schweizer Radio und Fernsehen SRF
- Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision
- Schweizerische Studienstiftung
- Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund
- Schweizerischer Nationalfonds SNF
- Somnia SA
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- Stadt Schlieren
- Stadt Zug
- Stadt Zürich
- Stadtpolizei Zürich
- Standortförderung des Kantons Zürich
- Stanley Thomas Johnson Stiftung
- Stiftung Corymbo
- Stiftung für fliessenden Kunstverkehr
- Stiftung Mercator Schweiz
- Stiftung Wali Dad
- Swiss Design Mexico
- Swiss Re
- The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation
- Theater Neumarkt
- Tisca Tischhauser AG
- UBS Kulturstiftung
- Universität Fribourg
- Universität Zürich
- USM U. Schärer Söhne AG
- Verein Jungkunst
- Verein Lenzerheide Zauberwald
- Vereinigung für Heimatkunde Schlieren
- Vitra AG
- Vogt Landschaftsarchitekten AG
- Volkart Stiftung
- Vontobel-Stiftung
- wb form ag
- Werner und Berti Alter-Stiftung
- Westform AG
- Wirtschaftskammer Schlieren
- wohnbedarf wb ag
- Wyss Zurich
- Yvonne Lang-Chardonnens Stiftung
- zb Zentralbahn AG
- Zukunftsakademie NRW
- Zürcher Kantonalbank
- Zürcher Theaterverein

Das Jahr 2018 stand für das Museum für Gestaltung Zürich ganz im Zeichen des Aufbruchs. Mit der Wiedereröffnung des Stammhauses an der Ausstellungsstrasse 60 feierte es einen Meilenstein in seiner Geschichte: Das Gebäude präsentiert sich sorgfältig renoviert in einer Frische und Grandezza, wie sie seit seiner Einweihung 1933 nicht mehr zu sehen waren. Es profitierte dabei paradoxerweise von der Tatsache, dass es in den vergangenen Jahrzehnten vernachlässigt wurde: Man hatte nie genug Geld investiert, um dem Haus mit einer unbedachten Renovation irreversiblen Schaden zuzufügen – so wie es unzähligen anderen Zeugen des Neuen Bauens widerfahren ist. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten aus den Bereichen Denkmalpflege, Architektur, Haustechnik und Museum sowie einer ausgezeichneten Projekt- und Bauleitung gelang es, denkmalpflegerische Notwendigkeiten und zeitgemässe Museumsstandards im Zug der Renovation in Einklang zu bringen.

Wiedereröffnung des Stammhauses

Mit den Eröffnungsfeierlichkeiten Anfang März wurde das restaurierte Haus dem Publikum übergeben. Die Reaktionen zum Gebäude und zur poetisch-sinnlichen Ausstellung des Westschweizer Designkollektivs atelier oï in der wieder doppelgeschossigen Halle fielen begeistert aus. Darüber hinaus kann das Museum nun mit vier Ausstellungen im ganzen Haus Einblick in seine reichen, international bedeutenden Sammlungsbestände geben: Im neu erschlossenen Untergeschoss sind in der Ausstellung «Collection Highlights» rund 2000 Exponate zu sehen, und das Projekt «Ideales Wohnen» gibt Einblick in sieben Wohnstuben der letzten 100 Jahre, die idealtypisch die sich wandelnden Lebensstile dokumentieren. Die «Swiss Design Lounge» im Obergeschoss lädt das Publikum zum Verweilen und gleichzeitigen Erproben herausragenden Schweizer Designs ein. Im zweiten Obergeschoss schliesslich gibt die Plakatsammlung Einblick in den Reichtum ihrer Bestände. All diese Projekte konnten nur dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Stiftungen, Gönner und Firmen realisiert werden.

Neue virtuelle und physische Ausstellungsräume

Neben den physischen Neuerungen standen 2018 zudem die Lancierung und der Ausbau der digitalen Plattformen des Hauses im Fokus. Mit der neuen Website, dem überarbeiteten eShop, den ausgebauten Aktivitäten auf Social Media sowie den Online-Plattformen eMuseum.ch und eGuide.ch entwickelt sich der digitale Raum für das Museum immer mehr zu einem eigenen, virtuellen Standort. In der Datenbank eMuseum.ch sind mittlerweile bereits mehr als 100 000 bebilderte Einträge zu finden, und der neue eGuide.ch führt Bilder, Audio- und Videoaufnahmen, 360-Grad-Panoramen sowie weitere Informationen zu ausgestellten Objekten zusammen.

Auch im Toni-Areal blieb das Museum mit den Ausstellungen «Protest! Widerstand im Plakat», «Social Design», «Pa-dong! Die Möbel von Susi und Ueli Berger» und «3D-Schrift am Bau» sowie der ZHdK-Kooperation «Revisiting Black Mountain» am Puls der Zeit.

2018 starteten ausserdem die Vorbereitungsarbeiten für den Pavillon Le Corbusier, den das Museum für Gestaltung Zürich ab 2019 im Auftrag der Stadt Zürich bespielt und betreibt.

Das Museum für Gestaltung Zürich ist Teil des Departements Kulturanalysen und Vermittlung, siehe Seite 20

Ausstellungen

Design Studio: Prozesse
Toni-Areal
25. August 2017 bis 28. April 2019

Stefan Sagmeister. The Happy Show
Toni-Areal
28. Oktober 2017 bis 11. März 2018

MyCollection: Stefan Sagmeister
Toni-Areal
28. Oktober 2017 bis 11. März 2018

Oïphorie: atelier oï
Ausstellungsstrasse
3. März bis 30. September 2018

Collection Highlights
Ausstellungsstrasse
Seit 3. März 2018

Ideales Wohnen
Ausstellungsstrasse
Seit 3. März 2018

Plakatgeschichten
Ausstellungsstrasse
Seit 3. März 2018

Swiss Design Lounge
Ausstellungsstrasse
Seit 3. März 2018

Revisiting Black Mountain
Toni-Areal
20. April bis 3. Juni 2018

Protest! Widerstand im Plakat
Toni-Areal
20. April bis 2. September 2018

**Pa-dong!
Die Möbel von Susi und Ueli Berger**
Toni-Areal
29. Juni bis 19. August 2018

Social Design
Toni-Areal
5. Oktober 2018 bis 3. Februar 2019

Sebastião Salgado – Genesis
Ausstellungsstrasse
16. November 2018 bis 23. Juni 2019

3D-Schrift am Bau
Toni-Areal
7. Dezember 2018 bis 14. April 2019

Weitere Ausstellungen

Die Besten 2017
Eingangshalle Toni-Areal
6. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018

Self-Promotion
Vestibül Ausstellungsstrasse
3. März bis 29. April 2018

Andrea Good: Interieurs
Vestibül Ausstellungsstrasse
11. Mai bis 10. Juni 2018

Reclaim Public Space!
Eingangshalle Toni-Areal
15. Juni bis 19. August 2018

Saffa 58 – Die Landi der Frauen
Vestibül Ausstellungsstrasse
28. Juni bis 9. September 2018

Hans Knuchel – Bewegungsverstärker
Eingangshalle Toni-Areal
31. August bis 18. November 2018

ZHdK Highlights
Toni-Areal
1. bis 30. September 2018

Juli Gudehus – Am Anfang war das ... Zeichen!
Vestibül Ausstellungsstrasse
12. Oktober bis 25. November 2018

Die Besten 2018
Vestibül Ausstellungsstrasse
5. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019

Internationale Ausstellungen/Wanderausstellungen

Out to Sea? The Plastic Garbage Project

- Francuski paviljon/aMore, Zagreb, Kroatien
16. Mai bis 10. Juni 2018
- Palais Kheireddine, Tunis, Tunesien
31. August bis 14. Oktober 2018
- Museo A come Ambiente, Turin, Italien
15. September 2018 bis 13. Januar 2019

Macht Ferien!

- Verkehrshaus Luzern, Schweiz
29. November 2017 bis 30. Juni 2018
- Collegium Artisticum Gallery, Sarajevo, Bosnien und Herzegowina
14. bis 26. Februar 2018
- National Art Museum of Azerbaijan, Baku, Aserbaidschan
13. bis 26. April 2018
- Swiss Design Mexico 2018, Mexico City, Mexico
9. Oktober bis 10. November 2018

Sigurd Leeder – Spuren des Tanzes

- Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, Appenzell, Schweiz
9. Dezember 2017 bis 8. April 2018
- Fondation SAPA, Archives suisses des arts de la scène, Lausanne, Schweiz
4. Mai bis 31. Dezember 2018

Stimmvolk – Volksstimme

- Center of Modern Culture Smena, Kasan, Russland
23. April bis 27. Juni 2018
- Hayp Pop Up Gallery, Yerevan, Armenien
29. Juni bis 15. Juli 2018
- Galerie Glavnyi Prospekt, Jekaterinburg, Russland
5. bis 23. Juli 2018
- Staatliches Museum der Städtischen Skulptur, St. Petersburg, Russland
7. August bis 12. September 2018
- Museum Magnezit, Satka, Russland
28. September bis 3. Dezember 2018

Publikationen

- Museum für Gestaltung Zürich (Hg.): **The Happy Collector. Das Design-Quartett / A Card Game for Design Lovers**, Stuttgart: av edition
- Museum für Gestaltung Zürich / Richter Bettina (Hg.): **Self-Promotion**, Reihe «Poster Collection» Nr. 30, Zürich: Lars Müller Publishers
- Museum für Gestaltung Zürich / Rogger Basil, Voegeli Jonas, Widmer Ruedi (Hg.): **Protest. Eine Zukunftspraxis / Protest. The Aesthetics of Resistance**, Zürich: Lars Müller Publishers
- Museum für Gestaltung Zürich / Sachs Angeli (Hg.): **Social Design. Partizipation und Empowerment / Social Design. Participation and Empowerment**, Zürich: Lars Müller Publishers

Auszeichnungen

- 100 Beste Plakate 17
Deutschland, Österreich, Schweiz:
Ausstellungsplakat
Stefan Sagmeister. The Happy Show,
Museum für Gestaltung Zürich.
Erich Brechbühl [Mixer], Luzern.



Leitung und zentrale Dienstleistungen

Hochschule

Hochschulleitung

Im Berichtsjahr tagte die Hochschulleitung an 18 ordentlichen Sitzungen sowie an einer zweitägigen Retraite. Sie schloss den Strategiezyklus 2014–2018 ab und prüfte die Umsetzung beziehungsweise das Erreichen der darin formulierten Massnahmen und Ziele. Für die Periode 2019–2023 erarbeitete sie die strategischen Ziele und diskutierte diese unter Einbezug aller Ansprechgruppen. Weiter lancierte die Hochschulleitung ein Projekt zur Einführung eines Major-Minor-Studienmodells. Dieses soll die Flexibilität erhöhen, das Gesamtangebot der ZHdK für Studierende einfacher zugänglich machen und einen Nachweis der entsprechenden Leistungen im Diplom gewährleisten. Die weiteren Themen umfassten unter anderem die Forschungsunterstützung durch Open Access und Forschungsdatenmanagement. Zudem setzte die Hochschulleitung die Geschäftsordnungen der Departemente in Kraft und finalisierte die Revision der Departementsordnung ZHdK.

Dossiers

Dossier Lehre

Im neuen Wahlpflichtkonzept zur Förderung hochschulweiter Beweglichkeit in der Lehre konnten nach den ersten Erfahrungen die Prozesse optimiert und konsolidiert werden.

In der Unterrichtsvaluation wurden die Analyseergebnisse weiter ausgewertet und konkretisiert. Für Themen mit hochschulweiter Relevanz ist zwecks Austauschs und weiterer detaillierter Bearbeitung zudem neu ein «Tag der Lehre» konzipiert worden.

Im Bereich E-Learning sind die Plattform für Austausch und Lernen Paul und der dazugehörige Werkzeugkasten Ella erfolgreich in Betrieb gegangen. Parallel dazu wurde mit anderen Kunsthochschulen ein internationales E-Learning-Austauschformat entwickelt und eine enge Zusammenarbeit mit dem neuen Digitalrat der ZHdK etabliert.

Da die Angebote des Z-Kubators in den ersten eineinhalb Jahren seines Bestehens rege genutzt worden waren, wurde der Z-Kubator als feste Organisationseinheit in der ZHdK verankert. Er ist neu im Cluster Creative Economies des Departements Kulturanalysen und Vermittlung verortet.

Als Dossierleiter trat Hansuli Matter die Nachfolge von Christoph Weckerle an.

Dossier Forschung

Zur breiteren Vernetzung des gewachsenen Forschungsbetriebs wurde eine Geschäftsstelle Forschung eingerichtet, welche die bestehende Fachstelle Forschung und weitere Aufgabenbereiche umfasst und im November mit Beate Böckem besetzt werden konnte. Auch wurden verschiedene Digitalisierungsprojekte in die Wege geleitet, unter anderem zu Open Access, Datenmanagementplan, Portal Research Catalogue sowie Hochschulbibliografie. Mit dem Brown Bag Lunch existiert neu ein Gefäss, in dem sich Forschende zwanglos austauschen können. Zudem wurde ein Pilotprojekt für den Lehr- und Forschungsraum «Immersive Arts Space» aufgegleist, in dessen Rahmen die künstlerische Auseinandersetzung mit innovativen Technologien in Forschung und Lehre gefördert wird.

Die Leitung des Dossiers Forschung liegt seit August neu in den Händen von Christoph Weckerle, der auf Giaco Schiesser folgte.

Dossier Weiterbildung

Rund 900 Personen besuchten 2018 eine Weiterbildung an der ZHdK, weitere 900 Personen belegten Onlinekurse. Mit wenigen Ausnahmen konnten alle Weiterbildungsstudiengänge mit guten bis sehr guten Teilnehmendenzahlen aufwarten. Eine starke Entwicklung verzeichneten Angebote im Bereich Design. Der MAS Strategic Design wurde in Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften um den CAS Culture Change ergänzt. Gemeinsam mit IKEA Schweiz wurde das Interior Design Development Programme konzipiert und lanciert. Im Bereich Musik konnte der CAS Creation & Scenario in Music zum ersten Mal durchgeführt werden. Als weiteres Novum fand in Hong Kong eine Bildungswoche in Kooperation mit dem Hong Kong Design Institute statt, die rund 100 Teilnehmende besuchten. Weitere internationale Studienangebote führten Teilnehmende aus der Schweiz nach Hong Kong und Abchasien. Zudem fand an der ZHdK der Kurs The Fundamentals of Typography für chinesische Teilnehmende statt.

Das Dossier Weiterbildung wird von Hansuli Matter geleitet.

Dossier Internationales

Die ZHdK hat ihr internationales Netzwerk weiter ausgebaut und die zahlreichen bestehenden Partnerschaften im südost- und ostasiatischen Raum gestärkt. Mit Shared Campus soll sich eine Plattform etablieren, die mit gleichberechtigten Partnern in Asien und Europa internationale Ausbildungsprogramme und Aktivitäten entwickelt und durchführt. Damit werden Kompetenzen, Ressourcen und Infrastrukturen für internationale Formate gebündelt. Im September trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten internationalen Kunsthochschulen in Zürich.

Das Projekt «Connecting Spaces Hong Kong – Zurich» ist nach vierjähriger Laufzeit abgeschlossen.

Im Rahmen des Internationalisierungsprojekts «Arts for Change» sind verschiedene Formate entstanden, die sich transdisziplinär, diskursiv und visuell mit unterschiedlichen interkulturellen Themen im In- und Ausland beschäftigten.

Seit August verantwortet Swetlana Heger-Davis das Dossier Internationales und ist damit Nachfolgerin von Hartmut Wickert.

Rektorat

Im Januar empfing Rektor Thomas D. Meier die Regierungschefin Hong Kongs, Chief Executive Carrie Lam, an der ZHdK. Die Gespräche fokussierten verschiedene Kooperationen mit Partnerinstitutionen in Hong Kong und China. Im Herbst tagten die Kommissionen für Wissenschaft, Bildung und Kultur des National- und des Ständerats zum Thema «Digitalisierung in der Hochschulbildung» im Toni-Areal. In Rotterdam fand die 15. ELIA Biennial Conference der Vereinigung der Kunsthochschulen Europas statt. In deren Rahmen wurde ZHdK-Rektor Thomas D. Meier nach vier Präsidentschaftsjahren verabschiedet. Christoph Weckerle, Direktor Departement Kulturanalysen und Vermittlung, wurde ins Representative Board der Organisation gewählt. Der dem Rektor direkt zugeordnete Digitalrat der ZHdK hat sich im Berichtsjahr konstituiert. Er unterstützte die Hochschulleitung bei der Strategieentwicklung, erarbeitete Konzepte im Bereich «Digitales Wissen» und wirkte beratend bei zahlreichen Projekten.

Hochschulkommunikation

Seit 2017 werden alle Kommunikationsaktivitäten in der Hochschulkommunikation gebündelt, seit 2018 und den Zuzügen von Lukas Zitzer als Kommunikationsverantwortlichem für das Departement Kunst & Medien und Greta Grashorn als neuer Leiterin Marketing und Produktion ist die Abteilung komplett. Im Rahmen der Reorganisation übernahm die Hochschulkommunikation verstärkt Aufgaben der internen Kommunikation und war eng in die Überarbeitung des Intranets eingebunden. Die Website zhdk.ch wurde basierend auf Nutzerbefragungen weiterentwickelt, ebenso das Hochschulmagazin Zett. Auch das Social-Media-Konzept erfuhr eine Erweiterung – es soll eine stärkere Vernetzung und ein einheitlicheres Erscheinungsbild der Social-Media-Kanäle der Hochschule gewährleisten. Massgeblich beteiligt war die Hochschulkommunikation an Anlässen wie der Diplomausstellung, den ZHdK Highlights und den Infotagen, die von 2800 Studieninteressierten besucht wurden. Ausserdem übernahm sie die Organisation sowie die Programmgestaltung des Hochschultags und organisierte über 100 Führungen durch das Toni-Areal. Neben Veranstaltungen standen neue Studien- und Weiterbildungsangebote, Auszeichnungen, Studierendenarbeiten und Forschungsprojekte im Fokus der Medienarbeit und der Social-Media-Aktivitäten.

Gleichstellung & Diversity

Im April ging die langjährige Leiterin der Fachstelle Gleichstellung & Diversity, Christine Weidmann, in Pension. Sie hat beim Aufbau der Fachstelle Pionierarbeit geleistet und diese nachhaltig geprägt. Neue Fachstellenleiterin ist seit Mai Patricia Felber Rufer. Im November wurde unter Irène Hediger, stellvertretende Fachstellenleiterin, der Zukunftstag mit über 70 Kindern durchgeführt. Der Einsitz in Findungskommissionen ist nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Fachstelle. Im Berichtsjahr fand ein Brown Bag Lunch mit Swetlana Heger-Davis, Direktorin Departement Kunst & Medien, und ein weiterer mit Michelle Akanji, Verantwortliche Presse, Kommunikation und Veranstaltungen Kunsthalle Zürich, statt. Unter Einbezug verschiedener Stellen erarbeitete die Fachstelle ein Merkblatt zur Verwendung des Vornamens und des Geschlechtereintrags von trans- und intersexuellen Menschen an der Hochschule. Damit wurde eine gängige Praxis offiziell gemacht. Zur Erhöhung der Barrierefreiheit im Toni-Areal wurden zusätzliche Orientierungshilfen für Sehbehinderte und Blinde angebracht. Die Fachstelle erhob erneut Zahlen für das Gleichstellungsreporting der Hochschule, die erstmals auch Eingang in ein gesamtschweizerisches Benchmarking-Projekt finden.

Rechtsdienst/Zentrum für Kulturrecht

Der Rechtsdienst und das Zentrum für Kulturrecht verzeichneten einen erneuten Anstieg der Anzahl Rechtsauskünfte und -beratungen von ZHdK-Angehörigen. In Anspruch genommen wurden die Leistungen vor allem von Studierenden. Interessant ist dabei die Korrelation zwischen beanspruchter Beratung und erfolgreicher Vermarktung der studentischen Arbeiten. Es zeigt sich, dass jene Studierenden, die im Arbeitsprozess bereits die Rechteverwertung ins Auge fassen, ihre Produkte erfolgreicher am Markt lancieren.

Das Zentrum für Kulturrecht führte eine interdisziplinäre Tagung zu neuen Werbeformen durch. Diskutiert wurden Marketingmethoden in den sozialen Medien, beispielsweise Influencer Marketing und Native Advertising, aus fachlicher und rechtlicher Sicht.

Akkreditierung und Qualitätsentwicklung

Mit einer Selbstevaluation bereiteten sich die Hochschulleitung und zahlreiche weitere Beteiligte auf die «Institutional Review» vor. Sechs internationale Peers führten während dreier Tage Gespräche mit ZHdK-Angehörigen und Externen. Sie begutachteten Leistungen sowie Organisation und Qualität an der ZHdK. Gleichzeitig bereiteten sich die Departemente Design und Musik auf die «Programme Reviews» vor. Die Verfahren werden von EQ-Arts, einer Agentur im Kunsthochschulbereich, koordiniert.

An der ersten Onlineumfrage zur Studienqualität an der ZHdK beteiligten sich 51 Prozent der Studierenden. Auch die Hochschulabsolventenbefragung des Bundesamts für Statistik wurde ausgewertet und das Monitoring Berufsfelder erneut durchgeführt. Zudem wurden Berichte zur Wirkung der strategischen Massnahmen in Bezug auf Internationalisierung sowie Kompetenzaufbau Forschung verfasst.

Die Qualitätskommission begleitete diese Prozesse. Sie befasste sich mit der Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems und hat mit der Vorbereitung auf die Akkreditierung begonnen.

Im Mai erteilte die Hochschulleitung den Auftrag, die Einführung eines Major-Minor-Modells zu projektieren. Die ZHdK will so ihr breites Angebot besser zugänglich machen und vermehrt individuelle Studienwege fördern. Das Projektteam wird bis Juni 2019 die Rahmenbedingungen ausarbeiten, damit die Hochschulleitung anschliessend die inhaltliche Konzeption in Auftrag geben kann. Die Entwicklung erfolgt im Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen.

Fondation ZHdK

Die Fondation ZHdK hat den Zweck, talentierte Studierende und Projekte zu fördern, die für die künftige Entwicklung der Hochschule von Bedeutung sind, jedoch nicht aus den Mitteln der ZHdK finanziert werden können. 2018 wurden zahlreiche Studierende mit Stipendien unterstützt, Projekte gefördert und Förderpreise vergeben. Die Fondation wurde mit Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen bedacht. Zudem erhielt sie ein grosszügiges Legat. Dank dieses Vermächtnisses kann die Fondation ZHdK für mehrere Jahre besonders talentierte Masterstudierende mit einem Stipendium fördern, damit sich diese ganz auf ihre anspruchsvolle Ausbildung konzentrieren können. Im November organisierte die Fondation erfolgreich ihren ersten Benefizanlass zu Gunsten der Studierenden.

Der jährliche Geschäftsbericht der Fondation ZHdK wird durch die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich geprüft. Er kann per Email bestellt werden (fondation.zhdk@zhdk.ch).

Alumni-Organisation

Die Alumni-Organisation netzhdk der ZHdK verfolgte im Vereinsjahr das Ziel, möglichst viele Ehemalige zusammenzubringen und den Kontakt mit der Hochschule zu pflegen. So organisierte netzhdk zum ersten Mal ein grosses, generationen- und spartenübergreifendes «Klassentreffen». Es wurden alle 8er-Abschlussjahrgänge – von 1958 bis 2018 – zu einem Brunch ins Toni-Areal eingeladen; rund 200 Ehemalige der ZHdK und ihrer Vorgängerinstitutionen konnten begrüsst werden. Der mit 10 000 Franken dotierte «prix netzhdk» ging im Berichtsjahr an den ehemaligen Designstudenten Fabio Hendry. Ausschlaggebend für die Jury war Hendrys solides Handwerk, das er mit innovativer Kreativität zu verbinden weiss. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde der Musiker David Schnee neu in den Vorstand gewählt, während San Keller, langjähriges Vorstandsmitglied und früherer Präsident, verabschiedet wurde. Seit Oktober leitet Mirjam Maag die netzhdk-Geschäftsstelle. Sie wurde zur Nachfolgerin von Silvia Hofer gewählt, die den Verein in den letzten fünf Jahren erfolgreich ausgebaut hat. Die Zahl der netzhdk-Mitglieder lag Ende Jahr bei 2506.

Hochschulversammlung

Die Hochschulversammlung hat unter dem Vorsitz von Kristina Trolle einen intensiven Diskurs über die Rolle und das Verständnis der Hochschulversammlung geführt, um ein gemeinsames Verständnis von Zweck, Gestalt und Umfang der Mitwirkung an der ZHdK zu entwickeln. Ein erstes konkretes Resultat ist das neue Leitbild der Hochschulversammlung.

Die Hochschulversammlung tagte fünf Mal. Dabei hat sie unter anderem zu vier Vorlagen, darunter die Strategie ZHdK 2019–2023 und der Entwurf der revidierten Personalverordnung der Zürcher Fachhochschule, Stellung genommen und zwei Anträge an die Hochschulleitung eingereicht. Für den Prozess der Vernehmlassungen wurden neu Arbeitsgruppen eingeführt und erprobt.

Senat

Der Senat beschäftigte sich 2018 vor allem mit der Implementierung der Mitwirkung auf Stufe der Departemente. Die sehr unterschiedlichen Erfahrungen in den Departementskonferenzen sowie die Aufgaben und die gelebte Praxis wurden diskutiert und kritisch hinterfragt. Zudem hat der Senat auch zu den neuen Geschäftsordnungen der Departemente Stellung genommen. Ein weiteres wichtiges Thema war die Mitwirkung am Strategieprozess der ZHdK. Der Senat hatte als Vertretung aller Dozierenden die Möglichkeit, im Rahmen von sechs Veranstaltungen die Strategie ZHdK 2019–2023 breit zu diskutieren. Für die anschließende Vernehmlassung der Strategie hat er eine seiner Sitzungen unter Einbezug interessierter Dozierender abgehalten.

Mittelbaurat

Der Mittelbaurat beschäftigte sich mit den Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten für Mittelbauangehörige in den Bereichen Lehre und Forschung. Er arbeitete die Geschäftsordnungen der Mittelbauversammlung aus, welche die Mitwirkung des Mittelbaus in den einzelnen Departementen regeln. Des Weiteren leitete der Mittelbaurat die Erstellung eines Leitfadens im Fall persönlicher Krisensituationen von Studierenden in die Wege. Er unterzog seine Geschäftsordnung einer grundlegenden Revision, damit sie den Gegebenheiten und Usancen entspricht, wie sie sich seit seiner Gründung vor zehn Jahren etabliert haben. Dabei wurden die Strukturen vereinfacht: Der Vorstand Mittelbaurat und der Mittelbaurat wurden gemäss Beschluss zusammengelegt, die Vollversammlung des Mittelbaus bleibt unverändert die höchste Instanz.

Personalrat

Der Personalrat befasste sich in seinen sechs Sitzungen unter anderem mit der Vernehmlassung der Departementsordnung und der Geschäftsordnungen der Departemente. Er begrüsst die Stärkung der Mitwirkung auf Ebene der Departemente. Er beteiligte sich ausserdem an einer Diskussionsveranstaltung zur Erarbeitung der Strategie 2019–2023 und an deren Vernehmlassung in der Hochschulversammlung. Die gut besuchte Vollversammlung des administrativ-technischen Personals im Herbstsemester, an der Rektor Thomas D. Meier als Gast teilnahm, thematisierte unter anderem Mehrarbeit und Überstunden, die Personalentwicklung und die Strategie 2019–2023.

Studierendenrat

Seit der Gründung 2016 hat sich VERSO als Studierendenorganisation und Mitwirkungsververtretung innerhalb der ZHdK als zuverlässiges Ansprechgremium etabliert. Mit dem Fortschritt der Organisationsentwicklung öffneten sich neue Handlungsfelder. Der Studierendenrat widmete sich einerseits den Kernaufgaben der hochschulpolitischen Tätigkeit und äusserte sich zu strategisch-politischen Geschäften der Hochschulleitung, beispielsweise in Form der Vernehmlassung der Strategie 2019–2023. Andererseits ergriff VERSO Massnahmen, um den Studierenden Themen der Hochschulpolitik näherzubringen. VERSO realisierte zudem neue Projekte in Zusammenarbeit mit den Dossierkommissionen. Der von VERSO angestossene Diskurs zur Infrastruktur der ZHdK erwies sich für die gesamte Hochschule als zentral. Mit einer Onlinebefragung ermittelte VERSO die Bedürfnisse der Studierenden bezüglich Infrastruktur der Standorte Toni-Areal und Gessnerallee. Daraus resultierte eine Mängelliste, die VERSO als Arbeitsgrundlage dienen wird.



Fachhochschulrat

Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner, Präsidentin
 Dr. Meret Ernst
 Gabi Hildesheimer
 Urs Hofmann
 Dr. Matthias Kaiserswerth
 Prof. Dr. Jürgen Oelkers
 Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki

Hochschulleitung

- Prof. Dr. Thomas D. Meier, Rektor
- Prof. Michael Eidenbenz, stv. Rektor, Direktor Departement Musik
- Prof. Svetlana Heger-Davis, Direktorin Departement Kunst & Medien
- Prof. Hansuli Matter, Direktor Departement Design
- Prof. Christoph Weckerle, Direktor Departement Kulturanalysen und Vermittlung
- Prof. Hartmut Wickert, Direktor Departement Darstellende Künste und Film
- Claire E. Schnyder, Verwaltungsdirektorin
- Dr. Ursula Akmann (Beisitz), Leiterin Generalsekretariat
- Michèle Graf Morgenthaler (Beisitz), Leiterin Akkreditierung und Qualitätsentwicklung
- Kristina Trolle (Beisitz), Vertreterin Hochschulversammlung
- Dr. Claudia Zellerhoff (Beisitz), Leiterin Hochschulkommunikation

Beirat

Regine Aepli
 Franco Ambrosetti
 Raymond J. Bär
 Barbara Basting
 Daniel Baumann
 Daniel Binswanger
 Arthur Bolliger
 Roger de Weck
 Doris Fiala
 Prof. Dr. Gerd Folkers
 Marc Forster
 Markus Freitag
 Chantal Galladé
 Hedy Graber
 Prof. Fabio Gramazio
 Markus Gut
 Prof. Dr. Fritz Gutbrodt
 Prof. Dr. Felix Gutzwiller
 Michael Haefliger
 Brigitta R. Johner
 Prof. Dr. Daniel Jositsch
 James Koch
 Prof. Ruedi Alexander Müller-Beyeler
 Carolina Müller-Möhl
 Ruedi Noser
 Reto Panchaud
 Prof. Martin Rennert
 Simona Scarpaleggia
 Pia Maria Schmid
 Prof. Dr. Gerhard Schmitt
 Prof. Dr. Peter Schneider
 Annette Schönholzer Borer
 Dr. Uli Sigg
 Karl Spoerri
 Peter Vetter
 Monika Walser
 Daniel Zehntner

Hochschulversammlung

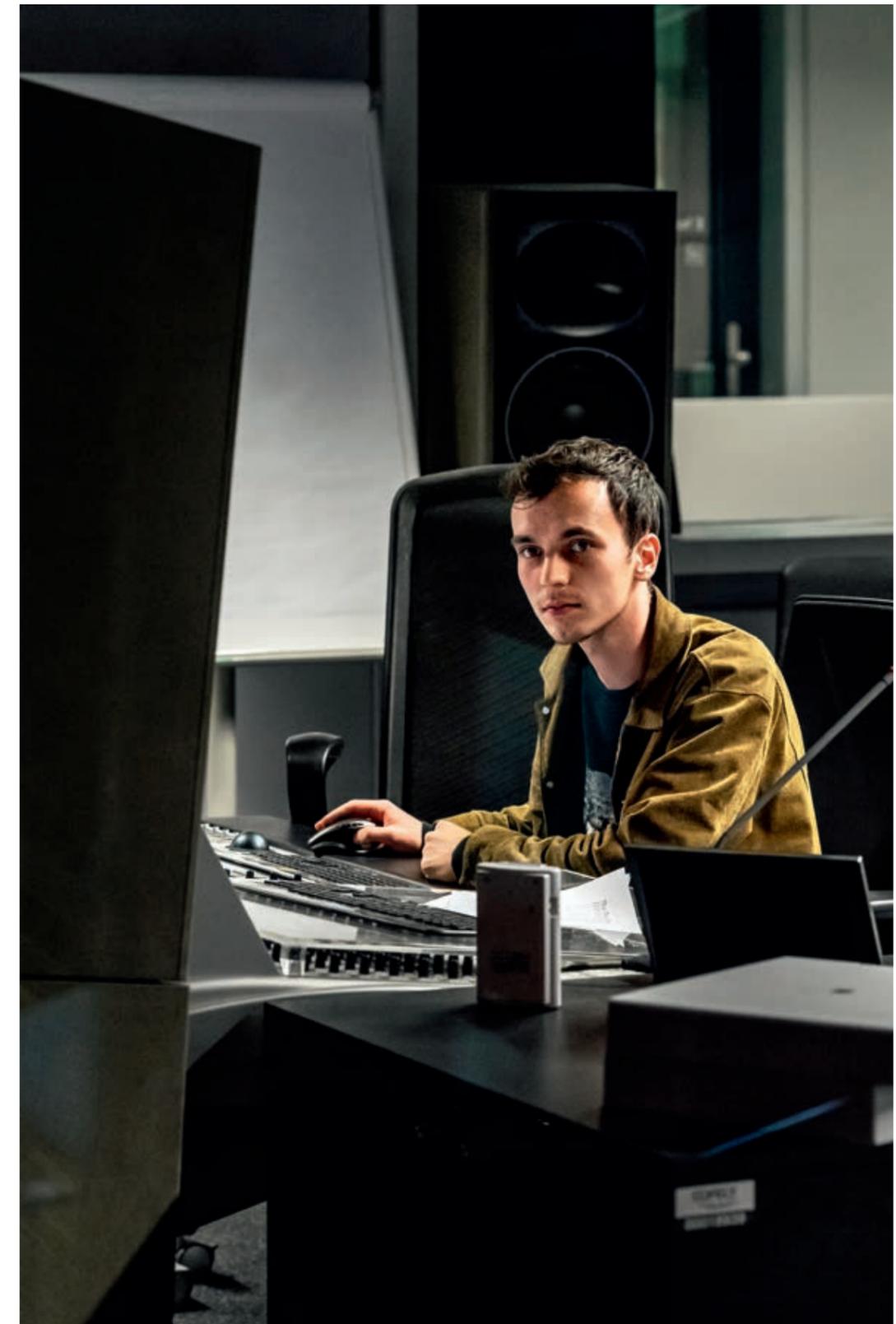
Vorstand Hochschulversammlung
 Kristina Trolle, Präsidentin, Senat
 Barbara Weber, Senat
 Martin Zimmermann, Mittelbaurat
 Stefan Kreysler, Personalrat
 Nina Rothenberger, Studierendenrat

Vorstand Senat
 Kristina Trolle, Co-Präsidentin
 Barbara Weber, Co-Präsidentin

Vorstand Mittelbaurat
 Martin Zimmermann, Präsident
 Maike Thies
 Olivia Jaques
 Andreas Birkle
 Rada Leu

Vorstand Personalrat
 Stefan Kreysler, Präsident
 Claudia Hürlimann D'Amato
 Laura Saller
 Mareike Spalteholz

Vorstand Studierendenrat
 Eloisa Göldi, Co-Präsidentin
 Nina Rothenberger, Co-Präsidentin
 Lukas Züblin
 Marea Hildebrand
 Nevio Keller
 Maren Lebender
 Bastian Riesen
 Simon Risi
 Mahalia Lucie Slisch
 Franziska Winkler



Verwaltungsdirektorin
Claire E. Schnyder

Services

- Facility Management
- Finanzen und Controlling
- Hochschuladministration
- Human Resources Management
- Informationstechnologie-Zentrum
- Produktionszentrum

Der Fachhochschulrat der Zürcher Fachhochschule hat Claire E. Schnyder zur neuen Verwaltungsdirektorin der ZHdK ernannt. Sie hat ihr Amt im September von Barbara Berger übernommen, die die Services bis dahin interimistisch führte.

Die kontinuierliche Optimierung der Lehr-, Forschungs- und Arbeitsbedingungen sowie verschiedene Initiativen zur Nachhaltigkeit an der ZHdK prägten die Arbeit der Services. Die Einheit Hochschulprojekte wurde Anfang 2018 aufgelöst und das Projektportfoliomanagement in reduzierter Form der Abteilung Finanzen und Controlling übertragen. Es sollen weiterhin ZHdK-übergreifende Projekte begleitet und eine Übersicht über die laufenden Vorhaben bereitgestellt werden.

Im Dialog mit den Mitarbeitenden

Das Human Resources Management setzte 2018 die erste Massnahme des Entwicklungskonzepts für das administrativ-technische Personal erfolgreich um: In der Workshopreihe «4 Updates für deinen Führungsalldag» tauschten sich Führungskräfte der Services und des Rektorats zu praxisorientierten Themen aus.

Das Human Resources Management lud zum ersten Pensioniertenanlass ein. Die sehr positiven Reaktionen zeugten von der starken Verbundenheit mit der ZHdK auch nach der Pensionierung. Zur Unterstützung junger Familien wurde damit begonnen, die ausserfamiliäre Kinderbetreuung an der ZHdK neu zu konzipieren, um die Bedürfnisse der ZHdK-Angehörigen noch besser abzudecken. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde zudem eine Standortbestimmung durchgeführt.

Das von der Verwaltungsdirektion initiierte Format «Zukunftskonferenz» richtete sich speziell an das Personal der Services und thematisierte die Arbeitszufriedenheit, die Handlungsspielräume der Mitarbeitenden und die gegenseitige Unterstützung. Das Format wurde 2018 zwei Mal durchgeführt und stiess auf grosses Interesse.

Räume, Raumklima und Sicherheit

Die Räume der ZHdK sollen bedarfsgerecht, wirtschaftlich und nachhaltig genutzt werden. Das Facility Management etablierte einen Prozess für das strategische Flächenmanagement, damit das vorhandene Raumpotenzial besser genutzt und auf Veränderungen des Flächenbedarfs schneller reagiert werden kann.

Seit Bezug des Toni-Areals stellt das Raumklima für viele Hochschulangehörige eine Herausforderung dar. Verbesserungen wurden dank diverser Massnahmen, beispielsweise des Einbaus von Schiebetüren oder Glasvorbauten, erreicht. Die teils zu niedrigen Feuchtigkeitswerte und zu kalten oder zu warmen Temperaturen sind aber weiterhin problematisch. Ende 2018 wurde im Rahmen eines Vorstudienprojekts eine Umfrage durchgeführt, um raumbezogenen Daten zum Klima zu erheben. Das Hochbauamt des Kantons wird auf Basis dieser Daten zusätzliche Messungen durchführen, damit über das weitere Vorgehen entschieden werden kann.

Im Herbst 2018 wurde Werner Triet, langjähriger Leiter Technisches Gebäudemanagement und Sicherheitsbeauftragter Objektsicherheit, in den Ruhestand verabschiedet. Die von ihm betreuten Aufgaben wurden auf zwei Stellenprofile aufgeteilt: Urs Ammann trat die Stelle als Leiter Technisches Gebäudemanagement an, und Goran Simic ist neuer Sicherheitsbeauftragter für Gesundheitsschutz, Arbeits- und Objektsicherheit.

Die Hochschulleitung hat das Sicherheitsleitbild der ZHdK unter der Leitung der Services überarbeiten lassen. Im revidierten Leitbild wird das gemeinsame Tragen der Verantwortung in den Mittelpunkt gestellt. Gesundheit und Sicherheit der ZHdK-Angehörigen und -Gäste haben höchste Priorität.

Das Veranstaltungsbüro des Produktionszentrums optimierte die Organisationsabläufe für die zahlreichen Veranstaltungen an der ZHdK innerhalb der Services. Unter anderem wurde ein spezialisiertes «Team Veranstaltungstechnik» aufgebaut, das gemeinsam mit dem Veranstaltungsbüro die internen und externen Veranstalterinnen und Veranstalter betreut. Auch die Beratung im Bereich Veranstaltungssicherheit wurde verstärkt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 500 Veranstaltungen auf dem Campus unterstützt.

Nachhaltigkeit und Strategieprozess

Um den Diskurs und die Verhaltensänderungen im Bereich Nachhaltigkeit auch in der Lehre zu intensivieren, testete die Verwaltungsdirektion einen neuen Weg: Kaspar König, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt Transdisziplinarität, wurde als künstlerischer Mitarbeiter Nachhaltigkeit engagiert. Seine Arbeit zeigt in Form verschiedener «Zirkulationsideen» für die Wiederverwendung von Büchern und Materialien bereits erste Resultate.

Im Informationstechnologie-Zentrum und im Produktionszentrum wurden die Beurteilungskriterien für eine nachhaltige Beschaffung spezifiziert. Auch in der von den ZFV-Unternehmungen betriebenen Mensa konnte dank einer Studierendeninitiative eine Verbesserung erzielt werden: Mit einem Takeaway-Mehrweggeschirr wird neu eine umweltschonende Alternative zu den Wegwerfboxen angeboten.

2018 wurde ausserdem an der Ermittlung und weiteren Reduktion des ökologischen Fussabdrucks der ZHdK gearbeitet. Der Energie- und Ressourcenverbrauch wurde analysiert und die Departemente formulierten Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen aus Flugreisen.

Die Strategie ZHdK 2019–2023 soll im Bereich Nachhaltigkeit Weichen stellen: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sollen zukünftig auch der ZHdK zur Orientierung bei Entscheidungen dienen.

Durch die Einladung an Diskussionsveranstaltungen wurden die Mitarbeitenden der Services in die Erarbeitung der Strategie ZHdK 2019–2023 eingebunden und erhielten so die Gelegenheit, die Zukunft der ZHdK auch auf strategischer Ebene mitzugestalten.



Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Studierenden (inkl. FH-Abschlüsse) sind zuerst in der Struktur der ZHdK (Departemente und Studiengänge) und konsolidiert in derjenigen des Bundes (Fachbereiche vgl. Klassifikation weiter unten) abgebildet. Diese Darstellung stellt sowohl den nationalen wie auch zürcherischen Fachhochschulvergleich unter Berücksichtigung der ZHdK-Organisationsstruktur sicher.

Abkürzungen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
FH	Fachhochschule
BA	Bachelor of Arts
MA	Master of Arts
CAS	Certificate of Advanced Studies
DAS	Diploma of Advanced Studies
MAS	Master of Advanced Studies
VZÄ	Vollzeitäquivalent

Stichtage, Einheiten

Studierendendaten:

Anzahl immatrikulierte und externe Studierende (ohne beurlaubte), gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting. Als externe Studierende gelten Studierende, die im Rahmen eines Austauschprogramms an einer anderen Hochschule studieren.

Personaldaten:

Angaben in Vollzeitäquivalenten basierend auf der Zeit-/Leistungserfassung.

Klassifikation der ZHdK-Diplomstudiengänge nach SBFI-Fachbereichen

Fachbereich Design:

BA Design, MA Design

Fachbereich Musik, Theater und andere Künste:

BA Musik, BA Musik und Bewegung, BA Contemporary Dance, BA Theater, BA Film, BA Kunst & Medien, BA Art Education, MA Music Pedagogy, MA Music Performance, MA Specialized Music Performance, MA Composition and Theory, MA Theater, MA Film, MA Transdisziplinarität in den Künsten, MA Art Education, MA Fine Arts, MA Dance

Internationale Studierende

Als internationale Studierende gelten alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die im Ausland wohnhaft waren, als sie ihren Hochschulzulassungsausweis erwarben.

Kostenanteil Leistungsbereiche

Die Kostenanteile pro Leistungsbereich werden analog SBFI-Reporting ausgewiesen.

Studierende Diplomstudiengänge

	Personen ¹	Frauen %	Studienanfänger ² %	Zugangsberechtigung ⁵		
				Berufsmatur %	Gymnasiale Matur ⁴ %	Übrige Ausweise ⁵ %
Nach Departementen						
Departement Darstellende Künste und Film	317	56	30	9	69	23
BA Contemporary Dance	51	73	27	2	74	24
BA Film	70	35	18	19	67	13
BA Theater	109	62	28	5	66	29
MA Dance ⁶	3	75	100	13	25	63
MA Film	22	33	72	4	43	39
MA Theater	62	65	21	5	81	13
Departement Design	410	56	36	32	47	21
BA Design	348	54	32	34	47	20
MA Design	62	63	63	25	47	29
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	300	79	37	14	65	20
BA Art Education	152	82	30	20	61	19
MA Art Education	106	83	44	10	72	19
MA Transdisziplinarität in den Künsten	42	59	46	4	68	28
Departement Kunst & Medien	309	52	30	19	45	36
BA Kunst & Medien	227	51	28	19	43	38
MA Fine Arts	82	56	37	18	54	29
Departement Musik	771	46	43	2	77	21
BA Musik	249	39	40	3	79	18
BA Musik und Bewegung	20	91	35	0	71	29
MA Music Pedagogy	236	51	46	2	75	23
MA Music Performance	147	46	48	0	81	19
MA Specialized Music Performance	81	48	37	1	73	27
MA Composition and Theory	38	25	50	1	76	23
Nach Studienstufen						
BA	1226	55	31	18	59	23
MA	881	55	45	6	71	23
Nach SBFI-Fachbereichen⁷						
Fachbereich Design	454	56	33	31	45	23
BA	392	55	28	32	46	23
MA	62	63	63	25	46	29
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	1653	55	38	8	68	23
BA	834	55	32	12	65	24
MA	819	54	44	5	73	23
Gesamt ZHdK	2107	55	37	13	64	23

¹ Anzahl Studierende gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting (aufgrund der Gewichtung sind Rundungsdifferenzen möglich)

² Neueintretende Studierende im ersten Semester

³ Sämtliche Studierende der ZHdK bestanden eine fachliche Eignungsabklärung/Prüfung.

⁴ Inkl. einer schweizerischen Matur entsprechende ausländische Ausweise

⁵ Inkl. Diplom einer Ingenieurschule, Diplom Höhere Fachschule, Diplommittelschule, Fachmittelschule, Primarlehrer/-innen-Patent und Aufnahmen «sur dossier»

⁶ Acht Personen haben den neuen Studiengang Master Dance im Herbstsemester 2018 begonnen, was gewichtet über das ganze Jahr gesehen drei Personen entspricht.

⁷ Für eine Übersicht der Studiengänge nach SBFI-Klassifikation siehe Seite 74

Internationale Studierende

Nach Studienstufen	in %
BA	18
MA	48
Nach SBFI-Fachbereichen	
Fachbereich Design	11
BA	7
MA	37
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	36
BA	22
MA	49
Gesamt ZHdK	30

Abschlüsse Studierende

Nach Departementen	Abschlüsse
Departement Darstellende Künste und Film	63
BA Contemporary Dance	13
BA Film	8
BA Theater	18
MA Film	7
MA Theater	17
Departement Design	127
BA Design	94
MA Design	33
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	94
BA Art Education	55
MA Art Education	35
MA Transdisziplinarität in den Künsten	4
Departement Kunst & Medien	87
BA Kunst & Medien	64
MA Fine Arts	23
Departement Musik	255
BA Musik	68
BA Musik und Bewegung	7
MA Music Pedagogy	87
MA Music Performance	60
MA Specialized Music Performance	25
MA Composition and Theory	8

Nach Studienstufen	Abschlüsse
BA	327
MA	299

Nach SBFI-Fachbereichen	Abschlüsse
Fachbereich Design	171
BA	138
MA	33
Fachbereich Musik, Theater und andere Künste	455
BA	189
MA	266
Gesamt ZHdK	626

Teilnehmende in Weiterbildungen

Nach Departementen	Personen ¹	Frauen	Abschlüsse
	:	%	:
Departement Darstellende Künste und Film	14	79	13
CAS	14	79	13
Departement Design	145	54	101
MAS	10	60	2
CAS	135	54	99
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	77	70	38
MAS	26	77	7
CAS	33	79	31
Bausteine	18	44	—
Departement Musik	433	63	166
MAS	58	78	20
DAS	50	60	20
CAS	242	56	126
Bausteine	83	73	—
Departementsübergreifend/International	225	69	24
MAS	1	100	—
CAS	33	73	24
Bausteine	191	69	—
Gesamt ZHdK	894	64	342

¹ Alle Personen, welche im Berichtsjahr an einem Weiterbildungsangebot teilgenommen haben. Personen können in mehr als einem Angebot ausgewiesen werden.

Angebotsübersicht Weiterbildung

Departement Darstellende Künste und Film

CAS Stimmbildung/Sprechen
CAS Theater: vermitteln und bilden

Departement Design

MAS Type Design/Typography
MAS Typography
MAS Strategic Design
CAS Digital Typography
CAS Typography and Print
CAS Design Thinking
CAS Design Methods
CAS Design Technologies
CAS Design Cultures
CAS Design Leadership
Interior Design Development Programme

Departement Kulturanalysen und Vermittlung

MAS Curating
CAS Curating
CAS Angewandte Kunstwissenschaft Material und Technik
CAS Erwachsenenbildung in den Künsten und im Design
Bausteine Summer Academy Curating

Departement Musik

MAS Musikpraxis
MAS Musikalische Kreation
MAS Erweiterte Musikpädagogik
MAS Musikphysiologie
MAS Klinische Musiktherapie
DAS Musikpraxis
DAS Chorleitung weltlich/geistlich
DAS Kirchenmusik Orgel
DAS Musikalische Kreation
DAS Erweiterte Musikpädagogik
DAS Vertiefung Musikpädagogik Schwerpunkt Musikalische Grundausbildung MGA

Upgrade zum DAS Musikalische Grundausbildung MGA

CAS Performance Klassik
CAS Performance Jazz und Pop
CAS Orchesterleitung basic, intermediate, advanced
CAS Chorleitung basic, intermediate, advanced
CAS Kirchenmusikalische Praxis
CAS Kirchenmusik Pop und Jazz
CAS Komposition
CAS Tontechnik
CAS Computermusik
CAS Composing-Arranging/Producing
CAS Komposition für Film, Theater und Medien
CAS Creation & Scenario in Music
CAS Kinderchorleitung
CAS Praxis Musikpädagogik
CAS Vertiefung Musikpädagogik
CAS Eltern-Kind-Singen und Musizieren
CAS Musikphysiologie basic, intermediate, advanced
Bausteine Musik
Module Führen einer Bildungsorganisation
Musiktherapie plus

Departementsübergreifend/International

MAS Art & Society
DAS Executive Education on Global Culture
CAS Arts and Design in Practice
CAS Creationship
CAS Arts and International Cooperation
Bausteine Summer und Winter School
E-Learning-Angebote

Teilnehmende in Vorbildung und Ausbildung Nichtfachhochschulbereich

Nach Departementen	Personen ¹
Departement Darstellende Künste und Film	114
Ausbildung Bühnentanz ²	90
Vorkurs Theater ³	24
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	112
Gestalterisches Propädeutikum ⁴	112
Departement Musik	70
PreCollege Musik	70
Gesamt ZHdK	296

¹ Anzahl Teilnehmende gewichtet nach Semestern analog SBFI-Reporting

² Inkl. Abschluss Eidg. Fähigkeitszeugnis, Tanz Akademie Zürich

³ Nur eine Durchführung, daher nicht nach Semestern gewichtet

⁴ Gestalterische Vorbildung (inkl. Teilzeitpropädeutikum)

Kostenanteil Leistungsbereiche

Nach Leistungsbereichen	in Mio ¹	in %
Grundständige Lehre	113	68
Weiterbildung	6	4
Angewandte Forschung & Entwicklung	21	13
Dienstleistung	0	0
Nichtfachhochschulbereich	25	15
Gesamt ZHdK	165	100

¹ gem. SBFI-Reporting

Mitarbeitende

Nach Departementen	in VZÄ ¹	Frauen %	Ø BG ²
Departement Darstellende Künste und Film	100	46	58
Departement Design	72	52	45
Departement Kulturanalysen und Vermittlung	115	63	51
Departement Kunst & Medien	44	52	43
Departement Musik	154	30	45
Hochschulleitung und Zentrale Dienste	210	47	73

Nach Personalkategorien

Professorinnen/Professoren	110	22	74
Übrige Dozierende	170	44	34
Assistierende/Wissenschaftliche Mitarbeitende	124	54	49
Administratives/Technisches Personal	291	54	73
Gesamt ZHdK	695³	47	53

¹ VZÄ: Vollzeitäquivalente basierend auf der Zeit-/Leistungserfassung 2018 der Angestellten ohne Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten

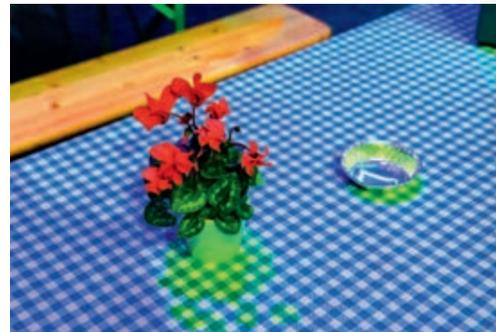
² Ø BG: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad in Stellenprozent des festangestellten Personals (ohne Einmalentschädigungen und Stundenlöhne)

³ Entspricht 1460 Personen (angestelltes Personal am Stichtag 31.12.2018)

In Führungspositionen ⁴	Personen	Frauen %
Professorinnen und Professoren	53	28
Übrige Dozierende	31	61
Assistierende/Wissenschaftliche Mitarbeitende	5	100
Administratives/Technisches Personal	62	53
Gesamt ZHdK	151	48

⁴ Führungspositionen umfassen personelle und/oder fachliche Leitungsfunktionen bis Ebene Studiengangvertiefung in den Departementen und Sektor- und Teamleitung in den übrigen organisatorischen Einheiten.





Finanzen

Einführung

Die ZHdK ist eine der drei Teilschulen der Zürcher Fachhochschule. Sie verfügt über ein Globalbudget und wird als eigenständige öffentlich-rechtliche Anstalt geführt. Erfolgsrechnung und Bilanz werden nach dem Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) des Kantons Zürich abgebildet und bewertet. Intern gliedert die ZHdK ihre Rechnungen nach den folgenden Departementen:

- Darstellende Künste und Film
- Design
- Kulturanalysen und Vermittlung
- Kunst & Medien
- Musik

Ferner sind in der Rechnung der Hochschule die Organisationseinheiten Rektorat und Services integriert.

Gegenüber dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) führt die ZHdK die Rechnung in den beiden Fachbereichen Design sowie Musik, Theater und andere Künste. Innerhalb dieser Fachbereiche werden die Leistungsbereiche Lehre, Weiterbildung, angewandte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen und der Nichtfachhochschulbereich ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2018 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Verlust von CHF 92'192.49 (Vorjahr Verlust CHF 535'805.25). Das Jahresergebnis wirkt sich wie folgt auf die Reserven der ZHdK aus: Entnahme von CHF 889'057.00 für vom Rektor bewilligte Projekte zu Lasten der allgemeinen Reserve (Projekt «Arts for Change», Projekt «Revisiting Black Mountain», Nacharbeiten Umzug Museum Belleville, Studierenden-Initiative «Selbstorganisiertes Lernen», Pilotprojekt «Immersive Arts Space», vormals «Innovation Lab»), Einlage von CHF 796'864.51 für noch nicht angefallene Aufwendungen aufgrund von vakanten Stellen und Projektverzögerungen (u.a. Praxisfeld Sprache im Bachelor Kunst & Medien, Dossier und Projekte Internationales).

Der Rektor beantragt, den Verlust von CHF 92'192.49 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu entnehmen:

- Entnahme CHF 889'057.00 aus dem Eigenkapital (allgemeine Reserven gemäss § 50 FCV).
- Einlage CHF 796'864.51 in das Eigenkapital (allgemeine Reserven gemäss § 50 FCV).

Bilanz

Bilanz in CHF

	Anmerkungen siehe Anhang	per 31.12.2018	per 31.12.2017	Abweichung 2018/2017
Aktiven				
Finanzvermögen		9'308'715	10'531'356	-1'222'641
Flüssige Mittel		274'333	218'924	55'410
Forderungen	1	5'989'050	5'848'996	140'054
Kurzfristige Finanzanlagen	3	42'500	41'500	1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	2'998'832	4'409'936	-1'411'104
Langfristige Finanzanlagen	3	4'000	12'000	-8'000
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen		33'169'587	40'618'015	-7'448'429
Immaterielle Anlagen	5	536'289	538'635	-2'346
Darlehen Verwaltungsvermögen	3	230'769	—	230'769
Beteiligungen	6	40'000	40'000	—
Total Aktiven		43'285'360	51'728'006	-8'442'647
Passiven				
Fremdkapital		25'063'968	33'414'422	-8'350'454
Laufende Verbindlichkeiten	8	6'931'964	13'922'829	-6'990'865
Passive Rechnungsabgrenzung	9	6'495'612	5'227'711	1'267'901
Kurzfristige Rückstellungen	10	4'070'464	4'757'720	-687'256
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4/5/7	6'842'217	8'662'164	-1'819'948
Langfristige Rückstellungen	10	93'268	139'172	-45'904
Fonds im Fremdkapital	11	630'444	704'826	-74'382
Eigenkapital		18'221'391	18'313'583	-92'192
Übriges Eigenkapital		18'313'583	18'849'388	-535'805
Jahresergebnis		-92'192	-535'805	443'613
Total Passiven		43'285'359	51'728'006	-8'442'647

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF

	Anmerkungen siehe Anhang	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Entgelte	12	14'776'999	13'593'782	1'183'217
Verschiedene Erträge		199'746	563'096	-363'350
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	11	74'382	—	74'382
Transferertrag	13	153'705'160	153'746'212	-41'052
Durchlaufende Beiträge		319'817	278'471	41'346
Betrieblicher Ertrag		169'076'104	168'181'560	894'544
Personal- und Sachaufwand				
Personalaufwand	14	108'878'720	106'485'685	2'393'035
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	15	50'281'803	51'829'238	-1'547'435
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4/5	9'615'422	9'797'211	-181'789
Einlagen in Fonds des Fremdkapitals	11	—	66'355	-66'355
Transferaufwand		450'119	478'700	-28'581
Durchlaufende Beiträge		319'817	278'471	41'346
Betrieblicher Aufwand		169'545'882	168'935'660	610'222
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-469'778	-754'099	284'322
Finanzergebnis				
Finanzertrag	16	849'362	769'508	79'854
Finanzaufwand	17	471'777	551'214	-79'437
Finanzergebnis		377'585	218'294	159'291
Jahresergebnis		-92'192	-535'805	443'613
Total Ertrag		169'925'466	168'951'068	974'398
Total Aufwand		170'017'659	169'486'874	530'785



Eigenkapitalnachweis und Antrag Verlustdeckung

Eigenkapitalnachweis in CHF

	einbehaltene Gewinne gem. § 50 Abs. 3 FCV			Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
	Allgemeine Reserve	Forschungs- reserve	Strategische Reserve		
31. Dezember 2016	11'801'492	1'000'000	3'000'000	3'047'897	18'849'389
Ergebnisverwendung 2016	3'047'897	—	—	-3'047'897	—
Total im Eigenkapital verbuchte Veränderung	14'849'389	1'000'000	3'000'000	—	18'849'389
Jahresergebnis 2017	—	—	—	-535'805	-535'805
31. Dezember 2017	14'849'389	1'000'000	3'000'000	-535'805	18'313'584
Ergebnisverwendung 2017	-535'805	—	—	535'805	—
Total im Eigenkapital verbuchte Veränderung	14'313'584	1'000'000	3'000'000	—	18'313'584
Jahresergebnis 2018	—	—	—	-92'192	-92'192
31. Dezember 2018	14'313'584	1'000'000	3'000'000	-92'192	18'221'391
Beantragte Ergebnisverwendung					
Entnahme aus Reserve	-889'057	—	—	889'057	—
Einlage in Reserve	796'865	—	—	-796'865	—
31. Dezember 2018 (nach Ergebnisverwendung)	14'221'391	1'000'000	3'000'000	—	18'221'391

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor.

Die Jahresrechnung 2018 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Verlust von CHF 92'192.49 (Vorjahr Verlust CHF 535'805.25). Das Jahresergebnis wirkt sich wie folgt auf die Reserven der ZHdK aus: Entnahme von CHF 889'057.00 für vom Rektor bewilligte Projekte zu Lasten der allgemeinen Reserve (Projekt «Arts for Change», Projekt «Revisiting Black Mountain», Nacharbeiten Umzug Museum Bellerive, Studierenden-Initiative «Selbstorganisiertes Lernen», Pilotprojekt «Immersive Arts Space», vormals «Innovation Lab»), Einlage von CHF 796'864.51 für noch nicht angefallene Aufwendungen aufgrund von vakanten Stellen und Projektverzögerungen (u.a. Praxisfeld Sprache im Bachelor Kunst & Medien, Dossier und Projekte Internationales).

Der Rektor beantragt, den Verlust von CHF 92'192.49 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu entnehmen:

- Entnahme CHF 889'057.00 aus dem Eigenkapital (allgemeine Reserven gemäss § 50 FCV)
- Einlage CHF 796'864.51 in das Eigenkapital (allgemeine Reserven gemäss § 50 FCV)



Anhang

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich. Sie ist Teil der Zürcher Fachhochschule.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich, Gesetz über Controlling und Rechnungslegung [CRG] und dessen Ausführungserlasse). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2018 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf die Darstellung einer Geldflussrechnung wird verzichtet, da das Cash-Management durch die kantonale Finanzdirektion erfolgt.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertberichtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Die Bewertung von Forschungs- und Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Cost-of-Completion-Methode. Die Bewertung der Abgrenzungen von SNF-Projekten wird aufgrund der vorgegebenen Verrechnungssätze des Schweizerischen Nationalfonds SNF durchgeführt.

Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es gab keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Berichtsjahr.

Nahestehende Personen und Einheiten

Dem Verein Mehrspur wurde ein Darlehen über CHF 37'500 zu einem Zinssatz von 2% pro Jahr gewährt. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit jährlicher Amortisation. Aufgrund eines Liquiditätsengpasses konnte keine Rückzahlung getätigt werden. Die ZHdK hat für die Fondation ZHdK Leistungen im Wert von CHF 75'000 unentgeltlich erbracht. Dies beinhaltet die Geschäftsführung, Führen der Buchhaltung, Kommunikations- und Marketingleistungen sowie Rechtsberatung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die ZHdK trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch auf anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

Commitments

Die finanziellen Zusagen aus langfristigen Mietverpflichtungen belaufen sich auf gesamthaft CHF 261.9 Mio.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten mehr.

Finanzrisikofaktoren

Zinsrisiko/Liquiditätsrisiko

Für die Zürcher Hochschule der Künste besteht kein grundlegendes Zins- oder Liquiditätsrisiko. Die Flüssigen Mittel werden durch die kantonale Finanzdirektion bewirtschaftet, welche auch für die Überwachung der Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken des Kantons Zürich verantwortlich ist.

Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der Zürcher Hochschule der Künste umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, Rechnungsabgrenzungen sowie «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» bestehend aus kurzfristigen Darlehen und Finanzanlagen. Sie unterliegen Ausfallrisiken, die laufend überwacht und wenn nötig wertberichtet werden. Das Ausfallrisiko lässt sich in die beiden Kategorien «Darlehen und Forderungen» und «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» gliedern.

Internes Kontrollsystem

Die umfassenden Anforderungen gemäss CRG an ein dokumentiertes internes Kontrollsystem wurden umgesetzt.

Allgemeines

Ausweis Vorsorgeverpflichtungen

Das Personal der ZHdK ist bei der BVK, Obstgartenstrasse 21, 8090 Zürich, versichert.

Der provisorische Deckungsgrad der BVK per 1. Januar 2019 beträgt 95.1%. Gemäss den reglementarischen Bestimmungen sind bei einem Deckungsgrad von über 90% keine Sanierungsmassnahmen vorgesehen.

Ausweis Beziehungen zur Fondation ZHdK

Die Fondation ZHdK ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB). Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Förderung der Studierenden der ZHdK im weitesten Sinne und in allen möglichen Formen. Im Weiteren unterstützt und fördert die Stiftung Lehre (Aus- und Weiterbildung), Forschung, Anlässe und Produktionen sowie Themen und Projekte, die für die Entwicklung der ZHdK von hoher Bedeutung sind. Die Fondation ZHdK wird in Übereinstimmung mit § 54 CRG und § 28 bzw. § 30 der Rechnungslegungsverordnung (RLV) nicht konsolidiert. Weiterführende Informationen sind dem Abschnitt Fondation ZHdK auf Seite 66 zu entnehmen.

Rundung

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

1. Forderungen

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	3'843'004	5'604'537	-1'761'533
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'539	-17'536	9'997
Kontokorrente mit Dritten	1'694	152'667	-150'973
Anzahlungen an Dritte	3'552	4'057	-706
Aktive Kontokorrente Kanton Zürich	2'126'539	105'271	2'021'268
Übrige Forderungen	22'000	—	22'000
Total Forderungen	5'989'050	5'848'996	140'054

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter handelt es sich zum grössten Teil um Guthaben gegenüber anderen Kantonen und Studierenden. Das Cash-Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Nicht überfällig	2'868'676	488'497	2'380'179
1–30 Tage überfällig	964'231	5'086'072	-4'121'841
31–60 Tage überfällig	2'558	12'432	-9'874
61–90 Tage überfällig	2'779	886	1'893
> 90 Tage überfällig	4'760	16'650	-11'890
Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'539	-17'536	9'997

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Bestand per 1. Januar	-17'536	-13'678	-3'859
Bildung und Auflösung im Berichtsjahr	9'997	-3'859	13'856
Bestand per 31. Dezember	-7'539	-17'536	9'997

2. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Übriger betrieblicher Aufwand / Ertrag Kanton Zürich	2'270'411	2'591'027	-320'616
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	728'421	1'818'909	-1'090'488
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'998'832	4'409'936	-1'411'104

Der übrige betriebliche Aufwand / Ertrag Kanton Zürich setzt sich vorwiegend aus einem Guthaben gegenüber dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt für die Tanzausbildung zusammen.

Bei den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um aktivierte Projektsaldi und Abgrenzungen der Erfolgsrechnung.

3. Darlehen

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Darlehen an Studierende	9'000	16'000	-7'000
Darlehen an Musikklub Mehrspur	37'500	37'500	—
Total Darlehen im Finanzvermögen	46'500	53'500	-7'000
Darlehen an SLSP (Swiss Library Service Platform AG)	230'769	—	230'769
Total Darlehen im Verwaltungsvermögen	230'769	—	230'769

Die Darlehen an Studierende werden nicht verzinst und in einer separaten Fondsbuchhaltung geführt.

4. Sachanlagen

	Mobilien Lager	Maschinen Instrumente Lieferwagen	Geräte Unterricht & Forschung Einr. Labor	Informatik	Übrige Sachgüter	Anlagen in Bau	Total
2017							
Anschaffungswerte							
1. Januar 2017	26'300'392	11'530'426	26'953'891	13'258'481	835'416	115'061	78'993'667
Zugänge	65'000	557'817	428'218	365'798	—	1'353'008	2'769'842
Abgänge	-13'814	—	—	-707'345	-226'628	—	-947'786
Umbuchung Anlagen in Bau	—	94'261	—	—	—	-94'261	—
31. Dezember 2017	26'351'578	12'182'505	27'382'109	12'916'935	608'789	1'373'808	80'815'723

Kumulierte Abschreibungen

1. Januar 2017	-7'471'490	-4'657'880	-11'726'405	-7'428'080	-205'446	—	-31'489'300
Abschreibungen 2017	-1'955'570	-1'023'324	-4'215'322	-2'216'121	-86'508	—	-9'496'845
Abgänge	2'417	—	—	707'345	78'676	—	788'438
31. Dezember 2017	-9'424'642	-5'681'203	-15'941'727	-8'936'857	-213'278	—	-40'197'707

Buchwert

per 31. Dezember 2017	16'926'936	6'501'302	11'440'381	5'980'078	395'510	1'373'808	40'618'015
------------------------------	-------------------	------------------	-------------------	------------------	----------------	------------------	-------------------

Passivierte Investitionsbeiträge

per 31. Dezember 2017	-3'755'510	-1'208'063	-1'952'493	-597'174	-34'924	-1'114'000	-8'662'164
------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-----------------	----------------	-------------------	-------------------

2018

Anschaffungswerte

1. Januar 2018	26'351'578	12'182'505	27'382'109	12'916'935	608'789	1'373'808	80'815'723
Zugänge	122'166	59'666	738'977	371'343	508'237	252'609	2'052'997
Abgänge	-924'354	—	-299'283	-1'005'970	—	—	-2'229'607
Umgliederung	-24'030	—	—	—	24'030	—	—
Umbuchung Anlagen in Bau	601'853	—	66'834	—	705'122	-1'373'808	—
31. Dezember 2018	26'127'213	12'242'171	27'888'636	12'282'308	1'846'177	252'609	80'639'114

Kumulierte Abschreibungen

1. Januar 2018	-9'424'642	-5'681'203	-15'941'727	-8'936'857	-213'278	—	-40'197'707
Abschreibungen 2018	-1'929'800	-993'144	-4'229'593	-2'250'236	-98'653	—	-9'501'426
Abgänge	924'354	—	299'283	1'005'970	—	—	2'229'607
Umgliederung	—	-8'982	8'982	—	—	—	—
31. Dezember 2018	-10'430'088	-6'683'329	-19'863'055	-10'181'122	-311'931	—	-47'469'527

Buchwert per 31. Dezember 2018	15'697'125	5'558'841	8'025'581	2'101'186	1'534'246	252'609	33'169'587
---------------------------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	----------------	-------------------

Passivierte Investitionsbeiträge

per 31. Dezember 2018	-4'526'840	-929'536	-1'136'990	-199'058	-49'793	—	-6'842'217
------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------	-----------------	----------------	----------	-------------------

Die Bilanzierung, Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens richtet sich nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung und Gesetz über Controlling und Rechnungslegung) sowie der Finanzverordnung der Zürcher Fachhochschule. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei Mobilien CHF 50'000.

Empfangene Investitionsbeiträge werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Nutzungsdauer des mit den empfangenen Investitionsbeiträgen finanzierten Investitionsguts über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

5. Immaterielle Anlagen

	Software	Immaterielle Anlagen in Realisierung	Total
2017			
Anschaffungswerte			
1. Januar 2017	1'010'969	97'876	1'108'845
Zugänge	—	108'132	108'132
Abgänge	—	—	—
Umbuchung Anlagen in Bau	—	—	—
31. Dezember 2017	1'010'969	206'008	1'216'977
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2017	-537'325	—	-537'325
Abschreibungen	-141'017	—	-141'017
Abgänge	—	—	—
31. Dezember 2017	-678'342	—	-678'342
Buchwert per 31. Dezember 2017	332'627	206'008	538'635

Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2017 — — —

	Software	Immaterielle Anlagen in Realisierung	Total
2018			
Anschaffungswerte			
1. Januar 2018	1'010'969	206'008	1'216'977
Zugänge	—	111'650	111'650
Abgänge	—	—	—
Umbuchung Anlagen in Bau	—	—	—
31. Dezember 2018	1'010'969	317'658	1'328'627
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2018	-678'342	—	-678'342
Abschreibungen	-113'996	—	-113'996
Abgänge	—	—	—
31. Dezember 2018	-792'338	—	-792'338
Buchwert per 31. Dezember 2018	218'631	317'658	536'289

Passivierte Investitionsbeiträge per 31. Dezember 2018 — — —

Die Bilanzierung, Bewertung und Abschreibung des Anlagevermögens richtet sich nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Handbuch für Rechnungslegung und Gesetz über Controlling und Rechnungslegung) sowie der Finanzverordnung der Zürcher Fachhochschule. Bei den Immateriellen Anlagen beträgt die Aktivierungsgrenze CHF 50'000.

6. Beteiligungen

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Beteiligungen	40'000	40'000	—
Total Beteiligungen	40'000	40'000	—

Es handelt sich um eine Beteiligung an der Firma SLSP (Swiss Library Service Platform AG) in Zürich.

7. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Passivierte Investitionsbeiträge	6'842'217	8'662'164	-1'819'948
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	—	—	—
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	6'842'217	8'662'164	-1'819'948

Bei Passivierte Investitionsbeiträge handelt es sich um Bundesbeiträge an den Campus ZHdK.

8. Laufende Verbindlichkeiten

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	6'246'215	6'099'902	146'313
Kontokorrente mit Dritten	4'569	6'555	-1'986
Passive Kontokorrente Kanton Zürich	476'951	7'658'665	-7'181'714
Übrige laufende Verpflichtungen	204'229	157'707	46'522
Total laufende Verbindlichkeiten	6'931'964	13'922'829	-6'990'865

Passive Kontokorrente Kanton Zürich: Abnahme der Verbindlichkeit v.a. durch die positive Differenz zwischen den getätigten Investitionen und Abschreibungen.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Personalaufwand	368'456	347'309	21'147
Sach-, Dienstleistungen, übriger Betriebsaufwand	471'076	776'036	-304'960
Transfers der Erfolgsrechnung	2'164'010	1'701'765	462'245
Finanzaufwand/Finanzertrag	5'000	—	5'000
Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	3'487'071	2'402'601	1'084'470
Investitionsrechnung	—	—	—
Total Passive Rechnungsabgrenzung	6'495'613	5'227'711	1'267'902

In Transfers der Erfolgsrechnung enthalten sind Abgrenzungen von Transferverpflichtungen an übrige Kantone, Bund und Dritte. Bei Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag handelt es sich vorwiegend um passivierte Projektsaldi sowie um Abgrenzungen vorausbezahlter Kursgelder.

10. Rückstellungen

	Mehrleistung Personal	Kurzfristige Ansprüche des Personals	Vorsorgeverpflichtungen	Total
2017				
1. Januar 2017	2'879'783	939'478	265'291	4'084'552
Neubildung/Erhöhung	117'685	1'643'675	102'580	1'863'940
Verwendung	—	-252'514	-112'122	-364'637
Auflösung	—	-686'964	—	-686'964
31. Dezember 2017	2'997'468	1'643'675	255'749	4'896'892
Davon kurzfristiger Anteil	2'997'468	1'643'675	116'577	4'757'720
Davon langfristiger Anteil	—	—	139'172	139'172
2018				
1. Januar 2018	2'997'468	1'643'675	255'749	4'896'892
Neubildung/Erhöhung	—	1'135'149	43'801	1'178'951
Verwendung	—	-1'133'403	-116'577	-1'249'980
Auflösung	-151'860	-510'272	—	-662'132
31. Dezember 2018	2'845'608	1'135'149	182'973	4'163'731
Davon kurzfristiger Anteil	2'845'608	1'135'149	89'706	4'070'464
Davon langfristiger Anteil	—	—	93'268	93'268

Mehrleistung Personal kurzfristig: Rückstellungen für Überzeit-, Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf den effektiven Löhnen. Dabei werden die Stunden aus den Zeiterfassungssystemen exportiert und mit dem effektiven Stundenlohn aus dem Lohnsystem ergänzt.

Kurzfristige Ansprüche des Personals: Rückstellungen für Abfindungen
Vorsorgeverpflichtungen: Rückstellungen für Überbrückungsrenten

11. Fondsrechnung

	Fonds Stipendien Tanz	Unterstützungsfonds	Total Fonds
2017			
Bilanz per 31. Dezember 2017			
Flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrente	610'030	78'797	688'827
Finanzanlagen	—	16'000	16'000
Total Aktiven	610'030	94'797	704'827
Fondsbestand	610'030	94'797	704'827
Total Passiven	610'030	94'797	704'827
Erfolgsrechnung 2017			
Zuwendungen und betriebliche Erträge	229'311	—	229'311
Finanzerträge	—	—	—
Total Erträge	229'311	—	229'311
Aufwand für Legatszwecke	162'956	—	162'956
Total Aufwand	162'956	—	162'956
Jahreserfolg (Änderung Fondsbestand)	66'355	—	66'355
- davon Finanzerfolg	—	—	—

	Fonds Stipendien Tanz	Unterstützungsfonds	Total Fonds
2018			
Bilanz per 31. Dezember 2018			
Flüssige Mittel, Forderungen, Kontokorrente	535'648	85'797	621'444
Finanzanlagen	—	9'000	9'000
Total Aktiven	535'648	94'797	630'444
Fondsbestand	535'648	94'797	630'444
Total Passiven	535'648	94'797	630'444
Erfolgsrechnung 2018			
Zuwendungen und betriebliche Erträge	175'901	—	175'901
Finanzerträge	—	—	—
Total Erträge	175'901	—	175'901
Aufwand für Legatszwecke	250'283	—	250'283
Total Aufwand	250'283	—	250'283
Jahreserfolg (Änderung Fondsbestand)	-74'382	—	-74'382
- davon Finanzerfolg	—	—	—

Gemäss Verfügung vom 11. Dezember 2018 der Finanzdirektion erfolgt für die Kontokorrente und Verpflichtungen der Legate und Stiftungen im Jahr 2018 keine Verzinsung.

12. Entgelte

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Schulgelder	4'125'915	3'937'863	188'052
Kursgelder	4'584'904	4'208'659	376'245
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	3'991'282	4'222'402	-231'120
Verkäufe	1'637'978	921'894	716'084
Rückerstattungen	272'141	82'888	189'253
Übrige Entgelte	164'778	220'076	-55'298
Total Entgelte	14'776'999	13'593'782	1'183'217

13. Transferertrag

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Beiträge Bund	26'084'545	26'881'276	-796'731
Beiträge Kanton Zürich	107'311'478	106'208'369	1'103'109
Beiträge andere Kantone	18'403'948	18'681'173	-277'225
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	1'905'190	1'975'395	-70'205
Total Transferertrag	153'705'160	153'746'212	-41'052

14. Personalaufwand

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	30'744'353	30'408'439	335'914
Löhne Lehrkräfte	59'142'289	57'583'433	1'558'856
Zulagen	60'308	-53'340	113'648
Arbeitgeberbeiträge	18'116'925	17'775'496	341'429
Übriger Personalaufwand	814'846	771'657	43'189
Total Personalaufwand	108'878'720	106'485'685	2'393'035

Die Löhne Lehrkräfte beinhalten die Lohnkosten der Lehrkräfte, der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden und der Assistierenden.

15. Sach- und übriger Betriebsaufwand

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Material- und Warenaufwand	3'572'237	3'202'480	369'757
Nicht aktivierbare Anlagen	2'214'906	2'326'188	-111'282
Ver- und Entsorgung	1'483'827	1'128'226	355'601
Dienstleistungen und Honorare	11'198'696	11'125'370	73'326
Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen	1'027'473	1'069'403	-41'930
Unterhalt von Anlagen	1'611'638	1'733'105	-121'467
Mieten, Leasing, Pacht, Benützungskosten	26'763'243	28'743'155	-1'979'912
Spesenentschädigungen	2'245'652	2'345'146	-99'494
Wertberichtigungen auf Forderungen	160'800	154'532	6'268
Verschiedener Betriebsaufwand	3'331	1'633	1'699
Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	50'281'803	51'829'238	-1'547'435

16. Finanzertrag

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Zinsertrag Finanzvermögen	2'469	1'110	1'359
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	46'597	54'719	-8'122
Erträge von gemieteten Liegenschaften	800'296	713'679	86'618
Total Finanzertrag	849'362	769'508	79'854

17. Finanzaufwand

	2018	2017	Abweichung 2018/2017
Zinsaufwand	444'173	527'914	-83'741
Realisierte Kursverluste	14'089	11'594	2'495
Übriger Finanzaufwand	13'515	11'706	1'809
Total Finanzaufwand	471'777	551'214	-79'437

Über Zinsaufwand wird das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge intern verzinst.

Bericht der Finanzkontrolle

Jahresrechnung der Zürcher Hochschule der Künste

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht auf Seite 83 bis 96 publizierte Jahresrechnung der Zürcher Hochschule der Künste, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Rektors und der Verwaltungsdirektorin

Der Rektor und die Verwaltungsdirektorin sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Rektor und die Verwaltungsdirektorin für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewendeten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Zürich, 19. März 2019

Finanzkontrolle des Kantons Zürich



Martin Billeter



Jennifer Etter

Bilder

Das Toni-Areal ist bunt. Zahlreiche künstlerische und gestalterische Disziplinen teilen sich den Campus und den Alltag. In der grossen Eingangshalle herrscht reges Treiben, in den Ateliers und Seminarräumen konzentriertes Arbeiten. Bunt sind die Wände in den Gängen und die Wiesen auf der Dachterrasse. Diese Vielfalt hat Fotografin Betty Fleck mit ihrer Kamera eingefangen. Entstanden sind ungekünstelte Bilder, die das Studierendenleben an der ZHdK zeigen.

Herausgeberin
Zürcher Hochschule der Künste,
Zürcher Fachhochschule

Konzeption, Redaktion
Lea Dahinden, Caroline Süess, Claudia Zellerhoff,
Giulia Adagazza,
Hochschulkommunikation

Gestaltung
Samuel Marty,
Hochschulkommunikation

Fotografie
Betty Fleck,
Hochschulkommunikation

Bildbearbeitung
Rita Lehnert,
Hochschulkommunikation

Lektorat und Schlusskorrektorat
Lektorama Cadonau und Cavegn, Zürich
cube media AG, Zürich

Druck und Bindung
Im Bösch Medien AG, Hünenberg
Bubu AG, Mönchaldorf

Papier
Profibulk und Profitop 1.1, 200/70 g/m²,
FSC-zertifiziert

Schrift
Brenner Slab, Typotheque

Auflage
2000 Exemplare, April 2019

Adresse
Zürcher Hochschule der Künste
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96
CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 446 46 46

zhdk.ch

